

# FINANZBERICHT DES ETH-RATS ÜBER DEN ETH-BEREICH 2020

Rundungsdifferenzen: Die Summe der in diesem Dokument ausgewiesenen Zahlen stimmt möglicherweise nicht genau mit den in den Tabellen dargestellten Gesamtbeträgen überein. Veränderungen werden auf nicht gerundeten Zahlen berechnet und können von einem Wert abweichen, der auf den in den Tabellen dargestellten gerundeten Werten basiert.

# Finanzbericht des ETH-Rats über den ETH-Bereich 2020

Bericht zum Finanzjahr des ETH-Bereichs	4
Konsolidierte Erfolgsrechnung	12
Konsolidierte Bilanz	13
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	14
Konsolidierte Geldflussrechnung	16
Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	17

1 Geschäftstätigkeit	17	20 Beteiligungen an assoziierten Einheiten und Joint Ventures	50
2 Grundlagen der Rechnungslegung	17	21 Sachanlagen und immaterielle Anlagen	52
3 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung	18	22 Finanzanlagen und Darlehen	54
4 Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen	28	23 Kofinanzierungen	55
5 Vergleich mit dem Budget	30	24 Laufende Verbindlichkeiten	55
6 Segmentberichterstattung	32	25 Finanzverbindlichkeiten	56
7 Trägerfinanzierung	40	26 Passive Rechnungsabgrenzungen	57
8 Studiengebühren, Weiterbildung	41	27 Rückstellungen	58
9 Forschungsbeiträge, -aufträge und wissenschaftliche Dienstleistungen	42	28 Nettovorsorgeverpflichtungen	60
10 Schenkungen und Legate	43	29 Zweckgebundene Drittmittel	65
11 Übrige Erträge	44	30 Finanzielles Risikomanagement und Zusatzinformationen zu den Finanzinstrumenten	66
12 Personalaufwand	45	31 Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen	70
13 Sachaufwand	46	32 Finanzielle Zusagen	71
14 Transferaufwand	46	33 Operatives Leasing	72
15 Finanzergebnis	47	34 Vergütungen an Schlüsselpersonen des Managements	72
16 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	47	35 Beziehungen zu beherrschten und assoziierten Einheiten	73
17 Forderungen	48	36 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	75
18 Vorräte	49		
19 Aktive Rechnungsabgrenzungen	49		

Bericht der Revisionsstelle	76
Impressum	80

# Bericht zum Finanzjahr 2020 des ETH-Bereichs

## Grundsätze und Bemerkungen zur konsolidierten Jahresrechnung

### Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung des ETH-Bereichs umfasst die Erfolgsrechnung, die Bilanz, die Geldflussrechnung, den Eigenkapitalnachweis und den Anhang. Sie wurde in Übereinstimmung mit den International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) erstellt und testiert.

### Verhältnis der konsolidierten Jahresrechnung zur Finanziellen Gesamtsicht

Die nachfolgend dargestellte konsolidierte Jahresrechnung basiert auf dem Konzept des Ressourcenverbrauchs: Erträge und Aufwände werden periodengerecht abgegrenzt. Die Jahresrechnung zeigt neben der Ertragslage auch die Finanz- und Vermögenssituation.

Anders sieht es bei der Finanziellen Gesamtsicht aus, die im Geschäftsbericht ab Seite 103 zu finden ist. Dort werden Einnahmen und Ausgaben dargestellt und jeweils der Periode zugerechnet, in der die Gelder fließen.

#### **Besitzverhältnisse der Immobilien des ETH-Bereichs**

Die konsolidierte Jahresrechnung bildet die tatsächlichen rechtlichen Besitzverhältnisse der Immobilien des ETH-Bereichs ab: Die grosse Mehrheit der vom ETH-Bereich genutzten Immobilien ist Eigentum des Bundes und somit nicht in dieser Jahresrechnung enthalten.

Der Bund hat dem ETH-Bereich die Bewirtschaftung der genutzten Bundesimmobilien übertragen. Vom ETH-Bereich ausgelöste und überwachte Investitionen in die betreffenden Bundesimmobilien werden im Geschäftsbericht ab Seite 75 erläutert. Der Investitionskredit für die Immobilien im Eigentum des Bundes und der Finanzierungsbeitrag des Bundes werden in der Finanziellen Gesamtsicht in der Position Trägerfinanzierung aus Zahlungsrahmen dargestellt. Die Finanzielle Gesamtsicht des ETH-Bereichs bildet somit die politische Steuerung des Bundes umfassend ab.

Im Unterschied dazu setzt sich in der konsolidierten Jahresrechnung des ETH-Bereichs die Position Trägerfinanzierung (s. Anhang 7) aus dem Finanzierungsbeitrag des Bundes und dem Bundesbeitrag an die Unterbringung zusammen. Für die Nutzung dieser Immobilien im Eigentum des Bundes wird im operativen Aufwand ein Unterbringungsaufwand – also eine Miete – im gleichen Umfang ausgewiesen, so dass sich diese beiden Posten im Jahresergebnis neutralisieren.

Investitionen in Immobilien im Besitz des ETH-Bereichs werden aus dem Finanzierungsbeitrag des Bundes finanziert und sind Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

### Vergleichbarkeit mit den Vorjahren

Die Jahresrechnung 2020 ist mit den Vorjahren 2019 bis 2017 vergleichbar, mit einer Ausnahme, den Nettovorsorgeverpflichtungen. In 2020 wurde das erweiterte Risk Sharing gemäss IPSAS Standard 39 Nettovorsorgeverpflichtungen eingeführt und die versicherungsmathematischen Annahmen angepasst. Die bilanziellen Auswirkungen waren erheblich, sie werden auf S.5 im Abschnitt Nettovorsorgeverpflichtungen erläutert.

Seit dem 1. Januar 2017 werden alle Einheiten einbezogen, die von den Institutionen des ETH-Bereichs oder vom ETH-Rat beherrscht oder von ihnen massgeblich beeinflusst werden können. Die ETH Zürich und die EPFL beherrschen vollkonsolidierte Einheiten (Anzahl: 6). Die beiden Hochschulen und das PSI erfassen in ihrem jeweiligen Jahresabschluss zudem die Beteiligungswerte der massgeblich beeinflussten Einheiten bzw. der assoziierten Einheiten (Anzahl: 10). Der Umfang der beherrschten und massgeblich beeinflussten Einheiten blieb seit 2017 unverändert.

Der ETH-Bereich setzt die erhaltenen Mittel umsichtig und mit grossem Kostenbewusstsein ein.

## Wichtigste Entwicklungen im Jahr 2020 auf einen Blick

Der ETH-Bereich konnte seinen Kernauftrag auch unter Pandemie-Bedingungen höchst erfolgreich erfüllen. Im Einklang mit den Strategischen Zielen des Bundesrats für den ETH-Bereich zeigt der konsolidierte Jahresabschluss 2020 folgende wesentlichen Entwicklungen, die durch den ETH-Bereich unmittelbar beeinflusst werden konnten:

- Die Drittmittelträge überstiegen das Niveau des hohen Vorjahresvolumens.
- Der Personalaufwand stieg an, der Sachaufwand ging zurück.
- Die Abschreibungen blieben hoch, eine Folge der Investitionen der Vorjahre.

Angesichts der hohen Schenkungserträge und dem pandemiebedingt deutlich tieferen Sachaufwand konnte ein fast ausgeglichenes operatives Ergebnis von –3 Mio. CHF erzielt werden. Die Trägerfinanzierung ging zurück, hauptsächlich wegen der Mittelverschiebung in den Investitionskredit, aufgrund der erhöhten Bautätigkeit in ETH-Immobilien im Eigentum des Bundes (siehe S. 4, Besitzverhältnisse der Immobilien). Das Jahresergebnis von 41 Mio. CHF (2019: 140 Mio. CHF) fiel hauptsächlich wegen des positiven Finanzergebnisses und der Erträge aus den Beteiligungen an assoziierten Einheiten positiv aus.

### Nettovorsorgeverpflichtungen

Unter den Nettovorsorgeverpflichtungen werden die Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen des ETH-Bereichs ausgewiesen, die Leistungen bei Pensionierung, Todesfall und Invalidität vorsehen. Der Grossteil der Versicherten und der Rentenbezügerinnen und Rentenbezüger des ETH-Bereichs ist im Vorsorgewerk ETH-Bereich bei der PUBLICA versichert.

Im Unterschied zur statischen Bilanzierung nach schweizerischem Vorsorgerecht basiert die jährliche Berechnung der Nettovorsorgeverpflichtungen nach IPSAS 39 u. a. auf versicherungsmathematischen Annahmen, die zukünftige Entwicklungen berücksichtigen. Deren Veränderung führt zu jährlichen Schwankungen des Eigenkapitals, der Einfluss auf den Personalaufwand und auf das Jahresergebnis ist nicht so stark ausgeprägt. Die jährliche Rendite auf dem Vorsorgevermögen bei der PUBLICA wird in der konsolidierten Jahresrechnung des ETH-Bereichs grösstenteils nicht ergebniswirksam, sondern direkt im Eigenkapital erfasst. Einige Entwicklungen im Jahresabschluss 2020 werden somit erst unter Einbezug dieser Effekte verständlich:

1. Die Bewertung erfolgte per 31.12.2020 erstmals unter Berücksichtigung der Risikoaufteilung zwischen Arbeitgeber und –nehmer (Risk Sharing). Dies führte zu einem Neubewertungsgewinn im Eigenkapital und einer Reduktion der Verpflichtung von 336 Mio. CHF.
2. Zudem resultierten aus Anpassung des Diskontierungszinssatzes (618 Mio. CHF) und der demografischen Annahmen (301 Mio. CHF) weitere wesentliche Neubewertungsgewinne.
3. Das Vorsorgevermögen hat sich hauptsächlich aufgrund der positiven Anlagerendite erhöht, davon wurden 361 Mio. CHF über das Eigenkapital verbucht.
4. Insgesamt führten die Änderungen zu einem im Eigenkapital erfassten Neubewertungsgewinn von 1442 Mio. CHF (total Bestand negative Bewertungsreserven per 31.12.2020: 31 Mio. CHF). Die Nettovorsorgeverpflichtungen selbst sind um 1336 Mio. CHF gesunken.

Da der Vorsorgeaufwand gemäss IPSAS 39 jeweils auf den Annahmen des Vorjahres basiert, führt die Berücksichtigung von Risk Sharing-Eigenschaften erst im Jahr 2021 zu einer Reduktion des Vorsorgeaufwands.

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2020	2019	2018	2017
<b>Operativer Ertrag</b>	<b>3 680</b>	<b>3 676</b>	<b>3 714</b>	<b>3 698</b>
Veränderung zum Vorjahr	0 %	-1 %	0 %	3 %
<b>Operativer Aufwand</b>	<b>3 682</b>	<b>3 637</b>	<b>3 631</b>	<b>3 515</b>
Veränderung zum Vorjahr	1 %	0 %	3 %	6 %
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>11</b>	<b>28</b>	<b>- 22</b>	<b>13</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>41</b>	<b>140</b>	<b>50</b>	<b>209</b>
Anteil Drittmittel am operativen Ertrag	29 %	29 %	29 %	28 %
Anteil Personalaufwand am operativen Ertrag	68 %	65 %	63 %	62 %

### Operativer Ertrag

Der ETH-Bereich erweitert seine Finanzierungsbasis schrittweise. Er wirbt erfolgreich und im Einklang mit den Strategischen Zielen Drittmittel ein.

Der operative Ertrag von 3680 Mio. CHF blieb praktisch ausgeglichen zum Vorjahr (+ 4 Mio. CHF).

Die Finanzierung durch den Bund, die **Trägerfinanzierung** (s. Anhang 7), machte wie im Vorjahr 71 % des operativen Ertrags aus. Sie setzte sich aus dem Finanzierungsbeitrag des Bundes von 2355 Mio. CHF (2019: 2373 Mio. CHF) und dem Beitrag an die Unterbringung von 244 Mio. CHF (2019: 244 Mio. CHF) zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Trägerfinanzierung um 17 Mio. CHF ab.

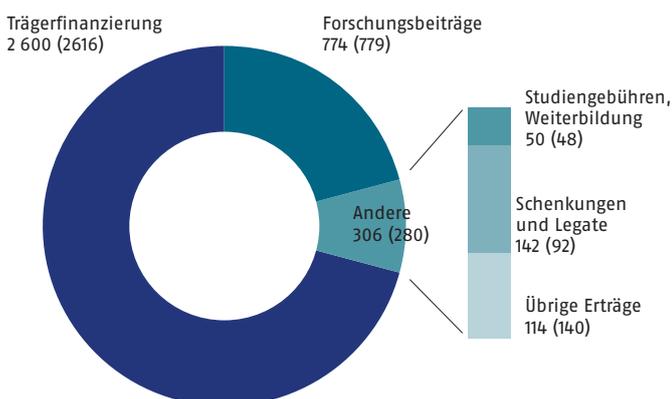
**Die Drittmittel** (s. Anhang 8, 9, 10, 11) hingegen stiegen um 21 Mio. CHF oder 2 % an. Absolut betragen sie 1080 Mio. CHF und machten im Berichtsjahr wie schon im Vorjahr 29 % des operativen Ertrags aus. Die Zunahme der Drittmittelträge steht im Zusammenhang mit den deutlich höheren Erträgen aus Schenkungen und Legaten.

**Der Ertrag aus Forschungsbeiträgen, -aufträgen und wissenschaftlichen Dienstleistungen** blieb mit 774 Mio. CHF geringfügig unter dem Vorjahreswert (2019: 779 Mio. CHF). Mit einem Anteil von 21 %, der sich auf dem Niveau der Vorjahre bewegt, ist er die zweitwichtigste Komponente des operativen Ertrags. Es handelt sich dabei überwiegend um mehrjährige Forschungsprojekte. Die Ertragsrealisierung erfolgt aufgrund der erbrachten Leistung. Sie wird auf Basis der effektiv aufgelaufenen Projektkosten (Cost-of-Completion-Methode) ermittelt und kann daher stark variieren.

Während die Erträge aus Projektvorhaben mit Kantonen, öffentlich-rechtlichen Anstalten und internationalen Organisationen zunahm und diejenigen mit der Privatwirtschaft zurückgingen, bewegten sich die Erträge mit der nationalen und europäischen Forschungsförderung auf dem Vorjahresniveau.

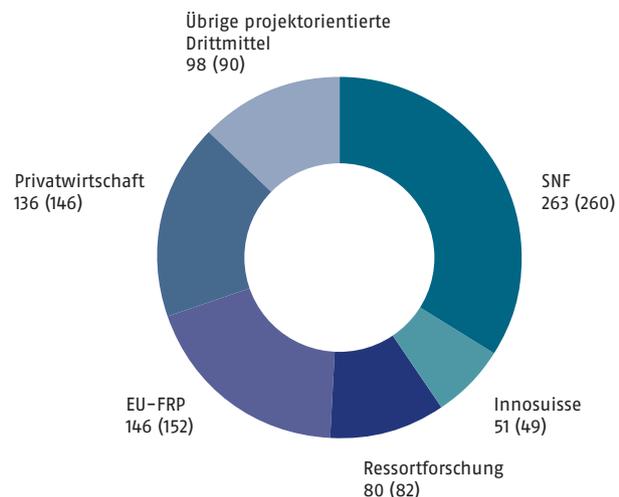
#### Operativer Ertrag 2020 in Mio. CHF

3 680 Mio. CHF (Vorjahr: 3676 Mio. CHF)



#### Forschungsbeiträge 2020 in Mio. CHF

774 Mio. CHF (Vorjahr: 779 Mio. CHF)



Die Ertragssteigerung bei den **übrigen projektorientierten Drittmitteln** (+ 8 Mio. CHF, + 9%) steht im Zusammenhang mit erhöhtem Projektfortschritt und gestiegenem Projektvolumen, insbesondere bei der ETH Zürich, dem PSI und der Empa. Die gesunkenen Erträge aus der **Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft** (– 10 Mio. CHF, – 7%) zeigen einerseits auf, dass grosse Projekte zum Abschluss kamen. Andererseits sind sie auf den Rückgang der Aufträge aus wissenschaftlichen Dienstleistungen bei der Empa infolge der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Die Förderung von Forschungsvorhaben des **Schweizerischen Nationalfonds (SNF)**, eines der Förderorgane des Bundes, lag ertragsmässig 3 Mio. CHF über dem hohen Vorjahreswert. Die Forschenden des ETH-Bereichs sind u. a. mit Forschungstätigkeiten in den Nationalen Forschungsprogrammen (NFP), den Nationalen Forschungsschwerpunkten (NFS), in Sinergia, dem Programm für kollaborative und interdisziplinäre Forschung, und in den Sonderausschreibungen zur COVID-19-Forschung aktiv.

Bei den Projekten der **Innosuisse**, eines weiteren Förderorgans des Bundes, blieb der Umsetzungsstand auf dem Vorjahresniveau (+1 Mio. CHF). Einerseits gelangten die acht Swiss Competence Centers for Energy Research (SCCERs) im Rahmen des Aktionsplans «Koordinierte Energieforschung Schweiz» zum Abschluss. Der ETH-Bereich war an allen beteiligt, davon bei sieben in leitender Rolle. Andererseits wurde ein guter Projektfortschritt bei den laufenden Projekten erzielt, nachdem sich die Zusage an Fördergeldern für neue Projekte im Vorjahr erholt hatte.

Die Erträge aus den **EU-Forschungsrahmenprogrammen (EU-FRP)** verzeichneten eine Abnahme von 5 Mio. CHF. Die laufenden Projekte aus Horizon 2020 (2014–2020) sind bei der ETH-Zürich gut unterwegs, beim PSI verhalten, nicht zuletzt wegen des Lockdowns während der Corona-Pandemie, und bei der EPFL gab es Verzögerungen bei grösseren Projekten.

Bei der **Ressortforschung Bund** zeigten sich unterschiedliche Ertragsentwicklungen, in der Summe blieb der Ertrag für den ETH-Bereich 2 Mio. CHF unter dem Vorjahresniveau. Während beim PSI der Projektfortschritt zu höheren Erträgen führte, schwächten sich die Erträge v.a. bei der ETH Zürich aufgrund im Vorjahr abgeschlossener Projekte ab.

Zu den Drittmitteln gehören ebenfalls die folgenden Komponenten des operativen Ertrags. Sie entwickelten sich wie folgt:

Die Erträge aus **Schenkungen und Legaten** waren mit 142 Mio. CHF (2019: 92 Mio. CHF) erfreulich. Es wurden Donationen im Umfang von über 13 Mio. CHF für die COVID-19-Forschung gesprochen, u.a. von der Fondation Botnar und der Werner Siemens-Stiftung zugunsten der EPFL. Der Zuwachs bei den Studierenden und die stufenweise Erhöhung der Studiengebühren spiegelten sich u. a. in den höheren Erträgen aus **Studiengebühren, Weiterbildung** (2020: 50 Mio. CHF; 2019: 48 Mio. CHF). Bei den **übrigen Erträgen** trugen vor allem die Auswirkungen der Corona-Pandemie zum Rückgang bei (2020: 114 Mio. CHF; 2019: 140 Mio. CHF).

## Zusprache Fördermittel

Die Analyse der weiter unten noch detailliert erläuterten Bilanz und die Grafik auf Seite 8 zeigen, dass die Forderungen und die zweckgebundenen Drittmittel 2020 gegenüber den Vorjahren zugenommen haben. Daraus lässt sich ableiten, dass künftig die Erträge aus Forschungsbeiträgen auf einem hohen Niveau bleiben oder tendenziell sogar steigen werden. Dieser Trend wird auch durch die im Berichtsjahr und in den Vorjahren zugesprochenen Fördermittel des SNF, der EU-FRP und der Innosuisse gestützt. Im Jahr 2020 waren es insgesamt 468 Mio. CHF an zugesprochenen Fördergeldern\*, davon knapp 9 Mio. CHF spezifisch für die COVID-19-Forschung (Total 2019: 443 Mio. CHF, 2018: 512 Mio. CHF und 2017: 422 Mio. CHF). Der SNF hat dem ETH-Bereich 238 Mio. CHF zugesagt, 9% weniger als im Vorjahr. Demgegenüber konnten 38 Mio. CHF mehr Mittel aus dem EU-FRP kompetitiv eingeworben werden (insgesamt 189 Mio. CHF). Bei den von der Innosuisse zugesprochenen Mitteln war der Aufwärtstrend anhaltend, mit einem Anstieg von 10 Mio. CHF auf 41 Mio. CHF.

\* Bei diesen Werten gilt zu beachten, dass aufgrund der Ausgestaltung von darin enthaltenen Leading-House-Verträgen Doppelzählungen möglich sind.

Das Engagement des ETH-Bereichs in Lehre und Forschung kostet. Es führt zu Spitzenleistungen und bringt die Schweiz und die Wissenschaft weiter.

### Operativer Aufwand

Der operative Aufwand nahm im Berichtsjahr um 45 Mio. CHF auf 3682 Mio. CHF zu. Forschung und Lehre sind personalintensiv und bedingen fortlaufende Investitionen.

Der **Personalaufwand** ist der grösste Aufwandsposten (2020: 68%; 2019: 66%). Im Vorjahresvergleich stieg er gesamthaft um 104 Mio. CHF auf 2490 Mio. CHF an.

Die Zunahme bei den Personalbezügen (= Löhne) von 70 Mio. CHF reflektiert die vom ETH-Rat beschlossenen Lohnmassnahmen für 2020 und den Anstieg bei den Stellenprozenten. Der ganze ETH-Bereich zählte 2020 im Schnitt 19 361 Vollzeitstellen (FTE), ohne Lernende. Dieser Wert liegt gut 2% über dem Vorjahreswert von 18 915 FTE.\* Der Nettovorsorgeaufwand stieg ebenfalls an, darin zeigten sich Effekte aus der versicherungsmathematischen Berechnung der Nettovorsorgeverpflichtungen (+35 Mio. CHF gegenüber Vorjahr, s. Erläuterungen weiter vorne Abschnitt Nettovorsorgeverpflichtungen).

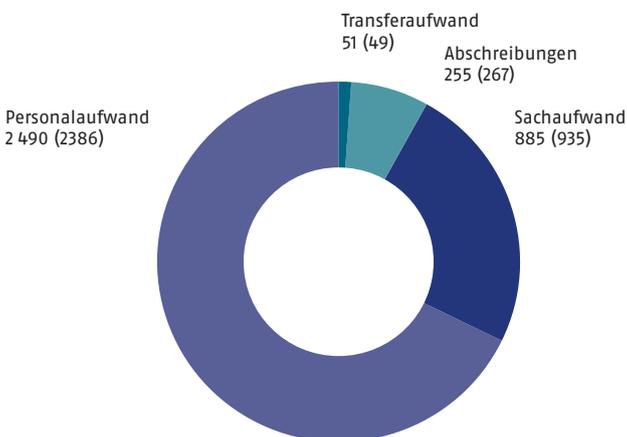
Der Rückgang des **Sachaufwands** um 50 Mio. CHF lässt sich auf die Effekte der Corona-Pandemie (2020: 885 Mio. CHF; 2019: 935 Mio. CHF) zurückführen. Reisespesen, Honorare für Gastreferenten, Auslagen für Konferenzen und Verwaltungskosten gingen erheblich zurück. Demgegenüber stand der Anstieg bei den Kosten für die nicht aktivierbare IT-Infrastruktur und für Reinigungen. Seit 2018 muss dem Bund ein Teil der Erträge aus der Nutzungsüberlassung von bundeseigenen Immobilien abgegeben werden. Der Betrag belief sich wie im Vorjahr auf 2 Mio. CHF und ist im Sachaufwand erfasst.

Die **Abschreibungen** blieben mit 255 Mio. CHF hoch, im Vorjahresvergleich gingen sie jedoch zurück (2019: 267 Mio. CHF), bedingt durch geringere Abschreibungen auf den Anlagen der Informations- und Kommunikationstechnik. Das Abschreibungsvolumen wird nach wie vor bestimmt durch die in den Vorjahren wie auch in diesem Jahr getätigten umfangreichen Investitionen in strategisch relevante Grossforschungsanlagen und technische Betriebseinrichtungen.

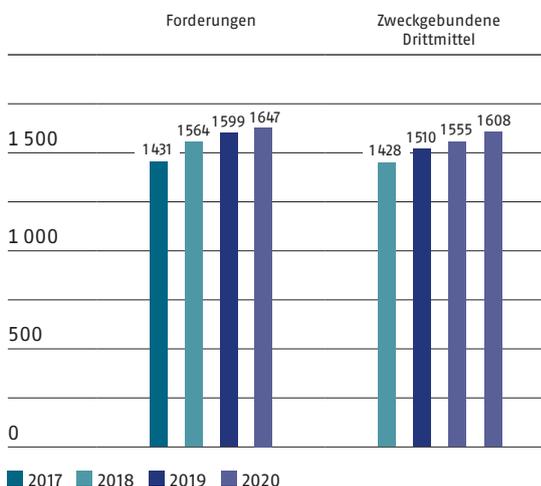
Der **Transferaufwand** stieg aufgrund höherer Beiträge für Forschungs Kooperationen an (2020: 51 Mio. CHF; 2019: 49 Mio. CHF).

\* Im Geschäftsbericht wird nicht der Jahresdurchschnittswert ausgewiesen, sondern der Jahresendbestand. Dieser beträgt 20 108 FTE (mit Lernenden). Die Zahl im Geschäftsbericht ist zudem ohne die FTE der beherrschten Einheiten.

**Operativer Aufwand 2020** in Mio. CHF  
3 682 Mio. CHF (Vorjahr: 3 637 Mio. CHF)



**Forderungen und zweckgebundene Drittmittel**



## Konsolidierte Bilanz

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3 181</b>	<b>3 099</b>	<b>2 913</b>	<b>2 771</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3 412</b>	<b>3 272</b>	<b>3 354</b>	<b>3 066</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>6 592</b>	<b>6 371</b>	<b>6 267</b>	<b>5 837</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>4 106</b>	<b>5 370</b>	<b>5 261</b>	<b>4 626</b>
Bewertungsreserven	– 27	– 1470	– 1364	– 1109
Zweckgebundene Reserven	1468	1365	1123	949
Freie Reserven	778	856	967	965
Übriges Eigenkapital	267	249	280	407
<b>Eigenkapital</b>	<b>2 486</b>	<b>1 001</b>	<b>1 006</b>	<b>1 212</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>6 592</b>	<b>6 371</b>	<b>6 267</b>	<b>5 837</b>

Die Bilanzsumme des ETH-Bereichs stieg gegenüber dem Vorjahr um 221 Mio. CHF bzw. 3% an. Die Zunahme resultiert vor allem aus dem höheren Bestand an flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen sowie aus dem Anstieg bei den Sachanlagen und Beteiligungen an assoziierten Einheiten.

### Forderungen und zweckgebundene Drittmittel

Die Forderungen aus Transaktionen ohne zurechenbare Gegenleistung und die zweckgebundenen Drittmittel im Fremdkapital machten wie im Vorjahr je rund einen Viertel der Bilanzsumme aus.

Diese Drittmittel fließen von Förderorganisationen, dem öffentlichen Sektor, der Wirtschaft und Donatoren zu. Damit finanziert und fördert der ETH-Bereich einen Teil seiner Projekt- und Forschungstätigkeit. Mit jeder Zahlungsleistung zur Finanzierung eines Projektfortschritts nehmen diese Forderungen im Jahresverlauf ab; neu abgeschlossene Verträge und Zusprachen von Fördergeldern erhöhen sie. Der Saldo der Forderungen zeigt also den noch ausstehenden Finanzierungsrahmen für laufende Projekte und die zugesicherten Mittel aus Zuwendungen. Der Saldo der zweckgebundenen Drittmittel stellt hingegen die noch offene Leistungsverpflichtung aus den laufenden Forschungsprojekten und -aufträgen dar.

Die Grafik «Forderungen und zweckgebundene Drittmittel» unten rechts auf Seite 8 illustriert die Entwicklung dieser Grössen. Per Ende 2020 beliefen sich die Forderungen unabhängig von der Fristigkeit auf 1647 Mio. CHF (2019: 1599 Mio. CHF). Ein Grossteil davon entfiel auf Forderungen an den SNF, Forderungen aus Projekten der EU-FRP und Forderungen aus Zuwendungen.

Den Ende 2020 noch offenen Forderungen aus Projektgeschäften standen zweckgebundene Drittmittel im Umfang von 1608 Mio. CHF (2019: 1555 Mio. CHF) gegenüber. Die Steigerung von 53 Mio. CHF bzw. 3% zeigt, dass Ende 2020 ein gegenüber dem Vorjahr höheres Projekt- bzw. Forschungsvolumen zur Verfügung stand, für das die Leistungen in den kommenden Jahren noch zu erbringen sind.

### Sachanlagen

Der Bilanzwert der Sachanlagen erhöhte sich per Ende 2020 um 69 Mio. auf 1967 Mio. CHF. Im Jahr 2020 wurden brutto 306 Mio. CHF in Sachanlagen investiert (s. Geldflussrechnung), 53 Mio. CHF mehr als im Vorjahr. Die Anlagen wurden mit eigenen Mitteln, d. h. mit Mitteln aus der Trägerfinanzierung und Drittmitteln, finanziert. Die Sachanlagen machen knapp einen Drittel der Bilanzsumme aus.

### Beteiligungen an assoziierten Einheiten

Die Zunahme von 34 Mio. CHF reflektiert das aggregierte, anteilige Jahresergebnis der assoziierten Einheiten im Berichtsjahr. Es wurde insbesondere von einer Hinterlassenschaft bei der ETH Zürich Foundation getragen.

## Finanzanlagen

Die Finanzanlagen mit einem Bestand von 516 Mio. CHF (2019: 1472 Mio. CHF) enthalten vereinnahmte Drittmittel, die nicht sofort verwendet werden. Der starke Rückgang reflektiert im Wesentlichen den Transfer in Depotkonten beim Bund mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten, um die finanzielle Flexibilität zu erhöhen.

Auf Basis der geltenden Tresorerievereinbarung zwischen der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) und dem ETH-Bereich werden diese Gelder beim Bund oder am Markt platziert. Vom Total der Finanzanlagen waren 161 Mio. CHF beim Bund angelegt und 339 Mio. CHF bei Geldinstituten. Im Berichtsjahr wurden netto 10 Mio. CHF in die langfristigen Depotkonten beim Bund einbezahlt. Der Bestand der am Markt platzierten Drittmittel stieg um 55 Mio. CHF, da die Vermögensverwaltungsmandate 2020 aufgestockt wurden und von der guten Entwicklung an den Finanzmärkten profitierten.

## Rückstellungen

Die Rückstellungen von total 718 Mio. CHF (2019: 723 Mio. CHF) enthalten die Rückstellungen für den Rückbau der Beschleunigeranlagen und die Entsorgung der radioaktiven Abfälle beim PSI im Umfang von 542 Mio. CHF (2019: 543 Mio. CHF).

## Eigenkapital und Reserven

Der enorme Anstieg des Eigenkapitals im Berichtsjahr ist hauptsächlich auf den Zugang bei der Neubewertungsreserve aus den Nettovorsorgeverpflichtungen von 1442 Mio. CHF zurückzuführen, wie bereits auf S. 5 im Abschnitt Nettovorsorgeverpflichtungen erläutert. Die Zunahme durch das Jahresergebnis betrug 41 Mio. CHF, so dass das Eigenkapital im Berichtsjahr letztlich 2486 Mio. CHF betrug, 1485 Mio. CHF mehr als im Vorjahr.

Die zweckgebundenen Reserven stiegen um 103 Mio. CHF auf 1468 Mio. CHF an. Die freien Reserven reduzierten sich um 78 Mio. CHF auf 778 Mio. CHF.

Der Abbau der freien Reserven stand im Zusammenhang mit der Förderung strategischer Initiativen und Projekte durch Leitungsgremien und der Verwendung für bzw. Deckung operativer Tätigkeiten. In diesem Jahr wurde ein wesentlich höherer Teil der Trägerfinanzierung in Immobilien und Sachanlagen investiert, dadurch standen für den Betrieb weniger Mittel zur Verfügung, was zum Abbau der freien Reserven beitrug.

Zum Anstieg der zweckgebundenen Reserven haben mehrheitlich drei Effekte beigetragen:

1) die hohen Nettoerträge aus den Donationsvereinbarungen; 2) erhaltene, noch nicht verbrauchte Bundesmittel für die Strategischen Fokusbereiche (SFAs) sowie Forschungsinfrastrukturen; und 3) von den Leitungsgremien beschlossene finanzielle Zusprachen für strategische Projekte und Vorhaben. Beispiele dafür sind das Forschungsprogramm Future Cities Laboratory (FCL) des Singapore-ETH Centre, ETH+/Open ETH oder das Programm EXTREMES der WSL. Wahlversprechen an neu berufene Professorinnen und Professoren haben sich ebenfalls erhöht.

Diesen Effekten bzw. der Zunahme steht die Verwendung der Reserven gegenüber, u.a. für den Aktionsplan Digitalisierung, Ausgaben für die SFAs und andere Projekte sowie für Anschaffungen wie beispielsweise einen neuen Hochleistungsrechner für das Blue Brain Project der EPFL, für die nationale Hochleistungsrechner- und Vernetzungsstrategie (HPCN-Strategie) am Nationalen Hochleistungsrechenzentrum CSCS der ETH Zürich sowie für die Strahllinie ATHOS der Grossforschungsanlage SwissFEL am PSI.

Ausreichende freie Reserven geben den notwendigen Handlungsspielraum, um die Verantwortung für Lehre und Forschung autonom wahrnehmen zu können. So ermöglichen sie etwa eine schnelle Reaktion, wenn sich national oder international Entwicklungsmöglichkeiten auftun, deren Finanzierung gesichert werden soll. Der ETH-Bereich setzt die verfügbaren Mittel strategiekonform und wirtschaftlich ein.

Die nachhaltige Finanzierung des ETH-Bereichs stärkt den Forschungsstandort Schweiz.

## Konsolidierte Geldflussrechnung

Im Berichtsjahr 2020 betrug der **Geldfluss aus operativer Tätigkeit** 354 Mio. CHF (2019: 368 Mio. CHF). Er setzte sich zusammen aus dem Jahresergebnis von 41 Mio. CHF, berichtigt um die nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge in der Erfolgsrechnung (Abschreibungen etc.) sowie um relevante Veränderungen aus Bilanzpositionen.

Das **Total der Investitionen** belief sich 2020 auf 394 Mio. CHF (2019: 345 Mio. CHF). Mit 306 Mio. CHF (2019: 253 Mio. CHF) floss der Grossteil der Investitionen in mobile und immobile Sachanlagen. Der gesamte Geldfluss aus Investitionstätigkeit (Investitionen / Desinvestitionen) kann der konsolidierten Geldflussrechnung (Tabelle 4 der konsolidierten Jahresrechnung) entnommen werden.

Aus dem Investitionsprogramm 2020 sind insbesondere zu erwähnen:

- ETH Zürich: Grössere Investitionen wurden im Bereich mobile Sachanlagen für die Mikroskope Krios G4 und Helios 5 (total 5 Mio. CHF) und den 1100 MHz WB Spektrometer (4 Mio. CHF) getätigt. Für den Ausbau des Euler Cluster (Euler VII) am CSCS wurden 3 Mio. CHF eingesetzt. Weitere grössere Investitionen im Bereich der IT-Hardware fanden für Serversysteme statt (10 Mio. CHF). Für den neuen Standort der Schulleitungsbereiche Infrastruktur, Personalentwicklung und Leadership in Oerlikon investierte die ETH Zürich 17 Mio. CHF in den Mieterausbau. Zudem für den Neubau Gloriestrasse (Gesundheitswissenschaften und Medizintechnik, 8 Mio. CHF), den Neubau BSS in Basel (Systembiologie und die synthetische Biologie, 8 Mio. CHF), die Sanierung und Erweiterung des Gebäudes HIF (Bauwissenschaften, 4 Mio. CHF) sowie die Sanierung des Maschinenlaboratoriums (Departement für Maschinenbau und Verfahrenstechnik, 3 Mio. CHF).
- EPFL: Die grössten Beschaffungen im Bereich mobile Sachanlagen betrafen spezifische technisch-wissenschaftliche Geräte, wie das Upgrade des «TCV Auxiliary Heating system», ein Ätzsystem und Ausrüstung für das AGORA Center. Bei Informatikbeschaffungen investierte die EPFL 10 Mio. CHF in Server (Blue Brain Project) und 1 Mio. CHF (Drittmittel) in Catalyst Switches. Weitere Investitionen flossen in Mieterausbauten an diversen Gebäuden (ein Projekt von 2 Mio. CHF, sonst jeweils Projekte unter 1 Mio. CHF) vorgenommen.
- PSI: Der überwiegende Teil der Mittel wurde in technische Anlagen wie den nutzerspezifischen Ausbau der Strahllinie ATHOS / SwissFEL (13 Mio. CHF), das SINQ-Upgrade (3 Mio. CHF) und SLS 2.0 investiert.
- WSL: Laserspektrometer und Laserscanner für total 1 Mio. CHF
- Empa: Eine weitere Unit für das Forschungs- und Innovationsgebäude NEST im Umfang von 1 Mio. CHF (HiLo Bau), finanziert mit Drittmitteln. Zudem wurde in Elektronenmikroskope (2 Mio. CHF) und IT-Netzwerke (1 Mio. CHF) investiert.
- Eawag: Beschaffung von diversen wissenschaftlichen Geräten. Zudem wurden Mieterausbauten für den Innenausbau des neuen Labor- und Bürogebäudes «Flux» im Umfang von 3 Mio. CHF getätigt.

Aus dem **Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit** flossen für Zahlungen vor allem aus Finanzierungsleasing rund 10 Mio. CHF ab.

Die **flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1019 Mio. CHF. Darin enthalten ist jedoch eine Umschichtung der beim Bund angelegten Mittel von den kurzfristigen Finanzanlagen in die kurzfristigen Geldanlagen im Umfang von 977 Mio. CHF. Netto erhöhten sich die flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen um 42 Mio. CHF.

# Konsolidierte Jahresrechnung

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

Tabelle 1: Erfolgsrechnung ETH-Bereich (konsolidiert)

Mio. CHF	Anhang	Budget 2020	Ist 2020	Ist 2019	Veränderung Ist absolut
Finanzierungsbeitrag des Bundes		2355	2355	2373	-17
Beitrag an Unterbringung		244	244	244	1
<b>Trägerfinanzierung</b>	7	<b>2600</b>	<b>2600</b>	<b>2616</b>	<b>-17</b>
<b>Studiengebühren, Weiterbildung</b>	8	<b>48</b>	<b>50</b>	<b>48</b>	<b>2</b>
Schweizerischer Nationalfonds (SNF)		271	263	260	3
Schweizerische Agentur für Innovationsförderung (Innosuisse)		57	51	49	1
Forschung Bund (Ressortforschung)		79	80	82	-2
EU-Forschungsrahmenprogramme (EU-FRP)		153	146	152	-5
Wirtschaftsorientierte Forschung (Privatwirtschaft)		140	136	146	-10
Übrige projektorientierte Drittmittel (inkl. Kantone, Gemeinden, internationale Organisationen)		74	98	90	8
<b>Forschungsbeiträge, -aufträge und wissenschaftliche Dienstleistungen</b>	9	<b>773</b>	<b>774</b>	<b>779</b>	<b>-5</b>
<b>Schenkungen und Legate</b>	10	<b>100</b>	<b>142</b>	<b>92</b>	<b>50</b>
<b>Übrige Erträge</b>	11	<b>122</b>	<b>114</b>	<b>140</b>	<b>-26</b>
<b>Operativer Ertrag</b>		<b>3643</b>	<b>3680</b>	<b>3676</b>	<b>4</b>
Personalaufwand	12, 28	2445	2490	2386	104
Sachaufwand	13	1008	885	935	-50
Abschreibungen	21, 23	234	255	267	-11
Transferaufwand	14	73	51	49	2
<b>Operativer Aufwand</b>		<b>3759</b>	<b>3682</b>	<b>3637</b>	<b>45</b>
<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>		<b>-116</b>	<b>-3</b>	<b>39</b>	<b>-41</b>
<b>FINANZERGEBNIS</b>	15	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>28</b>	<b>-16</b>
Ergebnis von assoziierten Einheiten und Joint Ventures	20	-	32	74	-42
<b>JAHRESERGEBNIS</b>		<b>-113</b>	<b>41</b>	<b>140</b>	<b>-100</b>

# Konsolidierte Bilanz

Tabelle 2: Bilanz ETH-Bereich (konsolidiert)

Mio. CHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>				
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	16	1968	950	1018
Kurzfristige Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistungen	17	616	612	4
Kurzfristige Forderungen mit zurechenbaren Gegenleistungen	17	60	48	12
Kurzfristige Finanzanlagen und Darlehen	22	464	1430	-967
Vorräte	18	10	10	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	19	63	49	14
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>3181</b>	<b>3099</b>	<b>81</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>				
Sachanlagen	21	1967	1898	69
Immaterielle Anlagen	21	62	63	-1
Langfristige Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistungen	17	971	939	32
Langfristige Forderungen mit zurechenbaren Gegenleistungen	17	-	-	-
Beteiligungen an assoziierten Einheiten und Joint Ventures	20	242	208	34
Langfristige Finanzanlagen und Darlehen	22	52	42	11
Kofinanzierungen	23	118	123	-5
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>3412</b>	<b>3272</b>	<b>140</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>6592</b>	<b>6371</b>	<b>221</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>				
Laufende Verbindlichkeiten	24	189	154	35
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25	19	15	4
Passive Rechnungsabgrenzungen	26	151	150	1
Kurzfristige Rückstellungen	27	108	102	6
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>467</b>	<b>421</b>	<b>46</b>
Zweckgebundene Drittmittel	29	1608	1555	53
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	25	335	350	-15
Nettovorsorgeverpflichtungen	28	1087	2423	-1336
Langfristige Rückstellungen	27	610	621	-12
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>3640</b>	<b>4950</b>	<b>-1310</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>4106</b>	<b>5370</b>	<b>-1264</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>				
Bewertungsreserven		-27	-1470	1442
Zweckgebundene Reserven		1468	1365	103
Freie Reserven		778	856	-78
Kofinanzierungen	23	118	123	-5
Reserven aus assoziierten Einheiten	20	242	208	34
Bilanzüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)		-93	-82	-11
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2486</b>	<b>1001</b>	<b>1485</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>6592</b>	<b>6371</b>	<b>221</b>

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Tabelle 3: Eigenkapitalnachweis ETH-Bereich (konsolidiert)

Mio. CHF	Bewertungsreserven	Schenkungen und Legate	Reserve Lehre und Forschung	Reserve Infrastruktur und Verwaltung	Zweckgebundene Reserven	Freie Reserven	Ko-finan-zierungen	Reserven aus assoziierten Einheiten	Bilanz-überschuss (+) / -fehl-betrag (-)	Total Eigenkapital
2019										
Anpassungen aus Restatement per 01.01.	-	-	-	-	-	-	-	-	-39	-39
<b>Stand per 01.01.2019</b>	<b>-1364</b>	<b>603</b>	<b>432</b>	<b>88</b>	<b>1123</b>	<b>967</b>	<b>128</b>	<b>135</b>	<b>-21</b>	<b>967</b>
Jahresergebnis									140	140
<i>Direkt im Eigenkapital erfasste Positionen:</i>										
Neubewertung Finanzanlagen	1									1
Neubewertung Netto-vorsorgeverpflichtungen	-107									-107
Absicherungsgeschäfte	-									-
<b>Total direkt im Eigenkapital erfasste Positionen</b>	<b>-106</b>									<b>-106</b>
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen der Beteiligungen an assoziierten Einheiten								-1	-	-1
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Reserven	-	-20	240	22	242	-110	-4	74	-201	-
Währungsdifferenzen im Eigenkapital									-	-
<b>Total Veränderungen</b>	<b>-106</b>	<b>-20</b>	<b>240</b>	<b>22</b>	<b>242</b>	<b>-110</b>	<b>-4</b>	<b>73</b>	<b>-60</b>	<b>33</b>
<b>Stand per 31.12.2019</b>	<b>-1470</b>	<b>583</b>	<b>673</b>	<b>110</b>	<b>1365</b>	<b>856</b>	<b>123</b>	<b>208</b>	<b>-82</b>	<b>1001</b>
2020										
<b>Stand per 01.01.2020</b>	<b>-1470</b>	<b>583</b>	<b>673</b>	<b>110</b>	<b>1365</b>	<b>856</b>	<b>123</b>	<b>208</b>	<b>-82</b>	<b>1001</b>
Jahresergebnis									41	41
<i>Direkt im Eigenkapital erfasste Positionen:</i>										
Neubewertung Finanzanlagen	1									1
Neubewertung Netto-vorsorgeverpflichtungen	1442									1442
Absicherungsgeschäfte	-									-
<b>Total direkt im Eigenkapital erfasste Positionen</b>	<b>1442</b>									<b>1442</b>
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen der Beteiligungen an assoziierten Einheiten								2	-	2
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Reserven		42	40	21	103	-78	-5	32	-52	-
Währungsdifferenzen im Eigenkapital									-	-
<b>Total Veränderungen</b>	<b>1442</b>	<b>42</b>	<b>40</b>	<b>21</b>	<b>103</b>	<b>-78</b>	<b>-5</b>	<b>34</b>	<b>-11</b>	<b>1485</b>
<b>Stand per 31.12.2020</b>	<b>-27</b>	<b>625</b>	<b>713</b>	<b>131</b>	<b>1468</b>	<b>778</b>	<b>118</b>	<b>242</b>	<b>-93</b>	<b>2486</b>

Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr mehr als verdoppelt (2020: 2487 Mio. CHF, 2019: 1001 Mio. CHF). Der enorme Anstieg lässt sich hauptsächlich auf den Zugang bei der Neubewertungsreserve aus den Nettovorsorgeverpflichtungen von 1442 Mio. CHF zurückführen, siehe nachfolgenden Abschnitt. Die Zunahme durch das Jahresergebnis betrug 41 Mio. CHF.

## Bewertungsreserven

Die Hauptkomponente der negativen Bewertungsreserven ist der Bestand an kumulierten versicherungsmathematischen und anlageseitigen Nettoverlusten aus den leistungsorientierten Vorsorgeplänen (- 31 Mio. CHF). Der im Berichtsjahr erfasste Neubewertungsgewinn von 1442 Mio. CHF ist auf die Änderungen der finanziellen (Diskontierungszinssatz und Einführung Risk Sharing) und demografischen Annahmen wie auf eine positive Anlagerendite zurückzuführen. Details sind in Anhang 28 Nettovorsorgeverpflichtungen zu finden.

Die Neubewertungsreserven für Finanzanlagen gemäss IPSAS 29 sind um 1 Mio. CHF auf 4 Mio. CHF gestiegen. Da im ETH-Bereich das Hedge Accounting nicht angewendet wird, resultierten keine Vorgänge unter den Reserven aus Absicherungsgeschäften.

## Zweckgebundene Reserven

Die zweckgebundene Reserve Schenkungen und Legate stieg um 42 Mio. CHF, da mehr neue Donationsverträge abgeschlossen als Mittel verbraucht wurden.

Die zweckgebundene Reserve Lehre und Forschung enthält im Bestand Ende 2020 Wahlversprechen über 155 Mio. CHF (2019: 142 Mio. CHF). Die Zunahme dieser Reservekategorie betrug insgesamt 50 Mio. CHF, zum einen aufgrund erhaltener und noch nicht verwendeter Bundesmittel für die strategischen Fokusbereiche und Forschungsinfrastrukturen, zum anderen aufgrund finanzieller Zusprachen der Leitungsgremien (ETH-Rat, Schulleitungen, Direktionen) zur Förderung strategischer Initiativen und Projekte. Die Zusprachen bei der ETH Zürich erfolgten u. a. für die strategische Initiative ETH+/Open ETH, im Rahmen nationaler Forschungsschwerpunkte oder für das Forschungsprogramm Future Cities Laboratory (FCL) des Singapore-ETH Centre. Bei der WSL wurden Mittel für das Programm EXTREMES gesprochen. Demgegenüber wurden die zweckgebundenen Reserven für Projektausgaben (u.a. SFAs, Aktionsplan Digitalisierung) und Anschaffungen verwendet, wie beispielsweise einen neuen Hochleistungsrechner für das Blue Brain Project der EPFL, für die nationale Hochleistungsrechner- und Vernetzungsstrategie (HPCN-Strategie) am CSCS der ETH Zürich sowie für die Strahllinie ATHOS der Grossforschungsanlage SwissFEL am PSI.

## Freie Reserven

Im Berichtsjahr wurden die freien Reserven um 78 Mio. CHF reduziert. Der Abbau der freien Reserven stand im Zusammenhang mit der Förderung strategischer Initiativen und Projekte durch Leitungsgremien und der Verwendung bzw. Deckung operativer Tätigkeiten. In diesem Jahr wurde ein wesentlich höherer Teil der Trägerfinanzierung in Immobilien und Sachanlagen investiert (ETH Zürich, Eawag, WSL). Dadurch standen für den Betrieb weniger Mittel zur Verfügung, was zum Abbau der freien Reserven beitrug. Die Zunahme beim ETH-Rat erklärt sich durch noch nicht verteilte strategische Mittel und bei der EPFL durch einen pandemiebedingten zeitlichen Verzug bei Projekt- und Investitionsausgaben.

## Kofinanzierungen

Über Kofinanzierungen beteiligen sich die Institutionen des ETH-Bereichs mit Drittmitteln an Bauvorhaben für Immobilien im Eigentum des Bundes. Details siehe Anhang 23 Kofinanzierungen.

## Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag

Der Bilanzfehlbetrag von 93 Mio. CHF per 31. Dezember 2020 stellt die Residualgrösse des gesamten Eigenkapitals abzüglich der separat ausgewiesenen Reservepositionen dar. Er enthält das nicht verteilte Ergebnis (Überschuss) aus den Vorjahren, das negative Restatement aus der Umstellung auf sowie aus Anpassungen an IPSAS und die Zu-/Abnahmen der Reserven im Eigenkapital.

# Konsolidierte Geldflussrechnung

Tabelle 4: Geldflussrechnung ETH-Bereich (konsolidiert)

Mio. CHF	Anhang	2020	2019	Veränderung absolut
<b>GELDFLUSS AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT</b>				
<b>Jahresergebnis</b>		<b>41</b>	<b>140</b>	<b>-100</b>
Abschreibungen	21, 23	255	267	-11
Ergebnis von assoziierten Einheiten und Joint Ventures	20	-32	-74	42
Finanzergebnis nicht geldwirksam	15	-29	-26	-3
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		6	-84	90
Veränderung der Nettovorsorgeverpflichtung	28	106	78	28
Veränderung der Rückstellungen	27	-5	-89	84
Veränderung der langfristigen Forderungen	17	-46	17	-63
Veränderung der zweckgebundenen Drittmittel	29	71	63	8
Umgliederungen und sonstiger nicht liquiditätswirksamer Erfolg		-13	78	-91
<b>Geldfluss aus operativer Tätigkeit</b>		<b>354</b>	<b>368</b>	<b>-14</b>
<b>GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>				
<b>Investitionen</b>				
Zugänge von Sachanlagen	21	-306	-253	-53
Zugänge von immateriellen Anlagen	21	-5	-2	-3
Zugänge Kofinanzierung	23	-	-	-
Zugänge Darlehen	22	-	-1	-
Zugänge kurz- und langfristige Finanzanlagen	22	-83	-89	7
<b>Total Investitionen</b>		<b>-394</b>	<b>-345</b>	<b>-49</b>
<b>Desinvestitionen</b>				
Abgänge von Sachanlagen	21	1	-	1
Abgänge von immateriellen Anlagen	21	-	-	-
Abgänge Kofinanzierung	23	-	-	-
Abgänge Darlehen	22	-	-	-
Abgänge kurz- und langfristige Finanzanlagen	22	1066	84	982
<b>Total Desinvestitionen</b>		<b>1067</b>	<b>84</b>	<b>983</b>
Erhaltene Dividendenzahlungen von assoziierten Einheiten und Joint Ventures	20	-	-	-
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>674</b>	<b>-261</b>	<b>934</b>
<b>GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>				
Aufnahme von kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	25	1	1	-
Rückzahlung von kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	25	-10	-10	-
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-9</b>	<b>-9</b>	<b>-</b>
<b>Total Geldfluss</b>		<b>1019</b>	<b>98</b>	<b>920</b>
<b>Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen Anfang Periode</b>	16	<b>950</b>	<b>852</b>	<b>98</b>
<b>Total Geldfluss</b>		<b>1019</b>	<b>98</b>	
<b>Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen Ende Periode</b>	16	<b>1968</b>	<b>950</b>	<b>1018</b>
Davon Währungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen		-	-	-
<b>Im Geldfluss aus operativer Tätigkeit enthalten:</b>				
Erhaltene Dividenden		4	4	-
Erhaltene Zinsen		-	-	-
Bezahlte Zinsen		-8	-9	-

# Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

## 1 Geschäftstätigkeit

Zum ETH-Bereich gehören die beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen ETH Zürich und EPFL sowie die vier Forschungsanstalten Paul Scherrer Institut (PSI), Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) und Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (Eawag). Die sechs Institutionen sind öffentlich-rechtliche Anstalten des Bundes mit Rechtspersönlichkeit. Weiter gehören zum ETH-Bereich der Rat der Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH-Rat) als strategisches Führungs- und Aufsichtsorgan sowie die ETH-Beschwerdekommision.

Detaillierte Informationen zu Geschäftstätigkeit, Steuerung und Berichterstattung des ETH-Bereichs sind im Kapitel Governance ersichtlich (s. Geschäftsbericht, S. 35 ff.).

## 2 Grundlagen der Rechnungslegung

Bei diesem Abschluss handelt es sich um einen konsolidierten Abschluss mit der Berichtsperiode vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember 2020. Die Berichterstattung erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Alle Zahlen werden, sofern nicht anders aufgeführt, in Millionen Franken (Mio. CHF) dargestellt.

### Rechtsgrundlagen

Die Rechnungslegung des ETH-Bereichs stützt sich auf folgende Rechtsgrundlagen (inkl. Weisungen und Reglemente) in der im Abschlussjahr gültigen Fassung:

- Bundesgesetz über die Eidgenössischen Technischen Hochschulen vom 04.10.1991 (ETH-Gesetz; SR 414.110)
- Verordnung über den Bereich der Eidgenössischen Technischen Hochschulen vom 19.11.2003 (Verordnung ETH-Bereich; SR 414.110.3)
- Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen des ETH-Bereichs vom 05.12.2014 (SR 414.123)
- Rechnungslegungshandbuch für den ETH-Bereich (Version 6.5)

### Rechnungslegungsstandard

Die konsolidierte Jahresrechnung des ETH-Bereichs wurde in Übereinstimmung mit den International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) erstellt. Die zugrundeliegenden Rechnungslegungsvorschriften sind in der Weisung Rechnungslegungshandbuch für den ETH-Bereich festgelegt (Art. 34, Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen des ETH-Bereichs, SR 414.123).

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Standards angewendet.

### Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete IPSAS

Bis zum Bilanzstichtag wurden nachfolgende IPSAS veröffentlicht.

Standard	Titel	Inkraftsetzung
Diverse	Änderungen an den IPSAS, 2019	01.01.2021 / 01.01.2023
IPSAS 41	Finanzinstrumente (ersetzt IPSAS 29)	01.01.2023
IPSAS 42	Sozialleistungen	01.01.2023

Die vorgängig aufgeführten Standards und Änderungen an den IPSAS werden in der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung nicht frühzeitig angewendet. Der ETH-Bereich analysiert die Auswirkungen auf seine Berichterstattung systematisch. Zum heutigen Zeitpunkt werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung erwartet. Es gibt keine weiteren Änderungen oder Interpretationen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und die eine wesentliche Auswirkung auf den ETH-Bereich hätten.

## Erstmalige Berücksichtigung der Risikoaufteilung (Risk Sharing) zur Bewertung der Nettovorsorgeverpflichtungen und Wechsel auf Unternehmensanleihen als Basis des Diskontierungszinssatzes

In der konsolidierten Jahresrechnung des ETH-Bereichs erfolgt die Bewertung der Nettovorsorgeverpflichtungen erstmals unter Berücksichtigung der Risikoaufteilung zwischen Arbeitgeber und -nehmer. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass im Schweizer Vorsorgerecht bei der Finanzierung der Vorsorgepläne sowie im Sanierungsfall sowohl die Arbeitnehmer wie auch der Arbeitgeber ihren Beitrag leisten. Diese Risikoaufteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer wurde bis anhin in der Bewertung der Vorsorgeverpflichtung ungenügend berücksichtigt. Neu wird anstelle der gesamten Nettoverpflichtungen aus dem Vorsorgewerk nur noch derjenige Anteil in der Bilanz abgebildet, welcher mutmasslich durch den Arbeitgeber zu tragen ist. Die bilanzierte Verpflichtung entspricht hierdurch eher den tatsächlichen Verhältnissen.

Die Anpassung beschränkt sich auf die bilanzierten Nettovorsorgeverpflichtungen in der konsolidierten Jahresrechnung des ETH-Bereichs. Am Vorsorgeplan, respektive dem Reglement des Vorsorgewerks ETH-Bereich sowie an der Jahresrechnung der PUBLICA ändert sich durch die Umstellung nichts.

Die Bewertungsanpassung erfolgte per 31.12.2020. Daraus resultierte ein einmaliger Umstellungseffekt von 336 Mio. CHF (Reduktion der Verpflichtung), welcher in Übereinstimmung mit IPSAS 3 als eine Schätzungsänderung direkt im Eigenkapital erfasst wurde.

Zudem wurde der Diskontierungszinssatz per 31.12.2020 erstmals auf Basis von erstrangigen, festverzinslichen Unternehmensanleihen festgelegt. Bis anhin wurde auf die Rendite von Bundesanleihen abgestellt. Mit der Anpassung ist die Berechnungsbasis nun deckungsgleich zu jener im bundesnahen Umfeld, was die Vergleichbarkeit erhöht. Diese Änderung wird ebenfalls als Schätzungsänderung direkt im Eigenkapital erfasst.

Detaillierte Erläuterungen finden sich unter Anhang 28 Nettovorsorgeverpflichtungen.

## 3 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze leiten sich aus den Grundlagen der Rechnungslegung ab. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ETH-Bereichs («True and Fair View»).

Der konsolidierte Abschluss basiert auf historischen Anschaffungswerten. Ausnahmen von dieser Regel sind in den nachfolgenden Rechnungslegungsgrundsätzen beschrieben.

### Konsolidierung

Die konsolidierte Jahresrechnung des ETH-Bereichs umfasst die Rechnungsabschlüsse der beiden ETH, der vier Forschungsanstalten, des ETH-Rats sowie die Abschlüsse aller Einheiten, über die eine oder mehrere der genannten Institutionen oder der ETH-Rat direkt oder indirekt die Beherrschung ausübt. Die Beteiligungswerte assoziierter Einheiten fliessen ebenfalls in die konsolidierte Rechnung ein.

Beherrschung bedeutet, dass die kontrollierende Institution oder der ETH-Rat aufgrund des Engagements bei der Einheit Bestimmungsmacht über die geschäftsrelevanten Aktivitäten der Einheit erhält und dadurch die Möglichkeit besitzt, wirtschaftliche Erfolge zu beeinflussen. Gleichzeitig ist die kontrollierende Einheit den variablen wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt oder hat Rechte daran. Die Beherrschungsmöglichkeit ist üblicherweise gegeben, wenn eine Institution oder der ETH-Rat direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte oder der potenziell ausübenden Stimmrechte der Einheit hält. Diese Einheiten werden voll konsolidiert.

Die Konsolidierung erfolgt basierend auf den Einzelabschlüssen der Institutionen, des ETH-Rats und der beherrschten Einheiten. Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen aus

Transaktionen innerhalb des ETH-Bereichs sowie Beteiligungsverhältnisse und nicht realisierte Zwischengewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Sämtliche Abschlüsse werden nach einheitlichen Grundsätzen und üblicherweise per einheitlichem Stichtag erstellt. Zeitliche Fristen erfordern es teilweise, für beherrschte Einheiten auf Abschlüsse des Vorjahres zurückzugreifen anstatt auf jene des Berichtsjahrs per 31. Dezember. Die verwendeten Vorjahresabschlüsse machen einen unwesentlichen Anteil am konsolidierten Abschluss des ETH-Bereichs aus und werden um wesentliche Geschäftsvorfälle zwischen dem Vorjahresstichtag und dem 31. Dezember des Berichtsjahrs angepasst.

Im Verlauf der Berichtsperiode neu erworbene Beteiligungen an Einheiten werden in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen, wenn sie die Konsolidierungskriterien erfüllen und die in der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen des ETH-Bereichs festgelegten Schwellenwerte in zwei aufeinanderfolgenden Jahren überschreiten. Verkaufte Einheiten werden bis zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung berücksichtigt, der in der Regel dem Verkaufszeitpunkt entspricht. Im ETH-Bereich gibt es keine nicht-beherrschenden Anteile (Minderheiten) zu berücksichtigen oder auszuweisen.

Als assoziierte Einheiten gelten Einheiten, die eine der Institutionen oder der ETH-Rat massgeblich beeinflusst, aber nicht beherrscht. Eine massgebliche Beteiligung an einer assoziierten Einheit liegt üblicherweise vor, wenn eine Institution oder der ETH-Rat einen Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % hält. Diese Beteiligungen werden nicht voll konsolidiert, sondern nach der Equity-Methode einbezogen und unter der Position Beteiligungen an assoziierten Einheiten bilanziert. Bei der Equity-Methode entspricht der Beteiligungswert dem Anschaffungswert, der in der Folge um etwaige Veränderungen im Nettovermögen der assoziierten Einheit anteilmässig fortgeschrieben wird.

Eine Übersicht über die beherrschten und assoziierten Einheiten findet sich in Anhang 35 Beziehungen zu beherrschten und assoziierten Einheiten.

## Währungsumrechnung

Transaktionen in einer von der funktionalen Währung abweichenden Fremdwährung werden mit dem zum Transaktionszeitpunkt gültigen Kurs umgerechnet.

Am Bilanzstichtag werden monetäre Positionen in Fremdwährungen zum Stichtagskurs und nicht monetäre Positionen mit dem Kurs vom Tag der Transaktion umgerechnet. Daraus resultierende Währungsumrechnungsdifferenzen werden im Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

Aktiven und Passiven von beherrschten Einheiten mit einer abweichenden funktionalen Währung werden zum Stichtagskurs, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Nettovermögenswerte und Erfolgsrechnungen werden im Eigenkapital erfasst.

Die wichtigsten Währungen und deren Umrechnungskurse sind:

Tabelle 5: Wichtigste Umrechnungskurse

Währung	Einheit	Stichtagskurs per		Durchschnittskurs	
		31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
EUR	1	1,0817	1,0866	1,0705	1,1125
USD	1	0,8840	0,9676	0,9381	0,9937
GBP	1	1,2097	1,2828	1,2039	1,2683
JPY	1000	8,5680	8,9080	8,7890	9,1190
SGD	1	0,6698	0,7190	0,6802	0,7284

## Erfassung von Erträgen

Jeder Mittelzufluss einer Einheit wird dahingehend beurteilt, ob es sich um eine Transaktion mit zurechenbarer Gegenleistung (IPSAS 9) oder um eine Transaktion ohne zurechenbare Gegenleistung (IPSAS 23) handelt. Liegt eine zurechenbare Gegenleistung (IPSAS 9) vor, wird der Ertrag grundsätzlich zum Zeitpunkt der Lieferung und Leistung verbucht. Bei Projektverträgen wird die noch nicht erbrachte Leistungsverpflichtung dem Fremdkapital zugeordnet. Der Ertrag wird aufgrund des Projektfortschritts, gestützt auf die in der Berichtsperiode angefallenen Kosten, abgerechnet und ausgewiesen.

Im Falle einer Transaktion ohne zurechenbare Gegenleistung (IPSAS 23) ist zu unterscheiden, ob eine Leistungs- oder Rückzahlungsverpflichtung vorhanden ist oder nicht. Liegt eine solche Verpflichtung vor, wird der entsprechende Betrag bei Vertragsabschluss als Fremdkapital verbucht und gemäss Projektfortschritt auf Basis der verbrauchten Ressourcen ertragswirksam aufgelöst.

Liegt weder eine entsprechende Gegenleistung noch eine Leistungs- oder Rückzahlungsverpflichtung gemäss IPSAS 23 vor, wie dies in der Regel bei Zuwendungen der Fall ist, wird der Ertrag im Berichtsjahr vollumfänglich erfolgswirksam verbucht und das Nettovermögen bzw. Eigenkapital einer Einheit entsprechend erhöht.

Bei Fertigungsaufträgen (IPSAS 11) werden die Auftrags Erlöse und Auftragskosten am Abschlussstichtag entsprechend dem Leistungsfortschritt als Aufwand und Ertrag verbucht. Dabei werden Auftrags Erlöse zum tatsächlichen Wert der erhaltenen oder ausstehenden Gegenleistung bewertet. Die Kostenermittlung für die Auftragsaufwendungen wird mittels planmässiger und sachgerechter Methoden vorgenommen. Fertigungsaufträge mit einem Passiv-Saldo werden als Schulden, diejenigen mit Aktiv-Saldo als Vermögenswerte ausgewiesen.

Die Erträge werden wie folgt strukturiert:

### Trägerfinanzierung

Die vom Bund bzw. Parlament gesprochenen Beiträge an den ETH-Bereich umfassen den Finanzierungsbeitrag des Bundes (i. e. S.) und den Unterbringungsbeitrag des Bundes. Beide Ertragsarten werden als Transaktion ohne zurechenbare Gegenleistung (IPSAS 23) qualifiziert.

Die Beiträge des Bundes werden im Jahr der Entrichtung erfasst. Nicht verwendete Mittel des Finanzierungsbeitrags des Bundes führen zu Reserven im Eigenkapital.

Der Unterbringungsbeitrag entspricht dem Unterbringungs aufwand, dessen Höhe einer kalkulatorischen Miete für die von den Institutionen des ETH-Bereichs genutzten Gebäude im Eigentum des Bundes entspricht. Der Unterbringungs aufwand wird als Teil des Sachaufwands ausgewiesen.

### Studiengebühren, Weiterbildung

Erträge aus Studiengebühren, Kostenbeiträge für Weiter- und Fortbildung sowie aus Verwaltungsgebühren werden als Transaktionen mit zurechenbarer Gegenleistung (IPSAS 9) qualifiziert. Grundsätzlich werden die Erträge zum Zeitpunkt der Lieferung oder Leistungserbringung verbucht und abgegrenzt.

### Forschungsbeiträge, -aufträge und wissenschaftliche Dienstleistungen

Den Schulen und Institutionen des ETH-Bereichs fliessen von verschiedenen Geldgebern projektbezogene Beiträge zu, mit dem Ziel, die Lehre und Forschung zu fördern. Bei Projektfinanzierungen handelt es sich überwiegend um mehrjährige Vorhaben. Je nach Charaktereigenschaft der Beiträge werden diese als Transaktion mit oder ohne zurechenbare Gegenleistung klassifiziert.

### Schenkungen und Legate

Erträge aus Schenkungen und Legaten werden als Transaktionen ohne zurechenbare Gegenleistung (IPSAS 23) qualifiziert. Solche Zuwendungen ohne bedingtes Rückzahlungsrisiko werden in der Regel bei Vertragsunterzeichnung in vollem Umfang als Ertrag erfasst.

Zu den Schenkungen gehören auch die In-kind-Leistungen, die wie folgt unterschieden werden:

- **Naturalleistungen** (Goods In-kind) werden zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung erfasst und gemäss den geltenden Vorschriften aktiviert.

- **Erhaltene Nutzungsrechte von Vermögenswerten** (Donated Rights) im Sinne eines operativen Leasings werden als Aufwand und Ertrag verbucht. Die erhaltenen Nutzungsrechte im Sinne eines Finanzierungsleasings werden bei Vertragsabschluss zum Verkehrswert (Fair Value) bewertet, sofern bekannt, und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Wenn eine Leistungsverpflichtung vorliegt, wird diese passiviert und der Ertrag jährlich gemäss den erhaltenen Leistungen realisiert. Liegt keine Leistungsverpflichtung vor, wird der Ertrag bei Aktivierung des Anlageguts im Ganzen realisiert.
- **Erhaltene Sach- und Dienstleistungen** (Services In-kind) werden nicht verbucht, sondern – falls wesentlich – im Anhang ausgewiesen und kommentiert.

Aufgrund der hohen Anzahl und der Schwierigkeit der Erhebung, der Separierbarkeit und der Bewertung wird von einer Erfassung von Nutzungsrechten sowie Sach- und Dienstleistungen im Rahmen von Forschungsverträgen abgesehen. Es erfolgt lediglich eine allgemeine Beschreibung der Forschungsaktivität im Anhang.

#### Übrige Erträge

Als übrige Erträge gelten unter anderem übrige Dienstleistungserträge sowie Liegenschaftserträge. Diese Erträge werden als Transaktionen mit zurechenbarer Gegenleistung (IPSAS 9) klassifiziert. Grundsätzlich werden die Erträge zum Zeitpunkt der Lieferung oder Leistungserbringung verbucht und abgegrenzt.

#### Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen umfassen Kassenbestände, Sichtguthaben und Terminalsanlagen bei Finanzinstituten sowie Gelder, die beim Bund angelegt sind, wenn die Gesamtlaufzeit oder Restlaufzeit beim Erwerbszeitpunkt unter 90 Tagen liegt. Die Bewertung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen erfolgt zum Nominalwert.

#### Forderungen

Forderungen aus Transaktionen mit zurechenbarer Gegenleistung (aus Lieferungen und Leistungen) und ohne zurechenbare Gegenleistung werden in der Bilanz separat ausgewiesen.

Bei Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistung (IPSAS 23), wie bei SNF- und EU-Projekten sowie von anderen Geldgebern, ist die Wahrscheinlichkeit eines Mittelzuflusses in Bezug auf das gesamte vertraglich vereinbarte Projektvolumen gegeben. Aus diesem Grund wird in der Regel die gesamte Projektsumme als Forderung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses verbucht, sofern der Verkehrswert verlässlich ermittelt werden kann. Wenn die Erfassungskriterien nicht erfüllt werden können, werden Angaben unter den Eventualforderungen gemacht.

Langfristige Forderungen über 10 Mio. CHF werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Kurzfristige Forderungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Auf Forderungen werden, basierend auf Erfahrungswerten und Einzelfallbeurteilungen, Wertberichtigungen vorgenommen.

#### Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet oder zum tieferen Nettoveräußerungswert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Für schwer verkäufliche Vorräte werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

## Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden linear nach Massgabe der geschätzten Nutzungsdauer vorgenommen. Die geschätzten Nutzungsdauern betragen:

Tabelle 6: Nutzungsdauer der Anlageklassen

Anlageklasse	Nutzungsdauer ETH Zürich / EPFL	Nutzungsdauer Forschungsanstalten und ETH-Rat
<b>Immobilien Anlagevermögen</b>		
Grundstücke	unbeschränkt	unbeschränkt
Mieterausbauten <= 1 Mio. CHF	10 Jahre	10 Jahre
Mieterausbauten > 1 Mio. CHF	gemäss Komponenten <sup>1</sup>	gemäss Komponenten <sup>1</sup>
Gebäude und Bauten	gemäss Komponenten <sup>2</sup>	gemäss Komponenten <sup>2</sup>
Bio- und Geotope	unbeschränkt	unbeschränkt
<b>Mobiles Anlagevermögen</b>		
Maschinen, Apparate, Werkzeuge, Geräte	5 Jahre	5–10 Jahre
Personen-, Liefer- und Lastwagen, Luftfahrzeuge, Schiffe etc.	5 Jahre	4–7 Jahre
Mobiliar	5 Jahre	5–10 Jahre
Informatik und Kommunikation	3 Jahre	3–7 Jahre
Technische Betriebseinrichtungen (Grossforschungsanlagen)	–	10–40 Jahre <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Bei Sachanlagen mit einem Gesamtwert ab 1 Mio. CHF wird geprüft, ob Bestandteile (mit einem im Verhältnis zum Gesamtwert bedeutenden Wert) aufgrund einer anderen Lebensdauer separat aktiviert und abgeschrieben werden müssen (Komponentenansatz).

<sup>2</sup> Die Nutzungsdauer ist abhängig von der Gebäudeart, dem Verwendungszweck und der Bausubstanz (20–100 Jahre). Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben.

<sup>3</sup> In Ausnahmefällen wird von dieser Praxis abgewichen.

Aktiviert Mieterausbauten und Installationen in gemieteten Räumlichkeiten werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Mietvertragsdauer abgeschrieben.

Bei Zugängen von Sachanlagen wird geprüft, ob Bestandteile mit einem im Verhältnis zum Gesamtwert bedeutenden Wert aufgrund einer anderen Lebensdauer separat aktiviert und abgeschrieben werden müssen (Komponentenansatz).

Investitionen, die einen mehrjährigen zukünftigen wirtschaftlichen oder öffentlichen Nutzen generieren sowie deren Wert verlässlich bestimmbar ist, werden aktiviert und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der Restwert verschrotteter oder verkaufter Sachanlagen wird aus der Bilanz ausgebucht. Der Abgangszeitpunkt entspricht dem Zeitpunkt des physischen Anlageabgangs. Die aus der Ausbuchung einer Sachanlage resultierenden Gewinne oder Verluste werden als betrieblicher Ertrag oder betrieblicher Aufwand erfasst.

Mobile Kulturgüter und Kunstgegenstände werden nicht aktiviert. Es wird ein Sachinventar über diese Gegenstände geführt.

## Immaterielle Anlagen

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfasst. Handelt es sich um Standard-Software, erfolgt die Abschreibung linear über drei Jahre. Andere immaterielle Vermögenswerte werden mit einer individuell zu bestimmenden Abschreibungsdauer über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

## Wertminderungen (Sachanlagen und immaterielle Anlagen)

Bei den Sachanlagen und den immateriellen Anlagen wird jährlich überprüft, ob Anzeichen einer Wertminderung vorliegen. Liegen konkrete Anzeichen vor, wird eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Übersteigt der Buchwert dauerhaft den Nutzungswert oder den Nettoveräußerungserlös, wird eine Wertminderung in Höhe der Differenz erfolgswirksam erfasst. Besteht der Hauptzweck einer Anlage in der Erzielung einer wirtschaftlichen Rendite, erfolgt die Wertberichtigungsrechnung anhand IPSAS 26 (Wertminderung zahlungsmittelgenerierender Vermögenswerte). Für alle anderen Anlagen wird eine allfällige Wertminderung gemäss den Vorgaben von IPSAS 21 (Wertminderung nicht zahlungsmittelgenerierender Vermögenswerte) berechnet. Hauptkriterien zur Beurteilung sind die ursprünglichen Motive der jeweiligen Investitionen und die Wesentlichkeit der geplanten Geldrückflüsse.

## Leasing

Leasingverträge für Liegenschaften, Einrichtungen, übrige Sachanlagen und Fahrzeuge, bei denen der ETH-Bereich im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übernimmt, werden als Finanzierungsleasing behandelt. Zu Beginn des Leasingvertrags werden das Aktivum und die Verbindlichkeit aus einem Finanzierungsleasing zum Verkehrswert des Leasingobjekts oder zum tieferen Barwert der Mindestleasingzahlungen erfasst. Jede Leasingzahlung wird in Amortisation und Zinsaufwand aufgeteilt. Der Amortisationsteil wird von der kapitalisierten Leasingverbindlichkeit in Abzug gebracht. Die Abschreibung des Leasingguts erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder, falls der Eigentumsübergang zum Ende der Leasingdauer nicht sicher ist, über die kürzere Vertragsdauer.

Die übrigen Leasingverträge, bei denen der ETH-Bereich als Leasingnehmer oder -geber auftritt, werden als operatives Leasing erfasst. Sie werden nicht bilanziert, sondern periodengerecht als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Langfristige Mieten von Immobilien werden für Grundstücke und Gebäude getrennt beurteilt.

## Finanzanlagen und Darlehen

Finanzanlagen werden zum Verkehrswert erfasst, wenn sie mit der Absicht erworben werden, kurzfristige Gewinne durch die gezielte Ausnutzung von Marktpreisfluktuationen zu erzielen, oder wenn sie als Finanzanlagen, bewertet zum Marktwert, designiert werden (z. B. Beteiligungen ohne massgeblichen Einfluss). Wertänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Die übrigen langfristigen Finanzanlagen, die auf unbestimmte Zeit gehalten werden und jederzeit aus Liquiditätsgründen oder als Reaktion auf veränderte Marktbedingungen verkauft werden können, werden als «zur Veräußerung verfügbar» klassifiziert und zum Verkehrswert oder zum Anschaffungswert bilanziert, wenn der Verkehrswert nicht verlässlich bestimmbar ist. Nicht realisierte Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und erst zum Zeitpunkt der Veräußerung der Finanzanlage oder des Eintretens einer Wertminderung (Impairment) erfolgswirksam umgebucht. Unter der Position «zur Veräußerung verfügbar» werden beispielsweise die Beteiligungen bilanziert, die nicht beherrscht oder massgeblich beeinflusst werden.

Gewährte Darlehen und Festgelder werden entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert (Nominalwert unter 10 Mio. CHF sowie kurzfristige Darlehen und Festgelder über 10 Mio. CHF) oder zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode (langfristige Darlehen und Festgelder über 10 Mio. CHF). Die Effektivzinsmethode verteilt die Differenz zwischen Anschaffungs- und Rückzahlungswert (Agio / Disagio) anhand der Barwertmethode über die Laufzeit der entsprechenden Anlage. Wertberichtigungen werden basierend auf Einzelfallbeurteilungen vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente werden primär zu Absicherungszwecken oder als strategische Position eingesetzt. Die Bewertung erfolgt ausnahmslos zu Verkehrswerten. Wertanpassungen werden in der Regel erfolgswirksam erfasst.

## Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden nur separat ausgewiesen, wenn sie wesentlich sind. Ansonsten werden sie bei den Sachanlagen bilanziert und offengelegt.

## Kofinanzierungen

Bei Kofinanzierungen handelt es sich um vom ETH-Bereich akquirierte Drittmittel, mit denen Bauvorhaben in bundeseigenen Immobilien finanziert werden.

Die Bewertung von Kofinanzierungen richtet sich nach der Bewertung der ihnen zugrundeliegenden Immobilien, die der Bund zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Der Wert der Kofinanzierungen reduziert sich aufgrund der laufenden Abschreibungen im gleichen Verhältnis wie die zugrundeliegenden Immobilien.

Die Kofinanzierungen werden sowohl in den Aktiven als auch in den Passiven (Eigenkapital) der Bilanz mit gleichen Werten ausgewiesen.

## Laufende Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung der laufenden Verbindlichkeiten erfolgt üblicherweise bei Rechnungseingang. Im Weiteren sind in dieser Position die Kontokorrente mit Dritten (u. a. mit den Sozialversicherungen) bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

## Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten enthalten monetäre Verbindlichkeiten, die aus Finanzierungstätigkeiten entstehen, sowie negative Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten. Die monetären Verbindlichkeiten sind in der Regel verzinslich. Verbindlichkeiten, die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Rückzahlung fällig werden, sind kurzfristig. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten. Derivative Finanzinstrumente werden zum Verkehrswert bewertet.

## Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn ein Ereignis der Vergangenheit zu einer gegenwärtigen Verpflichtung führt, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig geschätzt werden kann.

## Nettovorsorgeverpflichtungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Nettovorsorgeverpflichtungen werden gemäss den Methoden von IPSAS 39 bewertet. Sie entsprechen dem Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen (Defined Benefit Obligation, DBO) abzüglich des Vorsorgevermögens zu Marktwerten. Die Beschreibung des Vorsorgewerks und der Versicherten des ETH-Bereichs findet sich in Anhang 28 Nettovorsorgeverpflichtungen.

Die Vorsorgeverpflichtungen und der Dienstzeitaufwand werden jährlich durch externe Experten nach der versicherungsmathematischen Bewertungsmethode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Basis für die Berechnung sind Angaben zu den Versicherten (Lohn, Altersguthaben etc.) unter Verwendung demografischer (Pensionierung, Invalidisierung, Todesfall etc.) und finanzieller (Lohn- oder Rentenentwicklung, Verzinsung etc.) Parameter. Die berechneten Werte werden unter Verwendung eines Diskontierungszinssatzes auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Änderungen in der Einschätzung der ökonomischen Rahmenbedingungen können wesentliche Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtungen haben.

Die Vorsorgeverpflichtungen wurden basierend auf dem aktuellen Versichertenbestand des Vorsorgewerks ETH-Bereich per 31. Oktober 2020 und anhand der versicherungsmathematischen Annahmen per 31. Dezember 2020 (z. B. BVG 2015) sowie der Vorsorgepläne des Vorsorgewerks ETH-Bereich ermittelt. Die Resultate wurden unter Anwendung von pro rata geschätzten Cashflows per 31. Dezember 2020 fortgeschrieben. Die Marktwerte des Vorsorgevermögens wurden unter Einbezug der geschätzten Performance per 31. Dezember 2020 eingesetzt.

In der Erfolgsrechnung werden der laufende Dienstzeitaufwand, der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand aus Planänderungen, Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen, die Verwaltungs-

kosten sowie die Verzinsung der Nettovorsorgeverpflichtungen im Personalaufwand dargestellt.

Planänderungen und -abgeltungen werden, soweit sie zu wohlerworbenen Rechten geführt haben, unmittelbar in derjenigen Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie entstehen.

Versicherungsmathematische und anlageseitige Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen werden in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, direkt im Eigenkapital erfasst.

Die Berücksichtigung von Risk Sharing in der Bewertung der Vorsorgeverpflichtung erfolgt in zwei Schritten und bedingt die Festlegung zusätzlicher Annahmen. Wie bei den übrigen finanziellen und demografischen Annahmen handelt es sich hierbei um Annahmen, die aus Arbeitgeberperspektive getroffen werden. In einem ersten Schritt wird unterstellt, dass die Kassenkommission des Vorsorgewerks auch weiterhin Massnahmen ergreifen wird, um das Vorsorgewerk im finanziellen Gleichgewicht zu halten und der systematischen Umverteilung zwischen Aktiven und Rentnern entgegenzuwirken. Dabei wird als wahrscheinlichste risikomindernde Massnahme angenommen, dass der Umwandlungssatz auf ein versicherungstechnisch korrektes Niveau gesenkt wird. Unter Annahme eines technischen Zinssatzes von 1,3 Prozent bei Verwendung von Periodentafeln ergibt sich eine Umwandlungssatzsenkung auf 4,7 Prozent. Auch nach Annahme der zukünftigen Leistungskürzung (infolge des tieferen Umwandlungssatzes begleitet von erfahrungsbasierten Kompensationsmassnahmen) bleibt eine strukturelle Finanzierungslücke, die in einem zweiten Schritt rechnerisch auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgeteilt wird. Hierbei wird angenommen, dass der Arbeitgeberanteil an der Finanzierungslücke auf 64 Prozent gemäss der aktuellen Staffelung der reglementarischen Sparbeiträge begrenzt ist. Der Arbeitnehmeranteil wird anhand der vergangenen und erwarteten zukünftigen Dienstjahre pauschal in einen erworbenen und noch zu erwerbenden Anteil aufgeteilt. Der schon erworbene Teil reduziert den Barwert der Vorsorgeverpflichtung des Arbeitgebers, während der noch zu erwerbende Teil den zukünftigen Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers vermindert.

Effekte aus Planänderungen, die Annahmen des Risk Sharing betreffen, werden nach der Einführung von Risk Sharing nicht mehr in der Erfolgsrechnung, sondern als Bestandteil der Neubewertung der Verpflichtung direkt im Eigenkapital erfasst.

## Zweckgebundene Drittmittel

Die Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Projekten, die aus Transaktionen ohne zurechenbare Gegenleistung (IPSAS 23) entstehen, werden in der Bilanz als zweckgebundene Drittmittel ausgewiesen. Die Zuordnung erfolgt ausschliesslich im langfristigen Fremdkapital, weil es sich in der Regel um mehrjährige Projekte handelt und der kurzfristige Anteil der Verpflichtung aufgrund der Natur der Projekte mehrheitlich nicht bestimmt werden kann.

Die Bewertung erfolgt basierend auf den offenen Leistungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag. Diese berechnen sich aus der vertraglich vereinbarten Projektsumme abzüglich der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen.

## Eigenkapital

Das Nettovermögen oder Eigenkapital ist der Residualanspruch auf Vermögenswerte einer Einheit nach Abzug all ihrer Verbindlichkeiten. Im ETH-Bereich wird das Eigenkapital wie folgt strukturiert:

**Bewertungsreserven** (erfolgsneutrale Verbuchungen):

- **Neubewertungsreserven für Finanzanlagen**, die unter die Kategorie «zur Veräusserung verfügbar» fallen und zum Verkehrswert bilanziert werden: Marktwertveränderungen werden bis zur Veräusserung der Finanzanlagen über das Eigenkapital verbucht.
- **Neubewertungsreserven aus Nettovorsorgeverpflichtungen**: Versicherungsmathematische und anlageseitige Gewinne und Verluste aus Vorsorgeverpflichtungen bzw. Planvermögen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital verbucht.
- **Bewertungsreserven aus Absicherungsgeschäften**: Falls Hedge Accounting angewendet wird, werden positive und negative Wiederbeschaffungswerte aus Absicherungsgeschäften erfolgsneutral über das Eigenkapital verbucht und erfolgswirksam aufgelöst, sobald das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

**Zweckgebundene Reserven:**

- **Schenkungen und Legate:** Unter dieser Position werden noch nicht verwendete Mittel aus Schenkungen und Legaten ausgewiesen, die mit gewissen Auflagen verbunden sind, aber nicht als Fremdkapital zu qualifizieren sind.
- **Reserve Lehre und Forschung:** Diese Position zeigt auf, dass verschiedene interne und externe Zusprachen bestehen und entsprechende Reserven zu deren Deckung zwingend gebildet werden. Es handelt sich um Reserven für Lehr- und Forschungsprojekte sowie sogenannte Wahlversprechen, d. h. um Mittel, die neu gewählten Professorinnen und Professoren im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen zugesprochen werden, um ihre Professur einzurichten.
- **Reserve Infrastruktur und Verwaltung (Wertschwankungen, Bauprojekte):** Darunter fallen Reserven für Wertschwankungen des Wertschriftenportfolios (Risikokapital) und für verzögerte Bauprojekte.

Zweckgebundene Reserven müssen – mit Ausnahme von Wahl- resp. Berufungsversprechen – erwirtschaftet worden sein. Bildung und Auflösung erfolgen innerhalb des Eigenkapitals.

**Freie Reserven**

Als freie Reserven werden nicht verwendete Mittel ausgewiesen, für die gemäss IPSAS keine vertraglichen oder internen Auflagen bestehen. Eine zeitlich bezogene oder zielorientierte Zweckgebundenheit besteht nicht.

**Reserven aus assoziierten Einheiten**

Diese Position enthält Reserven aus dem Einbezug des anteiligen Eigenkapitals der assoziierten Einheiten, das nach der Equity-Methode bewertet wird. Auf diese Reserven kann nicht unmittelbar zugegriffen werden und sie sind zweckgebunden.

**Bilanzüberschuss / -fehlbetrag**

Die Position Bilanzüberschuss oder -fehlbetrag zeigt den Stand der kumulierten Ergebnisse am Bilanzstichtag. Er besteht aus Ergebnisvortrag, Jahresergebnis und den Zunahmen bzw. Abnahmen der Reserven.

Der Ergebnisvortrag wird jährlich im Rahmen der Ergebnisverwendung geäuft. Das Jahresergebnis enthält den noch nicht verteilten Teil des Ergebnisses. Falls im Rahmen der Konsolidierung Währungsumrechnungsdifferenzen von ausländischen, vollkonsolidierten Beteiligungen entstehen, werden sie erfolgsneutral im Eigenkapital gebucht.

**Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen**

Eine Eventualverbindlichkeit ist entweder eine mögliche Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis, deren Existenz erst durch ein zukünftiges Ereignis bestätigt werden muss, dessen Eintritt nicht beeinflusst werden kann. Oder es handelt sich um eine gegenwärtige Verbindlichkeit aus einem vergangenen Ereignis, dessen Eintreten möglich, jedoch nicht wahrscheinlich ist oder mangels zuverlässiger Messbarkeit nicht bilanziert werden kann (die Kriterien für die Verbuchung einer Rückstellung sind nicht erfüllt).

Eine Eventualforderung ist eine mögliche Vermögensposition, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert und deren Existenz erst durch ein zukünftiges Ereignis bestätigt werden muss. Der Eintritt dieses Ereignisses kann nicht beeinflusst werden.

**Finanzielle Zusagen**

Finanzielle Zusagen werden im Anhang ausgewiesen, wenn sie auf Ereignissen vor dem Bilanzstichtag basieren, nach dem Bilanzstichtag sicher zu Verpflichtungen gegenüber Dritten führen und in ihrer Höhe zuverlässig ermittelt werden können.

## Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Geldflüsse aus operativer Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Darstellung erfolgt nach der indirekten Methode. Das heisst, der operative Geldfluss basiert auf dem Jahresergebnis, das um Werteflüsse bereinigt wird, die keinen unmittelbaren Mittelfluss auslösen. «Total Geldfluss» entspricht der Veränderung der Bilanzposition «Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen».

## Segmentberichterstattung

Im ETH-Bereich werden die beiden subkonsolidierten ETH, die vier Forschungsanstalten und der ETH-Rat als Segmente definiert. Die Segmente reflektieren die operative Eigenständigkeit der Institutionen. Der ETH-Rat enthält Eliminationen und nicht zuordenbare Transaktionen. Die Intersegmenttransfers basieren auf Kostenbasis.

## 4 Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen

### Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist von Annahmen und Schätzungen im Zusammenhang mit den Rechnungslegungsgrundsätzen abhängig, bei denen das Management einen gewissen Ermessensspielraum hat. Obwohl die Schätzwerte nach bestem Wissen der Leitungsorgane ermittelt werden, können die tatsächlichen Ergebnisse von ihnen abweichen.

Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

#### **Nutzungsdauer und Impairment von Sachanlagen**

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird unter Berücksichtigung der aktuellen technischen Gegebenheiten und Erfahrungen aus der Vergangenheit definiert und periodisch überprüft. Eine Änderung der Einschätzung kann Auswirkungen auf die zukünftige Höhe der Abschreibungen und des Buchwerts haben.

Im Rahmen der regelmässig durchgeführten Werthaltigkeitsprüfung werden ebenfalls Einschätzungen vorgenommen, die eine Reduktion des Buchwerts nach sich ziehen können (Wertminderung bzw. Impairment).

#### **Rückstellungen**

Rückstellungen beinhalten einen hohen Grad an Schätzungen. Infolgedessen könnten sie je nach Abschluss des Sachverhalts zu einem höheren oder tieferen Mittelabfluss führen.

#### **Nettovorsorgeverpflichtungen**

Die Berechnung der Nettovorsorgeverpflichtungen basiert auf langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen für die Vorsorgeverpflichtung und für die erwartete Rendite auf das Vermögen der Vorsorgepläne. Diese Annahmen können von der effektiven zukünftigen Entwicklung abweichen. Die Bestimmung des Diskontierungzinssatzes und der zukünftigen Lohn- und Rentenentwicklungen wie auch die demografische Entwicklung (zukünftige Lebenserwartung, Invalidität, Austrittswahrscheinlichkeit) sowie Annahmen bezüglich der Risikoaufteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer (Risk Sharing) sind wesentlicher Bestandteil der versicherungsmathematischen Bewertung.

#### **Erfassung von Schenkungen**

Der ETH-Bereich erhält regelmässig Schenkungen in Form von Vermögensgütern. Diese müssen gemäss IPSAS erstmalig zum Marktwert aktiviert werden. Die Beurteilung dieses Marktwerts erfordert Schätzungen des Managements.

#### **Diskontierungssätze**

Für die Diskontierung von Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden einheitliche Diskontierungzinssätze definiert. Diese basieren auf einem risikolosen Zinssatz und einem Bonitätszuschlag. Aufgrund der aktuellen Zinssituation unterliegen diese Diskontierungzinssätze jedoch gewissen Unsicherheiten.

## Managementbeurteilungen hinsichtlich der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Finanzierungsleasing

Im Rahmen der Bilanzierung von zwei langfristigen Mietverträgen hat die EPFL 2017 folgende wesentlichen Einschätzungen vorgenommen, die unverändert zutreffen:

- Beide Mietverträge werden als Finanzierungsleasings klassifiziert, da die wesentlichen Chancen und Risiken auf die EPFL übertragen worden sind.
- Eine Kündigung der Mietverträge nach 30 Jahren wird zurzeit als wahrscheinlichstes Szenario angesehen. Diese Hypothese stellt keine formelle Verpflichtung der EPFL dar, die Verträge zu kündigen.

### Sachanlagen

Die Überprüfung der effektiven Nutzungsdauer der Beschleunigeranlagen beim PSI im Jahr 2019 ergab einen Wert von 45 Jahren. Technische Betriebseinrichtungen werden grundsätzlich zwischen 10 und 40 Jahren abgeschrieben. In Ausnahmefällen kann jedoch davon abgewichen werden. Aus technischer Sicht und aufgrund der bisherigen Erfahrungen ist in diesem Fall eine längere Nutzungsdauer angemessen.

### Rückstellungen

Beim PSI bestehen Rückstellungen für den Rückbau der Beschleunigeranlagen und die Entsorgung der radioaktiven Abfälle in Höhe von 542 Mio. CHF (Vorjahr 543 Mio. CHF, s. Anhang 27 Rückstellungen) basierend auf dem Aussprachepapier «Finanzierung der Entsorgung radioaktiver Abfälle im Verantwortungsbereich des Bundes», dem Beschluss, der vom Bundesrat im April 2015 angenommen wurde.

Der Betrag basiert auf Schätzungen zu den Entsorgungskosten des Bundes und des ETH-Bereichs auf Basis der Kostenstudie zur Tiefenlagerung von Swissnuclear aus dem Jahr 2016 (KS16). Sie wurde vom Bundesrat am 30. November 2018 zur Kenntnis genommen. Dieser Betrag entspricht der aktuellen Schätzung der bis einschliesslich Einlagerung in das Tiefenlager zu erwartenden Gesamtkosten zum heutigen Wert.

Im Vorjahr wurden unter Anwendung von IFRIC 1 (Änderung bestehender Rückstellungen für Entsorgungs-, Wiederherstellungs- und ähnliche Verpflichtungen) die Rückstellungen wie auch die mobilen Sachanlagen um die enthaltene Nachzahlung an die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) im Betrag von 84 Mio. CHF reduziert. Mit der Verabschiedung des Voranschlags 2020 im Dezember 2019 wurde der Kredit für die Nachzahlung der Genossenschaftsbeiträge des Bundes an die Nagra erhöht, um so die aufgelaufenen Schulden auszugleichen und den Jahresbeitrag des Bundes anzupassen. Eine Rückverrechnung der einmaligen Nachzahlung an den ETH-Bereich wurde ausgeschlossen.

Auf Berücksichtigung einer Teuerungsrate und gleichzeitige Diskontierung der Rückstellung wird verzichtet, weil damit keine verlässlichere Aussage gemacht werden kann. Sowohl die Teuerung wie auch der voraussichtliche Mittelabfluss hängen massgeblich davon ab, wann eine Endlagerung erfolgen wird.

Die Einschätzung der Gesamtkosten für radioaktive Abfälle des Bundes wird alle fünf Jahre aktualisiert.

## 5 Vergleich mit dem Budget

Tabelle 7: Erfolgsrechnung ETH-Bereich (konsolidiert) – Vergleich Rechnung 2020 zu Budget 2020 definitiv

Mio. CHF	Budget 2020			Ist 2020	Veränderung zu B2020 Definitiv absolut
	Genehmigt	Überleitung Finanzie- rungs- beitrag / IP- SAS-Effekte	Definitiv		
Finanzierungsbeitrag des Bundes	2 415	- 60	2 355	2 355	-
Beitrag an Unterbringung	244	-	244	244	-
<b>Trägerfinanzierung</b>	<b>2 660</b>	<b>- 60</b>	<b>2 600</b>	<b>2 600</b>	<b>-</b>
<b>Studiengebühren, Weiterbildung</b>	<b>48</b>	<b>-</b>	<b>48</b>	<b>50</b>	<b>2</b>
Schweizerischer Nationalfonds (SNF)	271	-	271	263	- 8
Schweizerische Agentur für Innovationsförderung (Innosuisse)	57	-	57	51	- 6
Forschung Bund (Ressortforschung)	79	-	79	80	1
EU-Forschungsrahmenprogramme (EU-FRP)	153	-	153	146	- 6
Wirtschaftsorientierte Forschung (Privatwirtschaft)	140	-	140	136	- 4
Übrige projektorientierte Drittmittel (inkl. Kantone, Gemeinden, internationale Organisationen)	74	-	74	98	24
<b>Forschungsbeiträge, -aufträge und wissenschaftliche Dienstleistungen</b>	<b>773</b>	<b>-</b>	<b>773</b>	<b>774</b>	<b>1</b>
<b>Schenkungen und Legate</b>	<b>100</b>	<b>-</b>	<b>100</b>	<b>142</b>	<b>42</b>
<b>Übrige Erträge</b>	<b>122</b>	<b>-</b>	<b>122</b>	<b>114</b>	<b>- 8</b>
<b>Operativer Ertrag</b>	<b>3 703</b>	<b>- 60</b>	<b>3 643</b>	<b>3 680</b>	<b>36</b>
Personalaufwand	2 346	99	2 445	2 490	45
Sachaufwand	1 008	-	1 008	885	- 122
Abschreibungen	234	-	234	255	22
Transferaufwand	133	- 60	73	51	- 21
<b>Operativer Aufwand</b>	<b>3 720</b>	<b>39</b>	<b>3 759</b>	<b>3 682</b>	<b>- 77</b>
<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>	<b>- 17</b>	<b>- 99</b>	<b>- 116</b>	<b>- 3</b>	<b>113</b>
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>8</b>
Ergebnis von assoziierten Einheiten und Joint Ventures	-	-	-	32	32
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>- 14</b>	<b>- 99</b>	<b>- 113</b>	<b>41</b>	<b>153</b>

Tabelle 8: Mittelverschiebungen ETH-Bereich, Voranschlag 2020

Mio. CHF	ETH-Rat	ETH Zürich	EPFL	PSI	WSL	Empa	Eawag	Total Kredit
<b>Stand per 01.01.2020 (Bundesbeschluss Ia 12.12.2019)</b>	<b>73,2</b>	<b>1194,9</b>	<b>637,9</b>	<b>300,3</b>	<b>54,6</b>	<b>103,8</b>	<b>50,5</b>	<b>2415,1</b>
Veränderungen:								
<b>Kreditverschiebung Flexibilität</b>								
Kreditverschiebung zugunsten Kredit A202.0134 Bauten ETH-Bereich gemäss FHV Art. 20 Abs. 5	-	-40,3	3,0	-0,4	1,9	-0,8	0,6	-36,0
<b>Kreditmutation:</b> Kompensation eines Nachtragskredits zu Gunsten Kredit A202.0134 Bauten ETH-Bereich im Nachtrag IIb	-	-24,0	-	-	-	-	-	-24,0
<b>Abtretungen ETH-Rat:</b>								
Strategische Vorhaben Lehre und Forschung	-17,1	6,2	4,4	-	0,9	5,0	0,6	-
Mittelzuteilung ETH-Rat: Aufstockung Base Budget	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Mittelverschiebungen innerhalb Strategischer Fokusbereiche:</b>								
Personalized Health and Related Technologies	-14,0	8,7	4,1	0,7		0,5		-
Advanced Manufacturing	-2,5	0,7	0,7	0,4		0,7		-
Data Science	-8,4	5,0	2,5	0,3	0,3	0,1	0,3	-0,0
<b>Diverse Mittelverschiebungen</b>	<b>-</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,2</b>	<b>-</b>
<b>Stand per 31.12.2020</b>	<b>31,3</b>	<b>1150,6</b>	<b>652,7</b>	<b>301,5</b>	<b>57,9</b>	<b>109,2</b>	<b>51,8</b>	<b>2355,1</b>

Das konsolidierte budgetierte Jahresergebnis des Voranschlags 2020 gemäss Budgetbericht 2020 des ETH-Rats für den ETH-Bereich (Juni 2019) belief sich auf -14 Mio. CHF. Das genehmigte Budget 2020 enthält die mit Bundesbeschluss Ia zum Voranschlag 2020 bewilligte Aufstockung des Finanzierungsbeitrags um +30 Mio. CHF auf 2415 Mio. CHF (Band 3 Bundesbeschlüsse).

Das definitive Budget 2020 weist gegenüber dem genehmigten Budget 2020 eine Anpassung auf, die zum budgetierten Jahresergebnis 2020 von -113 Mio. CHF führte. Es handelt sich dabei um die Erfassung der Nettovorsorgeaufwendungen nach IPSAS 39 von 99 Mio. CHF im Personalaufwand.

Die nachfolgenden Anpassungen wirkten sich hingegen nicht auf das budgetierte Jahresergebnis 2020 aus, weil sich hier Ertrag und Aufwand im gleichen Ausmass verminderten:

- Mittelverschiebungen innerhalb des ETH-Bereichs;
- Kreditverschiebung von 36 Mio. CHF vom Finanzierungsbeitrag des ETH-Bereichs (Kredit A202.0181, VE 701 GS-WBF) in den Investitionskredit Bauten ETH-Bereich (Kredit A202.0134, VE 620 BBL) gemäss Art. 4 Abs. 4 BB Ia über den Voranschlag für das Jahr 2020 (2019: 7 Mio. CHF vom Investitionskredit Bauten ETH-Bereich in den Finanzierungsbeitrag des ETH-Bereichs). Die Kreditverschiebung erfolgte im Rahmen der Flexibilität zwischen den beiden Krediten in Anrechnung an den Zahlungsrahmen des ETH-Bereichs 2017-2020.
- Kompensation eines Nachtragskredits zugunsten des Investitionskredits Bauten ETH-Bereich in Höhe von 24 Mio. CHF im Nachtrag IIb.

Bei der Budgetierung wird auf den Einbezug jener Einheiten in die konsolidierte Rechnung verzichtet, die von der ETH Zürich, der EPFL und dem PSI beherrscht oder massgeblich beeinflusst werden. Dies führt zu einer der Abweichungen im Vergleich zwischen Jahresrechnung und Budget 2020.

Die übrigen Werte des definitiven Budgets 2020 entsprechen dem genehmigten Budget gemäss Budgetbericht 2020 des ETH-Rats für den ETH-Bereich.

## 6 Segmentberichterstattung

Im ETH-Bereich werden die beiden subkonsolidierten ETH und die vier Forschungsanstalten als Segmente bezeichnet.

### Erfolgsrechnung nach Segmenten

Tabelle 9: Erfolgsrechnung 2020 nach Segmenten

Mio. CHF	2020							
	ETH Zürich	EPFL	PSI	WSL	Empa	Eawag	ETH-Rat	ETH-Bereich*
Finanzierungsbeitrag des Bundes	1151	653	302	58	109	52	31	2 355
Beitrag an Unterbringung	142	61	20	4	13	4	1	244
<b>Trägerfinanzierung</b>	<b>1293</b>	<b>713</b>	<b>321</b>	<b>62</b>	<b>123</b>	<b>56</b>	<b>32</b>	<b>2 600</b>
<b>Studiengebühren, Weiterbildung</b>	<b>31</b>	<b>17</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>50</b>
Schweizerischer Nationalfonds (SNF)	129	95	18	7	9	5	-	263
Schweizerische Agentur für Innovationsförderung (Innosuisse)	22	15	4	1	10	-	-	51
Forschung Bund (Ressortforschung)	25	14	15	15	7	5	-	80
EU-Forschungsrahmenprogramme (EU-FRP)	72	59	7	1	6	-	-	146
Wirtschaftsorientierte Forschung (Privatwirtschaft)	60	47	16	-	13	1	-	136
Übrige projektorientierte Drittmittel (inkl. Kantone, Gemeinden, internationale Organisationen)	49	32	14	3	4	2	-	98
<b>Forschungsbeiträge, -aufträge und wissenschaftliche Dienstleistungen</b>	<b>356</b>	<b>261</b>	<b>74</b>	<b>28</b>	<b>49</b>	<b>14</b>	<b>-</b>	<b>774</b>
<b>Schenkungen und Legate</b>	<b>120</b>	<b>23</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>142</b>
<b>Übrige Erträge</b>	<b>36</b>	<b>49</b>	<b>41</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>114</b>
<b>Operativer Ertrag</b>	<b>1835</b>	<b>1063</b>	<b>438</b>	<b>92</b>	<b>180</b>	<b>70</b>	<b>32</b>	<b>3 680</b>
Personalaufwand	1226	724	277	73	126	56	10	2 490
Sachaufwand	489	239	89	18	41	18	4	885
Abschreibungen	95	76	66	2	12	4	-	255
Transferaufwand	27	21	1	1	3	-	14	51
<b>Operativer Aufwand</b>	<b>1837</b>	<b>1061</b>	<b>433</b>	<b>94</b>	<b>181</b>	<b>78</b>	<b>28</b>	<b>3 682</b>
<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>	<b>-2</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>-2</b>	<b>-1</b>	<b>-8</b>	<b>4</b>	<b>-3</b>
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>20</b>	<b>-8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>11</b>
Ergebnis von assoziierten Einheiten und Joint Ventures	33	-1	-	-	-	-	-	32
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>51</b>	<b>-8</b>	<b>5</b>	<b>-2</b>	<b>-1</b>	<b>-8</b>	<b>4</b>	<b>41</b>

\* Inkl. Konsolidierungsbuchungen (Forschungsbeiträge, -aufträge und wissenschaftliche Dienstleistungen: -7 Mio. CHF; Schenkungen und Legate: -3 Mio. CHF; Übrige Erträge: -21 Mio. CHF; Personalaufwand: -3 Mio. CHF; Sachaufwand: -12 Mio. CHF; Transferaufwand: -17 Mio. CHF)

Tabelle 10: Erfolgsrechnung 2019 nach Segmenten

Mio. CHF	2019							ETH-Bereich*
	ETH Zürich	EPFL	PSI	WSL	Empa	Eawag	ETH-Rat**	
Finanzierungsbeitrag des Bundes	1158	625	300	55	111	50	75	2 373
Beitrag an Unterbringung	140	61	21	4	13	4	1	244
<b>Trägerfinanzierung</b>	<b>1298</b>	<b>686</b>	<b>321</b>	<b>59</b>	<b>124</b>	<b>54</b>	<b>75</b>	<b>2 616</b>
<b>Studiengebühren, Weiterbildung</b>	<b>28</b>	<b>16</b>	<b>4</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>48</b>
Schweizerischer Nationalfonds (SNF)	125	94	20	6	8	5	–	260
Schweizerische Agentur für Innovationsförderung (Innosuisse)	21	14	4	–	9	–	–	49
Forschung Bund (Ressortforschung)	36	12	8	15	7	5	–	82
EU-Forschungsrahmenprogramme (EU-FRP)	67	62	11	3	7	1	–	152
Wirtschaftsorientierte Forschung (Privatwirtschaft)	61	56	15	–	15	1	–	146
Übrige projektorientierte Drittmittel (inkl. Kantone, Gemeinden, internationale Organisationen)	46	31	9	2	3	3	–	90
<b>Forschungsbeiträge, –aufträge und wissenschaftliche Dienstleistungen</b>	<b>357</b>	<b>271</b>	<b>67</b>	<b>27</b>	<b>49</b>	<b>16</b>	<b>–</b>	<b>779</b>
<b>Schenkungen und Legate</b>	<b>64</b>	<b>26</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>92</b>
<b>Übrige Erträge</b>	<b>42</b>	<b>58</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>140</b>
<b>Operativer Ertrag</b>	<b>1789</b>	<b>1056</b>	<b>442</b>	<b>88</b>	<b>182</b>	<b>71</b>	<b>78</b>	<b>3 676</b>
Personalaufwand	1172	688	272	68	121	55	13	2 386
Sachaufwand	496	263	99	20	43	19	5	935
Abschreibungen	110	76	64	2	12	4	–	267
Transferaufwand	27	22	1	1	1	–	12	49
<b>Operativer Aufwand</b>	<b>1804</b>	<b>1049</b>	<b>436</b>	<b>91</b>	<b>177</b>	<b>78</b>	<b>30</b>	<b>3 637</b>
<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>	<b>– 15</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>– 3</b>	<b>4</b>	<b>– 8</b>	<b>48</b>	<b>39</b>
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>33</b>	<b>– 6</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>28</b>
Ergebnis von assoziierten Einheiten und Joint Ventures	75	– 2	1	–	–	–	–	74
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>93</b>	<b>– 1</b>	<b>7</b>	<b>– 3</b>	<b>4</b>	<b>– 8</b>	<b>48</b>	<b>140</b>

\* Inkl. Konsolidierungsbuchungen (Forschungsbeiträge, –aufträge und wissenschaftliche Dienstleistungen: – 7 Mio. CHF; Übrige Erträge: – 22 Mio. CHF; Personalaufwand: – 4 Mio. CHF; Sachaufwand: – 11 Mio. CHF; Transferaufwand: – 15 Mio. CHF)

\*\* Im Finanzbericht 2019 wurden die Werte in der Spalte «ETH-Rat» inkl. Konsolidierungsbuchungen ausgewiesen und sind daher mit den Werten in dieser Tabelle nicht vergleichbar.

## Bilanz nach Segmenten

Tabelle 11: Bilanz per 31. Dezember 2020 nach Segmenten

Mio. CHF	31.12.2020							ETH-Bereich*
	ETH Zürich	EPFL	PSI	WSL	Empa	Eawag	ETH-Rat	
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>								
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	914	619	105	49	112	55	114	1968
Kurzfristige Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistungen	305	207	42	20	36	7	–	616
Kurzfristige Forderungen mit zurechenbaren Gegenleistungen	34	14	10	1	3	1	–	60
Kurzfristige Finanzanlagen und Darlehen	323	16	21	38	41	25	–	464
Vorräte	6	3	2	–	–	–	–	10
Aktive Rechnungsabgrenzungen	32	15	13	–	2	3	–	63
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1614</b>	<b>873</b>	<b>191</b>	<b>108</b>	<b>193</b>	<b>92</b>	<b>114</b>	<b>3181</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>								
Sachanlagen	572	394	908	10	61	22	–	1967
Immaterielle Anlagen	3	56	2	–	–	–	–	62
Langfristige Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistungen	648	225	89	23	19	5	–	971
Langfristige Forderungen mit zurechenbaren Gegenleistungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Beteiligungen an assoziierten Einheiten und Joint Ventures	202	34	6	–	–	–	–	242
Langfristige Finanzanlagen und Darlehen	6	7	1	–	–	–	43	52
Kofinanzierungen	45	67	–	–	7	–	–	118
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1476</b>	<b>783</b>	<b>1006</b>	<b>33</b>	<b>88</b>	<b>26</b>	<b>43</b>	<b>3412</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>3091</b>	<b>1656</b>	<b>1197</b>	<b>141</b>	<b>281</b>	<b>118</b>	<b>158</b>	<b>6592</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>								
Laufende Verbindlichkeiten	113	53	10	6	8	4	1	189
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–	18	–	–	–	–	–	19
Passive Rechnungsabgrenzungen	86	38	18	2	5	2	–	151
Kurzfristige Rückstellungen	49	31	13	5	6	3	1	108
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>248</b>	<b>140</b>	<b>41</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>467</b>
Zweckgebundene Drittmittel	815	547	107	59	64	17	–	1608
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19	322	–	–	–	–	37	335
Nettovorsorgeverpflichtungen	515	287	146	36	69	26	8	1087
Langfristige Rückstellungen	27	16	558	3	5	2	–	610
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1375</b>	<b>1171</b>	<b>811</b>	<b>98</b>	<b>138</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>3640</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>1623</b>	<b>1311</b>	<b>851</b>	<b>111</b>	<b>157</b>	<b>54</b>	<b>47</b>	<b>4106</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>								
Bewertungsreserven	–16	12	–14	1	–8	–1	–1	–27
Zweckgebundene Reserven	1085	244	53	30	40	15	2	1468
Freie Reserven	202	239	54	36	93	56	98	778
Kofinanzierungen	45	67	–	–	7	–	–	118
Reserven aus assoziierten Einheiten	202	34	6	–	–	–	–	242
Bilanzüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	–50	–251	247	–37	–7	–5	11	–93
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1467</b>	<b>345</b>	<b>345</b>	<b>30</b>	<b>124</b>	<b>64</b>	<b>110</b>	<b>2486</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>3091</b>	<b>1656</b>	<b>1197</b>	<b>141</b>	<b>281</b>	<b>118</b>	<b>158</b>	<b>6592</b>

\* Inkl. Konsolidierungsbuchungen (Umlaufvermögen: –6 Mio. CHF, Anlagevermögen: –43 Mio. CHF, Fremdkapital: –49 Mio. CHF)

Tabelle 12: Bilanz per 31. Dezember 2019 nach Segmenten

Mio. CHF	31.12.2019							ETH-Bereich*
	ETH Zürich	EPFL	PSI	WSL	Empa	Eawag	ETH-Rat**	
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>								
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	168	349	103	51	106	63	110	950
Kurzfristige Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistungen	306	206	37	23	33	8	-	612
Kurzfristige Forderungen mit zurechenbaren Gegenleistungen	24	16	8	1	5	1	-	48
Kurzfristige Finanzanlagen und Darlehen	1063	248	21	33	41	25	-	1430
Vorräte	6	2	2	-	-	-	-	10
Aktive Rechnungsabgrenzungen	22	13	10	-	1	2	-	49
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1588</b>	<b>834</b>	<b>182</b>	<b>109</b>	<b>186</b>	<b>98</b>	<b>110</b>	<b>3099</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>								
Sachanlagen	477	406	926	10	59	20	-	1898
Immaterielle Anlagen	4	57	1	-	-	-	-	63
Langfristige Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistungen	604	229	74	36	19	4	-	939
Langfristige Forderungen mit zurechenbaren Gegenleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Beteiligungen an assoziierten Einheiten und Joint Ventures	168	35	5	-	-	-	-	208
Langfristige Finanzanlagen und Darlehen	5	7	2	-	1	-	33	42
Kofinanzierungen	47	70	-	-	7	-	-	123
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1304</b>	<b>804</b>	<b>1007</b>	<b>45</b>	<b>86</b>	<b>25</b>	<b>33</b>	<b>3272</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>2 893</b>	<b>1 638</b>	<b>1 188</b>	<b>154</b>	<b>272</b>	<b>123</b>	<b>143</b>	<b>6 371</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>								
Laufende Verbindlichkeiten	68	64	14	5	5	5	1	154
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	14	-	-	-	-	-	15
Passive Rechnungsabgrenzungen	74	39	28	2	6	2	-	150
Kurzfristige Rückstellungen	48	26	14	5	6	3	1	102
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>190</b>	<b>144</b>	<b>56</b>	<b>11</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>421</b>
Zweckgebundene Drittmittel	776	530	97	75	61	16	-	1555
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19	337	-	-	-	-	27	350
Nettovorsorgeverpflichtungen	1145	631	337	82	153	56	19	2423
Langfristige Rückstellungen	31	18	563	3	5	2	-	621
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1970</b>	<b>1515</b>	<b>998</b>	<b>160</b>	<b>219</b>	<b>74</b>	<b>46</b>	<b>4950</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>2160</b>	<b>1659</b>	<b>1053</b>	<b>171</b>	<b>236</b>	<b>83</b>	<b>48</b>	<b>5370</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>								
Bewertungsreserven	-699	-361	-219	-49	-98	-33	-12	-1470
Zweckgebundene Reserven	978	247	45	16	33	21	25	1365
Freie Reserven	331	210	42	49	97	57	71	856
Kofinanzierungen	47	70	-	-	7	-	-	123
Reserven aus assoziierten Einheiten	168	35	5	-	-	-	-	208
Bilanzüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-92	-221	262	-33	-4	-5	11	-82
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>733</b>	<b>-21</b>	<b>135</b>	<b>-17</b>	<b>36</b>	<b>40</b>	<b>95</b>	<b>1001</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>2 893</b>	<b>1 638</b>	<b>1 188</b>	<b>154</b>	<b>272</b>	<b>123</b>	<b>143</b>	<b>6 371</b>

\* Inkl. Konsolidierungsbuchungen (Umlaufvermögen: -8 Mio. CHF, Anlagevermögen: -33 Mio. CHF, Fremdkapital: -41 Mio. CHF)

\*\* Im Finanzbericht 2019 wurden die Werte in der Spalte «ETH-Rat» inkl. Konsolidierungsbuchungen ausgewiesen und sind daher mit den Werten in dieser Tabelle nicht vergleichbar.

## Geldflussrechnung nach Segmenten

Tabelle 13: Geldflussrechnung 2020 nach Segmenten

Mio. CHF	2020							ETH-Bereich*
	ETH Zürich	EPFL	PSI	WSL	Empa	Eawag	ETH-Rat	
<b>GELDFLUSS AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT</b>								
<b>Jahresergebnis</b>	<b>51</b>	<b>- 8</b>	<b>5</b>	<b>- 2</b>	<b>- 1</b>	<b>- 8</b>	<b>4</b>	<b>41</b>
Abschreibungen	95	76	66	2	12	4	-	255
Ergebnis von assoziierten Einheiten und Joint Ventures	- 33	1	-	-	-	-	-	- 32
Finanzergebnis nicht geldwirksam	- 29	-	-	-	-	-	-	- 29
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	37	- 13	- 23	5	-	- 1	-	6
Veränderung der Nettovorsorgeverpflichtung	52	29	13	3	5	3	-	106
Veränderung der Rückstellungen	- 2	3	- 6	-	-	-	-	- 5
Veränderung der langfristigen Forderungen	- 39	- 13	- 15	13	-	-	-	- 46
Veränderung der zweckgebundenen Drittmittel	40	35	10	- 16	3	-	-	71
Umgliederungen und sonstiger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	- 14	-	1	-	-	-	-	- 13
<b>Geldfluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>158</b>	<b>110</b>	<b>51</b>	<b>5</b>	<b>19</b>	<b>- 2</b>	<b>4</b>	<b>354</b>
<b>GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>								
<b>Investitionen</b>								
Zugänge von Sachanlagen	- 176	- 60	- 50	- 2	- 13	- 5	-	- 306
Zugänge von immateriellen Anlagen	- 1	- 2	- 1	-	-	-	-	- 5
Zugänge Kofinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge kurz- und langfristige Finanzanlagen	- 67	-	-	- 5	-	-	- 11	- 83
<b>Total Investitionen</b>	<b>- 244</b>	<b>- 63</b>	<b>- 51</b>	<b>- 7</b>	<b>- 14</b>	<b>- 5</b>	<b>- 11</b>	<b>- 394</b>
<b>Desinvestitionen</b>								
Abgänge von Sachanlagen	-	-	1	-	-	-	-	1
Abgänge von immateriellen Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge Kofinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge kurz- und langfristige Finanzanlagen	833	232	-	-	-	-	1	1066
<b>Total Desinvestitionen</b>	<b>833</b>	<b>232</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1067</b>
Erhaltene Dividendenzahlungen von assoziierten Einheiten und Joint Ventures	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>589</b>	<b>169</b>	<b>- 50</b>	<b>- 7</b>	<b>- 14</b>	<b>- 5</b>	<b>- 10</b>	<b>674</b>
<b>GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>								
Aufnahme von kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	1	-	-	-	-	11	1
Rückzahlung von kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	- 10	-	-	-	-	- 1	- 10
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>- 9</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>10</b>	<b>- 9</b>
<b>Total Geldfluss</b>	<b>747</b>	<b>270</b>	<b>1</b>	<b>- 2</b>	<b>5</b>	<b>- 7</b>	<b>4</b>	<b>1019</b>

Fortsetzung Tabelle 13: Geldflussrechnung 2020 nach Segmenten

Mio. CHF	2020							ETH-Bereich*
	ETH Zürich	EPFL	PSI	WSL	Empa	Eawag	ETH-Rat	
<b>Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen Anfang Periode</b>	<b>168</b>	<b>349</b>	<b>103</b>	<b>51</b>	<b>106</b>	<b>63</b>	<b>110</b>	<b>950</b>
<b>Total Geldfluss</b>	<b>747</b>	<b>270</b>	<b>1</b>	<b>-2</b>	<b>5</b>	<b>-7</b>	<b>4</b>	<b>1019</b>
<b>Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen Ende Periode</b>	<b>914</b>	<b>619</b>	<b>105</b>	<b>49</b>	<b>112</b>	<b>55</b>	<b>114</b>	<b>1968</b>
Davon Währungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Im Geldfluss aus operativer Tätigkeit enthalten:</b>								
Erhaltene Dividenden	4	-	-	-	-	-	-	4
Erhaltene Zinsen	-	-	-	-	-	-	-	-
Bezahlte Zinsen	-1	-7	-	-	-	-	-	-8

\* Inkl. Konsolidierungsbuchungen (Veränderung der langfristigen Forderungen: 10 Mio. CHF, Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit: -10 Mio. CHF)

Tabelle 14: Geldflussrechnung 2019 nach Segmenten

Mio. CHF	2019							ETH-Bereich*
	ETH Zürich	EPFL	PSI	WSL	Empa	Eawag	ETH-Rat**	
<b>GELDFLUSS AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT</b>								
<b>Jahresergebnis</b>	<b>93</b>	<b>-1</b>	<b>7</b>	<b>-3</b>	<b>4</b>	<b>-8</b>	<b>48</b>	<b>140</b>
Abschreibungen	110	76	64	2	12	4	-	267
Ergebnis von assoziierten Einheiten und Joint Ventures	-75	2	-1	-	-	-	-	-74
Finanzergebnis nicht geldwirksam	-25	-1	-	-	-	-	-	-26
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-60	-41	13	-2	1	6	-	-84
Veränderung der Nettovorsorgeverpflichtung	39	21	9	2	4	2	-	78
Veränderung der Rückstellungen	1	-4	-86	1	-1	-	-	-89
Veränderung der langfristigen Forderungen	27	-1	-24	-2	7	2	-	17
Veränderung der zweckgebundenen Drittmittel	50	9	9	7	-7	-5	-	63
Umgliederungen und sonstiger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	-6	-	83	-	-	-	-	78
<b>Geldfluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>153</b>	<b>59</b>	<b>74</b>	<b>4</b>	<b>21</b>	<b>1</b>	<b>48</b>	<b>368</b>
<b>GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>								
<b>Investitionen</b>								
Zugänge von Sachanlagen	-138	-52	-50	-2	-10	-2	-	-253
Zugänge von immateriellen Anlagen	-1	-	-1	-	-	-	-	-2
Zugänge Kofinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-1
Zugänge kurz- und langfristige Finanzanlagen	-76	-	-	-2	-	-	-11	-89
<b>Total Investitionen</b>	<b>-215</b>	<b>-52</b>	<b>-51</b>	<b>-4</b>	<b>-11</b>	<b>-2</b>	<b>-11</b>	<b>-345</b>
<b>Desinvestitionen</b>								
Abgänge von Sachanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge von immateriellen Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge Kofinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge kurz- und langfristige Finanzanlagen	47	35	-	-	-	-	3	84
<b>Total Desinvestitionen</b>	<b>47</b>	<b>35</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>84</b>
Erhaltene Dividendenzahlungen von assoziierten Einheiten und Joint Ventures	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-168</b>	<b>-17</b>	<b>-51</b>	<b>-4</b>	<b>-10</b>	<b>-2</b>	<b>-8</b>	<b>-261</b>
<b>GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>								
Aufnahme von kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	1	-	-	-	-	11	1
Rückzahlung von kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-9	-1	-	-	-	-3	-10
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>-8</b>	<b>-1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>8</b>	<b>-9</b>
<b>Total Geldfluss</b>	<b>-15</b>	<b>34</b>	<b>22</b>	<b>-</b>	<b>10</b>	<b>-1</b>	<b>48</b>	<b>98</b>

Fortsetzung Tabelle 14: Geldflussrechnung 2019 nach Segmenten

Mio. CHF	2019							ETH-Bereich*
	ETH Zürich	EPFL	PSI	WSL	Empa	Eawag	ETH-Rat**	
<b>Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen Anfang Periode</b>	<b>183</b>	<b>315</b>	<b>81</b>	<b>51</b>	<b>96</b>	<b>64</b>	<b>62</b>	<b>852</b>
<b>Total Geldfluss</b>	<b>-15</b>	<b>34</b>	<b>22</b>	<b>-</b>	<b>10</b>	<b>-1</b>	<b>48</b>	<b>98</b>
<b>Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen Ende Periode</b>	<b>168</b>	<b>349</b>	<b>103</b>	<b>51</b>	<b>106</b>	<b>63</b>	<b>110</b>	<b>950</b>
Davon Währungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Im Geldfluss aus operativer Tätigkeit enthalten:</b>								
Erhaltene Dividenden	4	-	-	-	-	-	-	4
Erhaltene Zinsen	-	-	-	-	-	-	-	-
Bezahlte Zinsen	-1	-7	-	-	-	-	-	-9

\* Inkl. Konsolidierungsbuchungen (Veränderung der langfristigen Forderungen: 8 Mio. CHF, Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit: -8 Mio. CHF)

\*\* Im Finanzbericht 2019 wurden die Werte in der Spalte «ETH-Rat» inkl. Konsolidierungsbuchungen ausgewiesen und sind daher mit den Werten in dieser Tabelle nicht vergleichbar.

## 7 Trägerfinanzierung

### Finanzierungsbeitrag des Bundes

Tabelle 15: Finanzierungsbeitrag des Bundes

Mio. CHF	2020	2019	Veränderung absolut
<b>Finanzierungsbeitrag des Bundes</b>	<b>2355</b>	<b>2373</b>	<b>-17</b>

Die verfügbaren Mittel des bewilligten Zahlungsrahmens des ETH-Bereichs für die Jahre 2017–2020 werden über die beiden Kredite Finanzierungsbeitrag des Bundes und Investitionskredit Bauten ETH-Bereich abgewickelt. Der Kredit Finanzierungsbeitrag des Bundes ist dem Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) (VE 701 GS-WBF) zugeordnet. Die Abwicklung des Investitionskredits Bauten ETH-Bereich erfolgt über das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) (VE 620 BBL).

Der Finanzierungsbeitrag des Bundes fliesst in die konsolidierte Jahresrechnung des ETH-Bereichs ein, im Unterschied zum Investitionskredit Bauten ETH-Bereich (Stammhaus Bund).

Der Finanzierungsbeitrag wird für die vom Bundesrat gesetzten Strategischen Ziele gemäss BFI-Botschaft 2017–2020 (BRB vom 5. April 2017 / 25. April 2018) verwendet und belief sich 2020 auf 2355 Mio. CHF. Der Rückgang gegenüber 2019 (–17 Mio. CHF, –1%) hängt wesentlich mit der Mittelverschiebung in den Investitionskredit zugunsten der erhöhten Bautätigkeit in ETH-Immobilien im Eigentum des Bundes zusammen.

Der Finanzierungsbeitrag an die Einheiten setzte sich grösstenteils aus dem Grundbeitrag und den strategischen Mitteln (Anreiz- und Anschubfinanzierung) für Projekte in Lehre und Forschung zusammen.

Der Grundbeitrag (Base Budget) für 2020 betrug 2230 Mio. CHF (2019: 2229 Mio. CHF). Der ETH-Rat verwendete zudem Mittel aus den Reserven im Umfang von 9 Mio. CHF, um den Ausgabenüberschuss zu decken. Für die strategischen Initiativen standen Mittel wie folgt zur Verfügung:

- für die Strategischen Fokusbereiche in der Forschung:
  - «Personalisierte Gesundheit und zugehörige Technologien», «Datenwissenschaften» sowie «Advanced Manufacturing» im Umfang von 25 Mio. CHF (2019: 24 Mio. CHF)
- für die Umsetzung des Aktionsplans Digitalisierung im Umfang von 15 Mio. CHF (2019: 14 Mio. CHF)
- für die grossen Forschungsinfrastrukturen von gesamtschweizerischer und internationaler Bedeutung gemäss Ziel 3 der Strategischen Ziele (Anhang BFI-Botschaft 2017–2020):
  - das «Sustained Scientific User Lab for Simulation Based Science» am CSCS in Lugano (ETH Zürich) mit 23 Mio. CHF (2019: 23 Mio. CHF);
  - das «Blue Brain Project» der EPFL mit 21 Mio. CHF (2019: 21 Mio. CHF), das im Rahmen des europäischen «Future and Emerging Technologies» (FET)-Forschungsflaggschiffs Human Brain Project (HBP) als Beteiligung der Schweiz zählt;
  - die Strahllinie ATHOS am SwissFEL des PSI mit 13 Mio. CHF (2019: 16 Mio. CHF);
  - das Upgrade der CMS-Detektoren am CERN im Umfang von 4 Mio. CHF (2019: 3 Mio. CHF)
- sowie der Beitrag an das Swiss Plasma Center im Umfang von 3 Mio. CHF (2019: 3 Mio. CHF)
- und die Anreiz- und Anschubfinanzierung von strategischen Vorhaben für Lehre und Forschung, total 19 Mio. CHF (2019: 25 Mio. CHF).

Der Bund finanziert zudem den Rückbau der Beschleunigeranlagen und die Entsorgung der radioaktiven Abfälle am PSI. Gemäss der aktualisierten Kostenschätzung des Bundes von 2018 belaufen sich die Gesamtkosten auf 542 Mio. CHF für das PSI (für Tätigkeiten bis inklusive geologischer Tiefenlagerung). Der jährliche Sparbeitrag belief sich 2020 wie schon im Vorjahr auf 11 Mio. CHF (s. Anhang 27 Rückstellungen).

## Unterbringungsbeitrag des Bundes

Tabelle 16: Beitrag an Unterbringung ETH-Bereich

Mio. CHF	2020	2019	Veränderung absolut
<b>Beitrag an Unterbringung</b>	<b>244</b>	<b>244</b>	<b>1</b>

Der Unterbringungsbeitrag des Bundes dient der Deckung des Aufwands für die Miete von Liegenschaften im Eigentum des Bundes. Der Kredit ist nicht Teil der Kredite in Anrechnung an den Zahlungsrahmen des ETH-Bereichs. Er ist finanzierungs-, jedoch nicht ausgabenwirksam (es resultiert kein Geldfluss). Die Basis der Berechnungen bilden die Abschreibungen und Kapitalkosten der Immobilien im Eigentum des Bundes.

Der Kredit ist in gleicher Höhe beim WBF als Aufwand und beim Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) als Ertrag eingestellt.

Gegenüber dem Vorjahr gab es keine wesentliche Änderung. Der zugrunde gelegte kalkulatorische Satz für die Verzinsung des durchschnittlich eingesetzten Kapitals betrug wie im Vorjahr 1,5 %.

## 8 Studiengebühren, Weiterbildung

Tabelle 17: Studiengebühren, Weiterbildung

Mio. CHF	2020	2019	Veränderung absolut
<b>Studiengebühren, Weiterbildung</b>	<b>50</b>	<b>48</b>	<b>2</b>

Die Schulgelder und Teilnahmegebühren für Studium und Weiterbildung sowie andere Gebühren sind in der Verordnung über die Gebühren im Bereich der Eidgenössischen Technischen Hochschulen geregelt (SR 414.131.7 vom 31. Mai 1995, Stand 1. September 2018).

Die Position Studiengebühren und Weiterbildung enthält sämtliche Erträge, die der ETH-Bereich für seine Bildungsleistungen vereinnahmt. Im Berichtsjahr entfielen 31 Mio. CHF (2019: 28 Mio. CHF) auf die ETH Zürich, 17 Mio. CHF (2019: 16 Mio. CHF) auf die EPFL und 2 Mio. CHF (2019: 4 Mio. CHF) auf das PSI.

Der Ertrag aus den Studiengebühren der Studiengänge für Bachelor und Master belief sich im Berichtsjahr auf 33 Mio. CHF (ETH Zürich: 21 Mio. CHF; EPFL 11 Mio. CHF) und im Vorjahr auf 27 Mio. CHF. Der Anstieg von 5 Mio. CHF gegenüber 2019 hängt mit dem Studierendenwachstum wie auch mit der moderaten Erhöhung der Studiengebühren zusammen. Gegenüber 2019 stieg die Zahl der Bachelor- und Master-Studierenden wie auch die Zahl der Doktorierenden (s. Geschäftsbericht, Monitoring-tabelle, S. 86 f.). Die jährlichen Studiengebühren erhöhten sich ab Herbst 2019 stufenweise um insgesamt 300 CHF (Pt. 1. Schulgeld Anhang der Gebührenverordnung, für Herbstsemester 2019 und Frühlingsemester 2020: + 80 CHF; ab Herbstsemester 2020 ff.: nochmals + 70 CHF).

Die Erträge des PSI stammen aus dem PSI-Bildungszentrum bestehend aus der Schule für Strahlenschutz und der PSI-Akademie. Da im Jahr 2020 die Reaktorschule abgegeben wurde, liegen die Erträge um 1 Mio. CHF tiefer.

Im Gesamtertrag sind zudem Verwaltungsgebühren enthalten, insbesondere die Anmelde- und Prüfungsgebühren oder Gebühren für die Benutzung der Bibliotheken. Sie beliefen sich im Berichtsjahr auf 5 Mio. CHF.

Die Studiengebühren und die Erträge aus Weiterbildung entsprechen sowohl bei der ETH Zürich als auch bei der EPFL knapp 2 % gemessen am jeweiligen operativen Ertrag 2020.

## 9 Forschungsbeiträge, -aufträge und wissenschaftliche Dienstleistungen

Die Veränderung der Ertragskategorien aus Forschungsbeiträgen, -aufträgen und wissenschaftlichen Dienstleistungen zeigt im Berichtsjahr ein differenziertes Bild. Während die Erträge aus den übrigen projektorientierten Drittmitteln um 9 % zunahmen, waren diejenigen aus Projekten mit der Privatwirtschaft rückläufig (-7%). Die übrigen Ertragskategorien bewegten sich im Rahmen des Vorjahres, ebenso wie das Total über alle Ertragskategorien (-5 Mio. CHF oder weniger als 1% zum Vorjahr).

Vom Gesamtvolumen der Erträge entfielen 623 Mio. CHF bzw. 80 % auf Transaktionen ohne zurechenbare Gegenleistung (IPSAS 23), i. d. R. Forschungsförderung, und 151 Mio. CHF bzw. 20 % auf Transaktionen mit zurechenbarer Gegenleistung (IPSAS 9), i. d. R. Auftragsforschung und wissenschaftliche Dienstleistungen. Die beiden Anteile verhalten sich über die Jahre gleich.

Die Entwicklung in den einzelnen Kategorien zeigt folgendes Bild:

Bei den Projekten des **Schweizerischen Nationalfonds (SNF)** ist der Umsetzungsstand hoch, der Ertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 3 Mio. CHF auf 263 Mio. CHF. Gut 85 % des Ertrags entfielen wiederum auf die beiden ETH (ETH Zürich: 129 Mio. CHF; EPFL: 95 Mio. CHF).

Die **Innosuisse** hat bis Ende 2020 u. a. im Rahmen des Aktionsplans «Koordinierte Energieforschung Schweiz» den Betrieb der interuniversitär vernetzten Kompetenzzentren für Energieforschung, der Swiss Competence Centers for Energy Research (SCCERs) finanziert und gesteuert. Der ETH-Bereich war an sämtlichen der acht SCCER-Projekten beteiligt, an sieben in leitender Rolle. Die Erträge 2020 aus Projekten, die von der Innosuisse gefördert werden, lagen leicht über Vorjahresniveau. Die höchsten Anteile verbuchten wiederum die ETH Zürich (2020: 22 Mio. CHF; 2019: 21 Mio. CHF), die EPFL (2020: 15 Mio. CHF; 2019: 14 Mio. CHF) und die Empa (2020: 10 Mio. CHF; 2019: 9 Mio. CHF).

Die Umsetzung von Projekten und Aufträgen für die **Ressortforschung Bund** schritt im Berichtsjahr vor allem beim PSI positiv voran (+6 Mio. CHF). Demgegenüber gingen die Erträge aus Forschungsaufträgen des Bundes bei der ETH Zürich zurück (-11 Mio. CHF). Dieser Rückgang war darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr in höherem Umfang Verträge abgeschlossen wurden, bei denen die gesamte Vertragssumme 2019 als Ertrag ausgewiesen wurde. Die WSL generiert einen wesentlichen Anteil (2020: 15 Mio. CHF, Anteil 16 %) ihrer operativen Erträge aus Forschungsaufträgen der Bundesämter. Dazu zählen grosse Projekte des BAFU zu unterschiedlichen Themen wie Wald und Klimawandel sowie Projekte im Rahmen des Landesforstinventars (LFI), das kontinuierlich fortgesetzt wird.

Tabelle 18: Forschungsbeiträge, -aufträge und wissenschaftliche Dienstleistungen

Mio. CHF	2020	davon Erträge (IPSAS 23)	davon Erträge (IPSAS 9)	2019	davon Erträge (IPSAS 23)	davon Erträge (IPSAS 9)	Veränderung absolut
Schweizerischer Nationalfonds (SNF)	263	263	–	260	260	–	3
Schweizerische Agentur für Innovationsförderung (Innosuisse)	51	51	–	49	49	–	1
Forschung Bund (Ressortforschung)	80	48	33	82	58	24	-2
EU-Forschungsrahmenprogramme (EU-FRP)	146	146	–	152	152	–	-5
Wirtschaftsorientierte Forschung (Privatwirtschaft)	136	53	83	146	47	99	-10
Übrige projektorientierte Drittmittel (inkl. Kantone, Gemeinden, internationale Organisationen)	98	63	36	90	66	25	8
<b>Total Forschungsbeiträge, -aufträge und wissenschaftliche Dienstleistungen</b>	<b>774</b>	<b>623</b>	<b>151</b>	<b>779</b>	<b>631</b>	<b>148</b>	<b>-5</b>

Die hohen Projekterträge bei den **Europäischen Forschungsrahmenprogrammen (EU-FRP)** gingen im Vergleich zum Vorjahr um 5 Mio. CHF zurück (2020: 146 Mio. CHF; 2019: 152 Mio. CHF). Im Ertrag 2020 spiegelte sich vor allem der Fortschritt der Horizon-2020-Projekte (2014–2020) wider. Während bei der ETH Zürich eine höhere Projektumsetzung als im Vorjahr festgestellt wurde, gab es bei der EPFL Verzögerungen bei grösseren Projekten. Beim PSI schritten die Projektarbeiten verhalten voran, nicht zuletzt wegen des Lockdowns während der Corona-Pandemie. Bei der EPFL hängen verschiedene Projekte mit dem FET-Forschungsflaggschiff Human Brain Project (HBP) zusammen.

Obwohl die Schweiz seit Beginn 2017 vollständig an Horizon 2020 assoziiert ist, enthält das Ertragstotal des Berichtsjahres nach wie vor Erträge aus der Durchführung von Projekten, die in Vorjahren über das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) aus Bundesmitteln finanziert worden waren (2020: 4 Mio. CHF; 2019: 19 Mio. CHF).

Die Erträge aus der Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft nahmen gegenüber 2019 um 10 Mio. CHF ab. Der Rückgang ging hauptsächlich auf die EPFL zurück, deren hoher Vorjahresertrag mehrere grosse Projekte enthielt, die unterdessen abgeschlossen wurden. Bei der Empa gingen die Erträge aus wissenschaftlichen Dienstleistungen infolge der Corona-Pandemie zurück. Die anderen Einheiten verzeichneten ebenfalls leichte Mindererträge, mit Ausnahme des PSI. Forschungsprojekte, die überwiegend auf Projekten mit zurechenbarer Gegenleistung (IPSAS 9) beruhen, erweisen sich im langjährigen Vergleich als sehr volatil mit entsprechenden Schwankungen beim Ertrag.

Bei den übrigen projektorientierten Drittmitteln handelt es sich um Beiträge aus der Zusammenarbeit namentlich mit Kantonen, Gemeinden, öffentlich-rechtlichen Anstalten und internationalen Organisationen. Aufgrund des Fortschritts bei den laufenden Projekten der ETH Zürich, des PSI und der Empa stiegen die Erträge um 8 Mio. CHF gegenüber 2019.

Informationen zu den Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistung und deren Entwicklung sowie zu den zweckgebundenen Drittmitteln, die im Zusammenhang mit den durch die jeweilige Drittmittelkategorie finanzierten Projekten stehen, finden sich in Anhang 17 bzw. 29.

## 10 Schenkungen und Legate

Tabelle 19: Schenkungen und Legate

Mio. CHF	2020	2019	Veränderung absolut
<b>Schenkungen und Legate</b>	<b>142</b>	<b>92</b>	<b>50</b>

Im Berichtsjahr hat sich das Ertragsvolumen aus Donationen erfreulich entwickelt, es wurden mehr Schenkungsverträge abgeschlossen als im Vorjahr. Bei der ETH Zürich stiegen die Schenkungserträge von 63 Mio. CHF im Vorjahr auf aktuell 117 Mio. CHF. Die EPFL verzeichnete einen Ertrag von 17 Mio. CHF (2019: 22 Mio. CHF). Gemeinnützige Organisationen hatten im Berichtsjahr vergleichsweise mehr Schenkungen gesprochen, kommerzielle Unternehmen hingegen weniger, was sich im Ertragsrückgang spiegelt.

Diese im Jahr 2020 abgeschlossenen Donationsvereinbarungen wurden fast ausschliesslich im Jahr des Vertragsabschlusses vollumfänglich erfolgswirksam erfasst.

Auch die Forschungsanstalten profitierten von Schenkungen. Deren Volumen lag im Berichtsjahr bei 1 Mio. CHF, im Vorjahr bei 2 Mio. CHF.

Der Ertrag der In-kind-Leistungen von 8 Mio. CHF aus den unentgeltlichen Nutzungsrechten (Donated Rights) betrifft mit 4 Mio. CHF, wie schon im Vorjahr, die EPFL für die Gebäude Microcity in Neuenburg und Industrie 17 in Sion. Weitere 3 Mio. CHF betreffen die ETH Zürich mehrheitlich in Form von Nutzungsrechten (Vorjahr 1 Mio. CHF).

Tabelle 20: In-kind-Leistungen

Mio. CHF	2020	2019	Veränderung absolut
Naturalleistungen (Goods In-kind)	–	–	–
Nutzungsrechte (Donated Rights)	8	5	3
<b>Total als Ertrag verbuchte In-kind-Leistungen</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>2</b>
Sach- und Dienstleistungen (Services In-kind)	–	–	–
<b>Total nicht als Ertrag verbuchte In-kind-Leistungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Total erhaltene In-kind-Leistungen</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>2</b>

## 11 Übrige Erträge

Tabelle 21: Übrige Erträge

Mio. CHF	2020	2019	Veränderung absolut
Lizenzen und Patente	9	8	–
Verkäufe	11	18	–7
Rückerstattungen	2	6	–4
Übrige Dienstleistungen	40	47	–8
Liegenschaftsertrag	30	34	–4
Erträge aus Nutzungsüberlassung Immobilien Bund	4	4	–
Gewinne aus Veräusserungen (Sachanlagen)	–	–	–
Aktivierung von Eigenleistungen	1	1	–
Übriger verschiedener Ertrag	17	21	–4
<b>Total Übrige Erträge</b>	<b>114</b>	<b>140</b>	<b>–26</b>

Der Rückgang der übrigen Erträge gegenüber 2019 ist zum einen auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie und zum anderen auf einmalige Geschäfte im Vorjahr zurückzuführen. Dieser Doppelleffekt zeigt sich insbesondere bei den verminderten Erträgen aus Verkäufen (–7 Mio. CHF; neben der vorübergehenden Schliessung von Partnerorganisationen – z.B. in der Restauration – liess sich der letztjährige Verkauf von Detektoren beim PSI nicht wiederholen). Pandemiebedingte Auswirkungen zeigten sich auch bei den übrigen Dienstleistungen (–8 Mio. CHF; vor allem durch Rückgang aufgrund abgesagter oder verschobener Veranstaltungen im SwissTech Convention Center bei der EPFL und gesunkene Verrechnungen nicht-wissenschaftlicher Leistungen), bei Rückerstattungen von Dritten (–4 Mio. CHF; infolge starken Rückgangs der Reisetätigkeit bei Seminarteilnahmen) sowie beim Liegenschaftsertrag (–4 Mio. CHF; bedingt durch reduzierte Einnahmen aus Vermietung von Immobilien).

Die verbuchten Erträge aus der Nutzungsüberlassung Immobilien Bund werden seit 2018 in obiger Tabelle separiert. Dies steht im Einklang mit Art. 2b Nutzungsüberlassung der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen des ETH-Bereichs (SR 414.123) mit Gültigkeit bis zum 31. Dezember 2020. Die dazugehörige Abgabe an den Bund befindet sich im Sachaufwand (s. Anhang 13).

Rund 28 Mio. CHF der übrigen Erträge entfallen auf die seit 2017 vollkonsolidierten Einheiten (Subkonsolidierung EPFL), insbesondere auf die Société du Quartier Nord de l'EPFL (SQNE), die Société du Quartier de l'Innovation (SQIE) und die Fondation EPFL Innovation Park (FEIP).

## 12 Personalaufwand

Tabelle 22: Personalaufwand

Mio. CHF	2020	2019	Veränderung absolut
Professorinnen und Professoren	217	209	8
Wissenschaftliches Personal	952	923	29
Technisch-administratives Personal, Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten	801	769	33
E0, Suva und sonstige Rückerstattungen	-9	-10	1
<b>Total Personalbezüge</b>	<b>1961</b>	<b>1891</b>	<b>70</b>
Sozialversicherung AHV/ALV/IV/E0/MuV	126	118	7
Nettovorsorgeaufwand	343	309	35
Unfall- und Krankenversicherung Suva (BU/NBU/KTG)	8	7	1
Arbeitgeberbeitrag an die Familienausgleichskasse (FAK/FamZG)	30	30	-
<b>Total Sozialversicherungen und Vorsorgeaufwand</b>	<b>507</b>	<b>464</b>	<b>43</b>
Übrige Arbeitgeberleistungen	-	-	-
Temporäres Personal	8	9	-1
Veränderung Rückstellungen für Ferien und Überzeit	1	-2	4
Veränderung Rückstellungen für anwartschaftliche Dienstaltersgeschenke	-7	5	-12
Übriger Personalaufwand	20	19	1
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>2490</b>	<b>2386</b>	<b>104</b>

Die Personalbezüge stiegen aufgrund des Stellenwachstums und der vom ETH-Rat in Koordination mit dem Bund für das Jahr 2020 beschlossenen Lohnmassnahmen. Vom ETH-Rat wurde eine Lohnerhöhung von 1% (inkl. Teuerungsausgleich 2019) beschlossen. Zudem standen 1,2% der Lohnsumme der dem Lohnsystem (LS) unterstellten Mitarbeitenden für individuelle Lohnanpassungen (auf der Basis von Leistung und Erfahrung) zur Verfügung.

Die durchschnittlichen Vollzeitstellen (FTE) (ohne Lernende) betragen für das Berichtsjahr 19 361 FTE (Vorjahr: 18 915 FTE). Sie nahmen um 2% zu.\*

Die detaillierte Zusammensetzung des Nettovorsorgeaufwands wird ausführlich in Anhang 28 Nettovorsorgeverpflichtungen dargestellt. Erläuterungen zu den Veränderungen der Rückstellungen können dem Anhang 27 Rückstellungen entnommen werden.

\* Im Geschäftsbericht wird nicht der Jahresdurchschnittswert ausgewiesen, sondern der Jahresendbestand. Dieser beträgt 20 108,0 FTE (mit Lernenden). Die Zahl im Geschäftsbericht ist zudem ohne die FTE der beherrschten Einheiten.

## 13 Sachaufwand

Tabelle 23: Sachaufwand

Mio. CHF	2020	2019	Veränderung absolut
Material- und Warenaufwand	145	140	5
Raumaufwand	356	350	6
Energieaufwand	61	64	-3
Informatikaufwand	106	93	13
Aufwand für Beratungen, Expertisen, Gastreferate	77	96	-19
Bibliotheksaufwand	27	33	-5
Übriger Betriebsaufwand	113	160	-47
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>885</b>	<b>935</b>	<b>-50</b>

Der Anstieg des Material- und Warenaufwands betrifft die nicht aktivierbaren Sachanlagen und hängt mit der im Berichtsjahr höheren Bautätigkeit bei der ETH Zürich zusammen.

Der Raumaufwand besteht zu 69 % (Vorjahr: 70 %) aus dem Unterbringungsaufwand für die von den Institutionen des ETH-Bereichs genutzten Liegenschaften im Eigentum des Bundes. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist auf externe Mieten zurückzuführen.

Auf die übrigen Positionen des Sachaufwands hatte vor allem die Corona-Pandemie einen grossen Effekt. Im Bereich der IT-Infrastruktur (nicht aktivierbarer Anteil) stiegen die Kosten um 13 Mio. CHF. Der Aufwand für Beratungen, Expertisen und Gastreferate hingegen reduzierte sich um 19 Mio. CHF, da weniger Auslagen für Gastreferenten und für die Seminarorganisation anfielen.

Innerhalb des übrigen Betriebsaufwands sind es insbesondere die Spesen, die aufgrund der Pandemie deutlich tiefer ausfielen (70 % oder -48 Mio. CHF gegenüber Vorjahr).

Im Berichtsjahr wurde erneut eine Abgabe an den Bund aus der Nutzungsüberlassung von bundeseigenen Immobilien an Dritte entrichtet (Art. 2b Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen des ETH-Bereichs). Die Abgabe wurde im übrigen Betriebsaufwand subsumiert und betrug im Berichtsjahr 2 Mio. CHF. Der korrespondierende Ertrag von 4 Mio. CHF ist bei den Übrigen Erträgen ausgewiesen (s. Anhang 11).

## 14 Transferaufwand

Tabelle 24: Transferaufwand

Mio. CHF	2020	2019	Veränderung absolut
Stipendien und andere Beiträge an Studierende und Doktorierende	18	21	-3
Beiträge an Forschungsprojekte	19	16	3
Übriger Transferaufwand	14	12	2
<b>Total Transferaufwand</b>	<b>51</b>	<b>49</b>	<b>2</b>

Als Transferaufwand gelten Beiträge, bei denen keine unmittelbare Leistung in Rechnung gestellt wird. Im Berichtsjahr weisen die ETH Zürich (-2 Mio. CHF) und die EPFL (-1 Mio. CHF) geringere Stipendien und andere Beiträge an Studierende und Doktorierende aus.

Vom Anstieg der Beiträge an Forschungsprojekte entfallen 1 Mio. CHF auf die ETH Zürich und 1 Mio. CHF auf das PSI.

Die Zunahme von 2 Mio. CHF beim übrigen Transferaufwand ist insbesondere der Empa zuzuschreiben.

## 15 Finanzergebnis

Tabelle 25: Finanzergebnis

Mio. CHF	2020	2019	Veränderung absolut
<b>FINANZERTRAG</b>			
Zinsertrag	5	5	–
Beteiligungsertrag	5	4	–
Verkehrswertanpassungen Finanzanlagen	29	33	–4
Fremdwährungsgewinne	7	5	2
Übriger Finanzertrag	–	–	–
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>46</b>	<b>47</b>	<b>–2</b>
<b>FINANZAUFWAND</b>			
Zinsaufwand	9	9	–
Übrige Finanzierungskosten für Fremdkapitalbeschaffung	–	–	–
Verkehrswertanpassungen Finanzanlagen	12	1	11
Fremdwährungsverluste	12	8	4
Wertberichtigung Darlehen und Festgelder	–	–	–
Übriger Finanzaufwand	1	1	–
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>34</b>	<b>20</b>	<b>14</b>
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>11</b>	<b>28</b>	<b>–16</b>

Die Entwicklung an den Finanzmärkten führt im Berichtsjahr zu einer positiven Performance auf dem eingesetzten Anlagekapital. Die unvorteilhafte Entwicklung der Devisenkurse mindert das positive Finanzergebnis.

Der Zinsertrag enthält Zinsen aus Aufzinsung von Forderungen und Darlehen im Umfang von 5 Mio. CHF (Vorjahr: 4 Mio. CHF).

Im Zinsaufwand ist hauptsächlich der Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing ausgewiesen. Weitere Informationen zum Finanzierungsleasing finden sich in Anhang 25 Finanzverbindlichkeiten.

## 16 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

Tabelle 26: Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut
Kasse	1	2	–1
Post	214	258	–44
Bank	42	39	3
Kurzfristige Geldanlagen (< 90 Tage)	1711	651	1060
<b>Total Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen</b>	<b>1968</b>	<b>950</b>	<b>1018</b>

1710 Mio. CHF oder 99,9% der kurzfristigen Geldanlagen bestehen gegenüber der Bundestresorerie, basierend auf der Vereinbarung über die Tresoreriebeziehungen zwischen der Eidgenössischen Finanzverwaltung und dem ETH-Bereich vom 29. November 2007. Diese Mittel werden zukünftig für Lehre und Forschung eingesetzt. Die Zunahme im Berichtsjahr ist insbesondere auf eine Umschichtung der beim Bund angelegten Mittel zurückzuführen. Dabei haben die ETH Zürich (745 Mio. CHF) wie auch die EPFL (232 Mio. CHF) kurzfristige Finanzanlagen in die kurzfristigen Geldanlagen gegenüber der Bundestresorerie verschoben (s. auch Anhang 22 Finanzanlagen und Darlehen).

## 17 Forderungen

Tabelle 27: Forderungen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut
<b>FORDERUNGEN OHNE ZURECHENBARE GEGENLEISTUNGEN</b>			
Forderungen aus Projektgeschäft und Zuwendungen	1 572	1 544	28
Sonstige Forderungen	16	8	8
Wertberichtigungen	–	–	–
<b>Total Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistungen</b>	<b>1 588</b>	<b>1 551</b>	<b>36</b>
davon kurzfristig	616	612	4
davon langfristig	971	939	32
<b>FORDERUNGEN MIT ZURECHENBAREN GEGENLEISTUNGEN</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54	49	5
Sonstige Forderungen	8	1	7
Wertberichtigungen	–2	–2	–1
<b>Total Forderungen mit zurechenbaren Gegenleistungen</b>	<b>60</b>	<b>48</b>	<b>12</b>
davon kurzfristig	60	48	12
davon langfristig	–	–	–

Die Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistungen umfassen die per Ende Jahr noch nicht abgerufenen oder bezahlten Restbestände aus den vertraglich vereinbarten Projektsummen oder aus zugesicherten Zuwendungen. Gegenüber 2019 nahmen die Guthaben gegenüber den Drittmittel-Geldgebern um 31 Mio. CHF zu.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Forderungen gegenüber dem SNF und den EU-FRP sowie gegenüber Gemeinden, Kantonen und internationalen Organisationen an, während sie gegenüber den Geldgeber-Kategorien Innosuisse, Ressortforschung Bund und Privatwirtschaft abgebaut wurden.

Die sonstigen Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistungen enthalten im Wesentlichen die Aktivposten aus der Abrechnung mit den Sozialversicherungen.

### Fälligkeit der Forderungen:

Tabelle 28: Fälligkeitsanalyse

Mio. CHF	Total Forderungen	Nicht überfällig	31.12.2020		
			Überfällig bis 90 Tage	Überfällig 91 bis 180 Tage	Überfällig über 180 Tage
<b>Bruttowert</b>	<b>1 650</b>	<b>1 614</b>	<b>19</b>	<b>4</b>	<b>13</b>
Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistungen	1 588	1 570	8	3	7
Forderungen mit zurechenbaren Gegenleistungen	62	45	11	1	5
<b>Wertberichtigungen</b>	<b>–3</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–3</b>
Davon Einzelwertberichtigung	–1				
			31.12.2019		
<b>Bruttowert</b>	<b>1 601</b>	<b>1 566</b>	<b>20</b>	<b>6</b>	<b>9</b>
Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistungen	1 551	1 530	11	5	5
Forderungen mit zurechenbaren Gegenleistungen	50	36	9	1	4
<b>Wertberichtigungen</b>	<b>–2</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–2</b>
Davon Einzelwertberichtigung	–1				

## Wertberichtigung Forderungen

Für gefährdete Forderungsbestände aus Lieferungen und Leistungen bestanden Ende 2020 Wertberichtigungen im Umfang von unverändert 2 Mio. CHF. Auf den Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistungen sind geringe Wertberichtigungen zu verzeichnen.

## 18 Vorräte

Tabelle 29: Vorräte

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut
Vorräte aus Kauf	10	10	–
Vorräte aus Eigenfertigung	–	–	–
<b>Total Vorräte</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>–</b>

Grundsätzlich verfügt der ETH-Bereich über keine namhaften Warenvorräte oder Eigenfertigungen zum Verkauf. Die Vorräte bestehen aus wiederkehrenden Lagerartikeln wie beispielsweise Chemikalien, Labormaterial und Versuchsmaterialien, die in Lehre und Forschung benötigt werden. Eine jährliche physische Inventur erfolgt für Lager mit einem Gesamtwert oberhalb von 100 000 CHF.

## 19 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Tabelle 30: Aktive Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut
Zinsen	–	–	–
Abgrenzung vorausbezahlter Aufwendungen	37	29	8
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	25	20	6
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>63</b>	<b>49</b>	<b>14</b>

Die grössten Abgrenzungsposten für vorausbezahlte Aufwendungen betrafen die Bibliothek (12 Mio. CHF), Mietvorauszahlungen (8 Mio. CHF) und Informatikleistungen (6 Mio. CHF).

Die übrigen aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten wiederum insbesondere Ertragsabgrenzungen im Zusammenhang mit IPSAS-9-Geschäften (Transaktionen mit zurechenbaren Gegenleistungen), die sich auf 19 Mio. CHF beliefen.

## 20 Beteiligungen an assoziierten Einheiten und Joint Ventures

Einzelheiten zu den wesentlichen assoziierten Einheiten sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen. Sämtliche assoziierten Einheiten sind in Anhang 35 Beziehungen zu beherrschten und assoziierten Einheiten dargestellt.

Im ETH-Bereich gibt es im Berichtsjahr keine Joint Ventures.

Die Beteiligungen an assoziierten Einheiten haben sich über das Jahr wie in Tabelle 31 dargestellt verändert.

Tabelle 31: Veränderung der Beteiligung an assoziierten Einheiten

Mio. CHF	2020	2019
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>208</b>	<b>135</b>
Zugänge	–	–
Abgänge	–	–
Dividenden	–	–
Anteil am Jahresergebnis	32	74
Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Positionen	2	–1
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>242</b>	<b>208</b>

Die zusammenfassenden Finanzinformationen hinsichtlich der wesentlichen assoziierten Einheiten sind nachfolgend angegeben. Die Abschlüsse und die hier ausgewiesenen Beträge wurden für die Bilanzierung nach der Equity-Methode mit Vereinfachungen an die Rechnungslegung des ETH-Bereichs angepasst.

Tabelle 32: Wesentliche assoziierte Einheiten – zusammenfassende Finanzinformation

Mio. CHF	ETH Zürich Foun- dation*	Albert Lück-Stiftung**	Stiftung für Studentisches Wohnen	Fondation Les Bois Chamblard	Fondation Campus Biotech Geneva
<b>31.12.2020</b>					
Verwendeter Bilanzstichtag	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2020
Umlaufvermögen	387	9	6	12	7
Anlagevermögen	230	39	111	15	10
Kurzfristiges Fremdkapital*	38	9	1	–	5
Langfristiges Fremdkapital*	433	23	52	–	5
Ertrag	49	6	13	–	23
Jahresergebnis	32	–2	3	–	–2
Von der assoziierten Einheit erhaltene Dividenden	–	–	–	–	–
<b>31.12.2019</b>					
Verwendeter Bilanzstichtag	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2019
Umlaufvermögen	330	1	5	11	12
Anlagevermögen	224	51	109	15	12
Kurzfristiges Fremdkapital*	46	7	1	–	8
Langfristiges Fremdkapital*	396	28	52	–	6
Ertrag	52	6	13	–	21
Jahresergebnis	73	1	4	–1	–1
Von der assoziierten Einheit erhaltene Dividenden	–	–	–	–	–

\* Das kurzfristige und langfristige Fremdkapital der ETH Zürich Foundation umfasst zweckgebundene Fondskapitalien sowie Verbindlichkeiten aus Vergaben in Höhe von 38 Mio. CHF (kurzfristig, Vorjahr: 46 Mio. CHF) und 433 Mio. CHF (langfristig, Vorjahr: 396 Mio. CHF). Diese sind bereits im konsolidierten Eigenkapital der ETH Zürich als wesentlicher Bestandteil der Reserven aus zweckgebundenen Schenkungen und Legaten enthalten.

\*\* Die offengelegten Werte per 31.12.2019 wurden um eine wesentliche Transaktion des Geschäftsjahrs 2020 ergänzt.

Tabelle 33: Zusammengefasste Informationen für einzeln unwesentliche assoziierte Einheiten

Mio. CHF	2020	2019
Ertrag	33	38
Steueraufwand	–	1
Jahresergebnis	1	2

**Nicht erfasste Verluste aus assoziierten Einheiten:**

Es bestanden keine nicht erfassten Verluste aus assoziierten Einheiten, weder in der Berichtsperiode noch kumuliert.

## 21 Sachanlagen und immaterielle Anlagen

### Mobiles Anlagevermögen

*Technische Betriebseinrichtungen, Maschinen, Geräte, Mobiliar, Fahrzeuge:*

Die Anschaffungen in dieser Kategorie betragen im Berichtsjahr 94 Mio. CHF (Vorjahr: 86 Mio. CHF). Beispiele für diesjährige grössere Investitionen sind Spektrometer und Mikroskope bei der ETH Zürich und spezifische technisch-wissenschaftliche Geräte bei der EPFL wie beispielsweise das Upgrade des «TCV Auxiliary Heating system». Dazu kamen Investitionen in SwissFEL (Strahllinie ATHOS), SINQ-Upgrade und SLS 2.0 beim PSI. Bei der Empa wurden Elektronenmikroskope angeschafft und erneut Erweiterungen am Forschungs- und Innovationsgebäude NEST getätigt (Bau HiLo-Modul).

Die Umgliederungen von 40 Mio. CHF betreffen mobile Anlagen im Bau, die im Berichtsjahr definitiv dieser Anlagekategorie zugeführt werden konnten und zukünftig abgeschrieben werden.

Die Abgänge von 23 Mio. CHF enthalten verschrottete, ausgebuchte oder verkaufte Anlagen. Der Buchwert der Beschleunigeranlagen beim PSI beträgt per 31. Dezember 2020 457 Mio. CHF (Vorjahr 474 Mio. CHF).

*Informatik und Kommunikation:*

Die im Berichtsjahr erworbene IT-Hardware und Kommunikationsmittel im Umfang von 45 Mio. CHF betrifft überwiegend Serversysteme und Hochleistungsrechner der Hochschulen. Auch in dieser Kategorie wurden gegenüber 2019 deutlich höhere Investitionen getätigt (Vorjahr: 28 Mio. CHF).

Bei den Abgängen (-13 Mio. CHF) handelt es sich um verschrottete, ausgebuchte oder verkaufte Anlagen.

*Anzahlungen, mobile Anlagen im Bau:*

Die Zugänge in dieser Kategorie im Betrag von 59 Mio. CHF teilen sich auf in 40 Mio. CHF Investitionen in mobile Anlagen im Bau und 18 Mio. CHF geleistete Anzahlungen.

Die Umgliederungen von 41 Mio. CHF betreffen abgeschlossene Projekte, die im Berichtsjahr der entsprechenden Anlagekategorie zugeführt werden konnten.

Tabelle 34: Veränderung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen 2020

Mio. CHF	Technische Betriebseinrichtungen, Maschinen, Geräte, Mobiliar, Fahrzeuge	Informatik und Kommunikation	Anzahlungen, mobile Anlagen im Bau	Total Mobiles Anlagevermögen	Grundstücke, Gebäude	Immobilien Anlagen im Bau	Total Immobiles Anlagevermögen	Total Sachanlagen	Total Immaterielle Anlagen
<b>ANSCHAFFUNGSWERTE</b>									
<b>Stand per 01.01.2020</b>	<b>2 812</b>	<b>418</b>	<b>113</b>	<b>3 343</b>	<b>801</b>	<b>201</b>	<b>1 002</b>	<b>4 345</b>	<b>98</b>
Zugänge	94	45	59	198	16	105	122	320	5
Umgliederungen	40	1	-41	-	103	-103	-	-	-
Abgänge	-23	-13	-1	-38	-8	-1	-9	-47	-
<b>Stand per 31.12.2020</b>	<b>2 923</b>	<b>451</b>	<b>129</b>	<b>3 503</b>	<b>912</b>	<b>203</b>	<b>1 115</b>	<b>4 618</b>	<b>102</b>
<b>KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN</b>									
<b>Stand per 01.01.2020</b>	<b>1 741</b>	<b>365</b>	<b>-</b>	<b>2 107</b>	<b>340</b>	<b>-</b>	<b>340</b>	<b>2 447</b>	<b>35</b>
Abschreibungen	163	32	-	195	50	-	50	244	6
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge Wertberichtigungen	-20	-13	-	-34	-6	-	-6	-40	-
<b>Stand per 31.12.2020</b>	<b>1 884</b>	<b>384</b>	<b>-</b>	<b>2 268</b>	<b>383</b>	<b>-</b>	<b>383</b>	<b>2 651</b>	<b>41</b>
<b>Bilanzwert per 31.12.2020</b>	<b>1 039</b>	<b>67</b>	<b>129</b>	<b>1 235</b>	<b>529</b>	<b>203</b>	<b>732</b>	<b>1 967</b>	<b>62</b>
davon Anlagen im Leasing	-	-	-	-	-	-	198	198	-

### Immobilien Anlagevermögen

Die Immobilien befinden sich grösstenteils im Eigentum des Bundes, daher werden hauptsächlich Mieterausbauten ausgewiesen. Die im Bau befindlichen Mieterausbauten zeigen im Berichtsjahr Zugänge von 105 Mio. CHF. Der Anstieg des Aktivierungsvolumens (Vorjahr 80 Mio. CHF) hängt insbesondere mit der höheren Bautätigkeit bei der ETH Zürich zusammen. Zudem wurden im Berichtsjahr Mieterausbauten für den Innenausbau des neuen Labor- und Bürogebäudes «Flux» bei der Eawag im Umfang von 3 Mio. CHF getätigt. Die Sachanlagen im Leasing im Betrag von 198 Mio. CHF stammen überwiegend aus den von der EPFL beherrschten Einheiten SQIE und SQNE.

### Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen enthalten aktivierte Lizenzen, Patente, Rechte, Software und Nutzungsrechte. Der Nettobuchwert von 62 Mio. CHF besteht grösstenteils aus den Nutzungsrechten für das Gebäude Microcity bei der EPFL (53 Mio. CHF). Die Zugänge im Berichtsjahr betreffen insbesondere Software, die durch die ETH Zürich, die EPFL und das PSI erworben wurde.

Alle Anlagekategorien werden gemäss den in Anhang 3 beschriebenen Grundsätzen abgeschrieben. Allfällige Wertminderungen werden in den Tabellen 34 und 35 separat ausgewiesen.

Tabelle 35: Veränderung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen 2019

Mio. CHF	Technische Betriebsein- richtungen, Maschinen, Geräte, Mobiliar, Fahrzeuge	Informatik und Kommu- nikation	Anzahlungen, mobile Anlagen im Bau	Total Mobiles Anlage- vermögen	Grundstücke, Gebäude	Immobilien Anlagen im Bau	Total Immobilien Anlage- vermögen	Total Sach- anlagen	Total Immaterielle Anlagen
<b>ANSCHAFFUNGSWERTE</b>									
Anpassungen aus Restatement per 01.01.	-	-	-1	-1	-	-	-	-1	-
<b>Stand per 01.01.2019</b>	<b>2 821</b>	<b>401</b>	<b>84</b>	<b>3 306</b>	<b>773</b>	<b>141</b>	<b>915</b>	<b>4 221</b>	<b>96</b>
Zugänge	86	28	53	167	12	80	92	259	2
Umgliederungen	21	2	-23	-	20	-20	-	-	-
Abgänge	-116	-13	-2	-131	-5	-	-5	-136	-
<b>Stand per 31.12.2019</b>	<b>2 812</b>	<b>418</b>	<b>113</b>	<b>3 343</b>	<b>801</b>	<b>201</b>	<b>1 002</b>	<b>4 345</b>	<b>98</b>
<b>KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN</b>									
Anpassungen aus Restatement per 01.01.	39	-	-	39	-	-	-	39	-
<b>Stand per 01.01.2019</b>	<b>1 609</b>	<b>334</b>	<b>-</b>	<b>1 943</b>	<b>295</b>	<b>-</b>	<b>295</b>	<b>2 238</b>	<b>29</b>
Abschreibungen	162	44	-	206	49	-	49	255	6
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge Wertberichtigungen	-30	-13	-	-43	-4	-	-4	-47	-
<b>Stand per 31.12.2019</b>	<b>1 741</b>	<b>365</b>	<b>-</b>	<b>2 107</b>	<b>340</b>	<b>-</b>	<b>340</b>	<b>2 447</b>	<b>35</b>
<b>Bilanzwert per 31.12.2019</b>	<b>1 070</b>	<b>53</b>	<b>113</b>	<b>1 236</b>	<b>461</b>	<b>201</b>	<b>662</b>	<b>1 898</b>	<b>63</b>
davon Anlagen im Leasing				-			209	209	-

Der Abgang bei den Anschaffungswerten in der Kategorie Technische Betriebseinrichtungen, Maschinen, Geräte Mobiliar, Fahrzeuge des Jahres 2019 enthält einen nicht liquiditätswirksamen Sonder-effekt beim PSI von 84 Mio. CHF. Beim Restatement von 39 Mio. CHF handelt es sich um die Anpassung der Nutzungsdauer der Beschleunigeranlagen des PSI (s. Anhang 4 Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen).

## 22 Finanzanlagen und Darlehen

Tabelle 36: Finanzanlagen und Darlehen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut
<b>KURZFRISTIGE FINANZANLAGEN UND DARLEHEN</b>			
Wertpapiere, Festgelder und Fondsanlagen	339	283	55
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	–	–
Übrige Finanzanlagen	124	1146	–1022
Darlehen	1	1	–
<b>Total Kurzfristige Finanzanlagen und Darlehen</b>	<b>464</b>	<b>1430</b>	<b>– 967</b>
<b>LANGFRISTIGE FINANZANLAGEN UND DARLEHEN</b>			
Wertpapiere und Festgelder	–	–	–
Übrige Finanzanlagen	51	40	11
Darlehen	1	1	–
<b>Total Langfristige Finanzanlagen und Darlehen</b>	<b>52</b>	<b>42</b>	<b>11</b>

Kurzfristige Finanzanlagen werden insbesondere mit vereinnahmten Drittmitteln getätigt, die nicht sofort verwendet werden. Auf Basis der geltenden Tresorerievereinbarung zwischen der EFV und dem ETH-Bereich werden diese Gelder am Markt oder beim Bund platziert. Die am Markt platzierten Drittmittel werden im Rahmen von Vermögensverwaltungsmandaten bei Schweizer Banken bewirtschaftet. Die positive Performance und die Aufstockung eines Vermögensverwaltungsmandates um 35 Mio. CHF bei der ETH Zürich führte zu einem höheren Bestand der Wertpapiere, Festgelder und Fondsanlagen.

In den übrigen kurzfristigen Finanzanlagen sind primär die kurzfristigen Depotkonten beim Bund mit einer Gesamt- oder Restlaufzeit zum Erwerbszeitpunkt von drei bis zwölf Monaten enthalten. Der Rückgang reflektiert im Wesentlichen den Transfer der ETH Zürich (–745 Mio. CHF) und der EPFL (–232 Mio. CHF) auf Depotkonten beim Bund mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten (kurzfristige Geldanlagen), um die finanzielle Flexibilität zu erhöhen (s. auch Anhang 16 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen).

Die übrigen langfristigen Finanzanlagen beinhalten zur Veräusserung verfügbare Beteiligungen (14 Mio. CHF) und das langfristige Depotkonto beim Bund (37 Mio. CHF), dem netto 10 Mio. CHF zugeführt wurden. Dieses Depotkonto wird jährlich geäufnet, um den zukünftigen Rückbau der Beschleunigeranlage beim PSI finanzieren zu können (s. auch Anhang 27 Rückstellungen). Die zur Veräusserung verfügbaren Beteiligungen enthalten mehrheitlich Beteiligungen an Spin-offs mit einem Anteil von weniger als 20 % in den Büchern der ETH Zürich, des ETH-Rats (für den ETH-Bereich; treuhänderisch gehalten durch die EPFL) und des PSI. Sie werden zu Verkehrswerten bewertet.

Die kurz- und langfristigen Darlehen von 3 Mio. CHF bestehen zu einem Drittel aus Darlehen zu Vorzugskonditionen, die an Studierende und Doktorierende sowie an Spin-offs vergeben werden. Die Darlehen an Studierende und Doktorierende sind innert Jahresfrist (kurzfristig) oder in Raten während sechs Jahren ab Studienabschluss (langfristig) zurückzuzahlen. Per 31. Dezember 2020 gab es keine nennenswerten überfälligen Darlehen. Es wurden keine wesentlichen Wertberichtigungen auf Darlehen erfasst.

Vom Total der Finanzanlagen per Ende 2020 (516 Mio. CHF) waren beim Bund 161 Mio. CHF (2019: 1173 Mio. CHF) angelegt, 339 Mio. CHF (2019: 283 Mio. CHF) waren bei Geldinstituten platziert.

## 23 Kofinanzierungen

Tabelle 37: Kofinanzierungen

Mio. CHF	2020	2019	Veränderung absolut
<b>ANSCHAFFUNGSWERTE</b>			
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>164</b>	<b>164</b>	<b>-</b>
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-1	-	-1
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>163</b>	<b>164</b>	<b>-1</b>
<b>KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN</b>			
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>40</b>	<b>36</b>	<b>4</b>
Abschreibungen	5	4	-
Abgänge	-1	-	-1
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>45</b>	<b>40</b>	<b>4</b>
<b>Bilanzwert per 31.12.</b>	<b>118</b>	<b>123</b>	<b>-5</b>

Im Berichtsjahr 2020 waren keine Zugänge zu verzeichnen. Nach der Wertberichtigung der Kofinanzierungen in Form der jährlichen Abschreibungen (2020: -5 Mio. CHF) ergab sich per Ende 2020 der Bilanzwert von 118 Mio. CHF.

## 24 Laufende Verbindlichkeiten

Tabelle 38: Laufende Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61	41	20
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	28	37	-9
Übrige laufende Verbindlichkeiten	100	76	24
<b>Total Laufende Verbindlichkeiten</b>	<b>189</b>	<b>154</b>	<b>35</b>

Die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist zwei Effekten zuzuschreiben. Einerseits verzeichnete die ETH Zürich eine Zunahme von +29 Mio. CHF, welche die Variabilität des Kreditorenumsatzes reflektiert. Andererseits fand bei der EPFL (-7 Mio. CHF) wie auch beim PSI (-3 Mio. CHF) eine Reduktion statt.

Der Anstieg der übrigen laufenden Verbindlichkeiten ist hauptsächlich auf die höheren Quellensteuerschulden gegenüber dem kantonalen Steueramt zurückzuführen. Die Position beinhaltet zudem finanzielle Verpflichtungen aus Projekten gegenüber beteiligten Forschungspartnern, bei denen die Institutionen des ETH-Bereichs die Leading Houses sind.

## 25 Finanzverbindlichkeiten

Tabelle 39: Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten - Überblick

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut
<b>KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	9	9	–
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	–	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	9	6	4
<b>Total Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>4</b>
<b>LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN</b>			
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	267	276	– 9
Übrige Finanzverbindlichkeiten	68	74	– 6
<b>Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>335</b>	<b>350</b>	<b>– 15</b>

Tabelle 40: Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten - Veränderung

Mio. CHF	2020			2019		
	kurzfristig	langfristig	Total	kurzfristig	langfristig	Total
<b>Finanzverbindlichkeiten Stand per 01.01.</b>	<b>15</b>	<b>350</b>	<b>365</b>	<b>16</b>	<b>361</b>	<b>377</b>
Aufnahme von kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	–	1	1	1	–	1
Rückzahlung von kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	– 10	–	– 10	– 10	–	– 10
<b>Total liquiditätswirksame Veränderungen</b>	<b>– 10</b>	<b>1</b>	<b>– 9</b>	<b>– 9</b>	<b>–</b>	<b>– 9</b>
Veränderungen von Verkehrswerten	–	–	–	– 1	–	– 1
Umgliederungen	16	– 16	–	11	– 11	–
Übrige Veränderungen	– 2	–	– 2	– 3	–	– 3
<b>Total nicht liquiditätswirksame Veränderungen</b>	<b>14</b>	<b>– 16</b>	<b>– 2</b>	<b>8</b>	<b>– 11</b>	<b>– 3</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten Stand per 31.12.</b>	<b>19</b>	<b>335</b>	<b>353</b>	<b>15</b>	<b>350</b>	<b>365</b>

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing nehmen um den Amortisationsanteil der jährlichen Leasingzahlungen ab. Die übrigen Finanzverbindlichkeiten enthalten die Leistungsverpflichtung für das erhaltene Nutzungsrecht der EPFL im Zusammenhang mit dem Gebäude Microcity, das im Sinne eines Finanzierungsleasings bilanziert wurde (53 Mio. CHF; Vorjahr: 55 Mio. CHF). Die jährliche Abnahme entspricht einer periodisch erhaltenen Leistung, die als nicht liquiditätswirksamer Schenkungsertrag verbucht ist.

Tabelle 41: Finanzierungsleasing

Mio. CHF	Künftige Mindestleasing- zahlungen	Künftige Finanz- aufwendungen	Barwert der künftigen Mindestleasing- zahlungen	Künftige Mindestleasing- zahlungen	Künftige Finanz- aufwendungen	Barwert der künftigen Mindestleasing- zahlungen
	2020	2020	2020	2019	2019	2019
<b>Fälligkeiten</b>						
Fälligkeiten bis 1 Jahr	17	8	9	17	8	9
Fälligkeiten von 1 bis 5 Jahren	68	29	39	68	30	38
Fälligkeiten von mehr als 5 Jahren	294	66	228	311	73	238
<b>Total per 31.12.</b>	<b>379</b>	<b>103</b>	<b>276</b>	<b>396</b>	<b>111</b>	<b>285</b>
			2020	2019		
<b>LEASINGAUFWAND</b>						
In der Periode als Aufwand erfasste bedingte Mietzahlungen			–	–		
<b>ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN</b>						
Zukünftige Erträge aus Untermieten (aus unkündbaren Mietverträgen)			29	36		

Die Finanzierungsleasings bei der EPFL betreffen Immobilien der einfachen Gesellschaften SQIE und SQNE. Die EPFL hat bezüglich der Bilanzierung dieser Mietverträge verschiedene Annahmen getroffen, die in Anhang 4 Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen dargelegt sind. Die Mietverträge beinhalten beide eine Mietzinskoppelung an die generelle Preisentwicklung (Konumentenpreisindex). Der Barwert der Mindestleasingzahlungen beträgt bei der SQNE 165 Mio. CHF und bei der SQIE 95 Mio. CHF per Ende Berichtsjahr (Mietdauer 30 Jahre). Das Finanzierungsleasing der ETH Zürich betrifft eine Immobilie auf dem Campus Hönggerberg (Total Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen: 16 Mio. CHF). Der Bezug des Gebäudes war im September 2015, und der Vertrag läuft bis 2045. Es besteht keine Verlängerungs- oder Kaufoption. Der Nettomietzins ist jedoch zu 80 % indexiert und kann jeweils auf Jahresende angepasst werden.

## 26 Passive Rechnungsabgrenzungen

Tabelle 42: Passive Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut
Zinsen	–	–	–
Abgrenzung vorauerhaltener Erträge	114	105	9
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	37	45	–8
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>151</b>	<b>150</b>	<b>1</b>

Die Abgrenzung vorauerhaltener Erträge umfasst insbesondere Dienstleistungsverträge und Auftragsforschung mit zurechenbarer Gegenleistung nach IPSAS 9 (2020: 107 Mio. CHF, 2019: 98 Mio. CHF). Aufgrund des generell höheren Auftragsvolumens nach IPSAS 9 nahmen auch die vorauerhaltenen Beträge zu.

Bei den übrigen passiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich vorwiegend um Abgrenzungen im Zusammenhang mit Quellensteuern und mit Aufwandsabgrenzungen für zentrale Beschaffungen für den Betrieb, für Bauprojekte oder für den Bezug von Informatikgütern. Das Total verteilt sich auf die ETH Zürich (16 Mio. CHF), die EPFL (11 Mio. CHF), das PSI (7 Mio. CHF), die Empa und die Eawag (je 1 Mio. CHF).

## 27 Rückstellungen

Tabelle 43: Rückstellungen – Überblick

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut
Rückstellungen für Ferien und Überzeit	101	99	1
Andere fällige Leistungen nach IPSAS 39	64	71	-7
Rückbauten	549	551	-1
Bürgschaften, Garantien	-	-	-
Rechtsfälle	2	2	1
Andere Rückstellungen	2	-	1
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>718</b>	<b>723</b>	<b>-5</b>

Die Rückstellungen für Ferien und Überzeit werden auf Basis der erhobenen effektiven Stunden-salden je Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter ermittelt. Dieses Guthaben der Mitarbeitenden wird als kurzfristig klassifiziert. Im Berichtsjahr fand eine Bildung dieser Rückstellung bei der EPFL (+5 Mio. CHF) sowie eine Auflösung beim PSI (-4 Mio. CHF) statt, was sich netto fast ausgeglichen hat.

Die Position Andere fällige Leistungen nach IPSAS 39 beinhaltet die erworbenen Dienstalters-geschenke / anwartschaftlichen Treueprämien, die durch unabhängige Aktuarien mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bewertet werden. Die Bildung und die Verwendung dieser Rückstellung wer-den separat ausgewiesen.

Der Bestand der Position Rückbauten enthält 542 Mio. CHF (2019: 543 Mio. CHF) für den Rückbau von Beschleunigeranlagen und die Entsorgung der radioaktiven Abfälle beim PSI (s. Erläuterungen in Anhang 4 Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen). Das PSI verwendete im Berichtsjahr 1 Mio. CHF (Vorjahr: 2 Mio. CHF) für erste Massnahmen im Zusammenhang mit dem Rückbau. Der für die Finanzierung dieser Kosten vorgesehene jährliche Zugang auf dem Depotkonto beim Bund beträgt 11 Mio. CHF. Beim PSI bestehen zudem Rückstellungen in Höhe von je knapp 4 Mio. CHF für den Rückbau des Gantry 3 (Anlage für die Strahlentherapie) und des SwissFEL.

Tabelle 44: Rückstellungen – Veränderung 2020

Mio. CHF	Rückstellungen für Ferien und Überzeit	Andere fällige Leistungen nach IPSAS 39	Rückbauten	Bürgschaften, Garantien	Rechtsfälle	Andere Rückstellungen	Total Rückstellungen
<b>Stand per 01.01.2020</b>	<b>99</b>	<b>71</b>	<b>551</b>	<b>–</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>723</b>
Bildung	5	2	–	–	2	2	11
Auflösung	– 4	–	–	–	– 1	–	– 5
Verwendung	–	– 9	– 1	–	–	–	– 11
Umgliederungen	–	–	–	–	–	–	–
Anstieg des Barwerts	–	–	–	–	–	–	–
<b>Stand per 31.12.2020</b>	<b>101</b>	<b>64</b>	<b>549</b>	<b>–</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>718</b>
davon kurzfristig	101	–	3	–	2	2	108
davon langfristig	–	64	546	–	–	–	610

Tabelle 45: Rückstellungen – Veränderung 2019

Mio. CHF	Rückstellungen für Ferien und Überzeit	Andere fällige Leistungen nach IPSAS 39	Rückbauten	Bürgschaften, Garantien	Rechtsfälle	Andere Rückstellungen	Total Rückstellungen
Anpassungen aus Restatement per 01.01.	–	–	– 1	–	–	–	– 1
<b>Stand per 01.01.2019</b>	<b>102</b>	<b>66</b>	<b>637</b>	<b>–</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>812</b>
Bildung	1	13	–	–	1	–	14
Auflösung	– 2	–	– 84	–	– 1	– 3	– 90
Verwendung	– 1	– 8	– 2	–	–	– 2	– 14
Umgliederungen	–	–	–	–	–	–	–
Anstieg des Barwerts	–	–	–	–	–	–	–
<b>Stand per 31.12.2019</b>	<b>99</b>	<b>71</b>	<b>551</b>	<b>–</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>723</b>
davon kurzfristig	99	–	–	–	2	–	102
davon langfristig	–	71	550	–	–	–	621

## 28 Nettovorsorgeverpflichtungen

Der Grossteil der Angestellten und Rentenbeziehenden der Institutionen des ETH-Bereichs sowie der Stab und das Präsidium des ETH-Rats sind im Vorsorgewerk ETH-Bereich bei der Sammeleinrichtung Pensionskasse des Bundes PUBLICA (PUBLICA) versichert. Es sind keine weiteren wesentlichen Vorsorgewerke bei den beherrschten Einheiten vorhanden, weshalb sich die weiteren textlichen Ausführungen auf das Vorsorgewerk ETH-Bereich bei PUBLICA beziehen.

Im Bestand der Nettovorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember 2020 sind jedoch Verpflichtungen aus weiteren Vorsorgeplänen ausserhalb des Vorsorgewerks ETH-Bereich bei PUBLICA im Umfang von 3 Mio. CHF (Vorjahr: 4 Mio. CHF) enthalten.

### Rechtsrahmen und Verantwortlichkeiten

#### Gesetzliche Vorgaben

Die Durchführung der Personalvorsorge muss über eine vom Arbeitgeber getrennte Vorsorgeeinrichtung erfolgen. Das Gesetz schreibt Minimalleistungen vor.

#### Organisation der Vorsorge

PUBLICA ist eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes.

Die Kassenkommission ist das oberste Organ der PUBLICA. Neben der Leitung übt sie die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäftsführung der PUBLICA aus. Die paritätisch besetzte Kommission besteht aus 16 Mitgliedern (je acht Vertreterinnen und Vertreter der versicherten Personen sowie der Arbeitgeber aus dem Kreis aller angeschlossenen Vorsorgewerke). Somit besteht das oberste Organ der PUBLICA zu gleichen Teilen aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreterinnen und -vertretern.

Jedes Vorsorgewerk hat ein eigenes paritätisches Organ. Es wirkt u. a. beim Abschluss des Anschlussvertrags mit und entscheidet über die Verwendung allfälliger Überschüsse. Das paritätische Organ setzt sich aus je neun Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern der Einheiten zusammen.

#### Versicherungsplan

Im Sinne von IPSAS 39 ist die Vorsorgelösung als leistungsorientiert (defined benefit) zu klassifizieren.

Der Vorsorgeplan ist in den Vorsorgereglementen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Professorinnen und Professoren des Vorsorgewerks ETH-Bereich festgelegt. Diese Reglemente sind Bestandteil des Anschlussvertrags mit der PUBLICA. Der Vorsorgeplan gewährt im Fall von Invalidität, Tod, Alter und Austritt mehr als die vom Gesetz geforderten Mindestleistungen, d. h. es handelt sich um einen sogenannten umhüllenden Plan (obligatorische und überobligatorische Leistungen).

Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmersparbeiträge werden in Prozent des versicherten Lohnes definiert. Für die Versicherung der Risiken Tod und Invalidität wird eine Risikoprämie erhoben. Die Verwaltungskosten werden vom Arbeitgeber bezahlt.

Die Altersrente ergibt sich aus dem zum Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben multipliziert mit dem im Reglement festgelegten Umwandlungssatz. Die Arbeitnehmerin oder der Arbeitnehmer hat die Möglichkeit, die Altersleistungen als Kapital zu beziehen. Es bestehen Vorsorgepläne für verschiedene Versichertengruppen. Zudem hat die Arbeitnehmerin oder der Arbeitnehmer die Möglichkeit, zusätzliche Sparbeiträge zu leisten.

Die Risikoleistungen werden in Abhängigkeit vom projizierten, verzinsten Sparkapital und vom Umwandlungssatz ermittelt.

#### Vermögensanlage

Die Vermögensanlage erfolgt durch die PUBLICA gemeinsam für alle Vorsorgewerke (mit gleichem Anlageprofil).

Die Kassenkommission als oberstes Organ der PUBLICA trägt die Gesamtverantwortung für die Verwaltung des Vermögens. Sie ist zuständig für den Erlass und für Änderungen des Anlagereglements und bestimmt die Anlagestrategie. Der Anlageausschuss berät die Kassenkommission in Anlagefragen und überwacht die Einhaltung des Anlagereglements und der -strategie.

Die Verantwortung für die Umsetzung der Anlagestrategie liegt beim Asset Management von PUBLICA. Ebenso fällt das Asset Management die taktischen Entscheide, vorübergehend von den Gewichtungen der Anlagestrategie abzuweichen, um gegenüber der Strategie einen Mehrwert zu generieren. Bei einem mehrjährigen Auf- oder Abbau von einzelnen Anlageklassen wird eine Prorata-Strategie berechnet, damit die Transaktionen auf der Zeitachse diversifiziert werden.

## Risiken für den Arbeitgeber

Das paritätische Organ des Vorsorgewerks ETH-Bereich kann das Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung im vorsorgerechtlichen Sinne (Art. 44 BVV 2) und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann das paritätische Organ vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben. Wenn damit überobligatorische Leistungen finanziert werden, muss der Arbeitgeber sich damit einverstanden erklären.

Der definitive regulatorische Deckungsgrad des Vorsorgewerks ETH-Bereich bei PUBLICA nach BVV 2 betrug per Ende 2020 107,9% (2019: 105,6 %). Der definitive ökonomische Deckungsgrad des Vorsorgewerks ETH-Bereich bei PUBLICA betrug per Ende Jahr 88,9% (2019: 87,3 %).

## Besondere Ereignisse

In der laufenden Berichtsperiode gab es keine zu berücksichtigenden Planänderungen, Plankürzungen oder Planabgeltungen beim Vorsorgewerk ETH-Bereich bei der PUBLICA.

## Schätzungsänderung per 31.12.2020: Einführung von Risk Sharing sowie Änderung bei der Festlegung des Diskontierungszinssatzes

Gemäss der Risikoaufteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer (Risk Sharing) wird neu nur noch derjenige Anteil der Vorsorgeverpflichtung berücksichtigt, welcher mutmasslich durch den Arbeitgeber zu tragen ist. Somit entsteht ein realistischeres Bild der für den ETH-Bereich zu erwartenden Kosten des Vorsorgeplans. Für die versicherungsmathematische Berechnung per 31.12.2019 wurde noch kein Risk Sharing berücksichtigt. Das Schätzverfahren zur Festlegung der finanziellen Annahmen unter Berücksichtigung von Risk Sharing wurde erstmals per 31.12.2020 angewandt.

Aus der Berücksichtigung von Risk Sharing ergab sich per 31.12.2020 eine Verminderung der Nettovorsorgeverpflichtungen um 336 Mio. CHF, die als Schätzungsänderung unter den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten direkt im Eigenkapital erfasst wurde.

Zudem wurde der Diskontierungszinssatz per 31.12.2020 erstmals auf die Rendite von erstrangigen, festverzinslichen Unternehmensanleihen abgestellt. Diese Änderung wird ebenfalls als Schätzungsänderung direkt im Eigenkapital erfasst.

Tabelle 46: Nettovorsorgeverpflichtungen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	- 8 866	- 9 842	976
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	7 779	7 419	360
<b>Bilanzierte Nettovorsorgeverpflichtungen</b>	<b>- 1 087</b>	<b>- 2 423</b>	<b>1 336</b>

Die Abnahme der Nettovorsorgeverpflichtungen um 1336 Mio. CHF resultiert aus einer Reduktion des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen und einer Erhöhung des Vorsorgevermögens zu Marktwerten. Der einmalige Umstellungseffekt des Risk Sharing wurde per 31.12.2020 ergebnisneutral erfasst und reduzierte die Verpflichtung um 336 Millionen. Zudem führte die Erhöhung des Diskontierungszinssatzes (31.12.2020: 0,2 % / 31.12.2019: - 0,2 %) sowie die Anpassung der demografischen Annahmen zu einer Reduktion der Nettovorsorgeverpflichtungen um 618 Mio. CHF resp. 301 Mio. CHF. Das Vorsorgevermögen hat sich aufgrund der positiven Anlagerendite um 361 Mio. CHF erhöht.

Vom Gesamtbestand beziehen sich 3 Mio. CHF (2019: 4 Mio. CHF) der Nettovorsorgeverpflichtungen auf Vorsorgepläne ausserhalb des Vorsorgewerks ETH-Bereich bei PUBLICA.

Tabelle 47: Nettovorsorgeaufwand

Mio. CHF	2020	2019	Veränderung absolut
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	337	291	46
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	7	6	1
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Planabgeltungen	-	-	-
Zinsaufwand aus Vorsorgeverpflichtungen	-20	27	-47
Zinsertrag aus Vorsorgevermögen	15	-20	35
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten)	4	4	-
Andere	-	-	-
<b>Total Nettovorsorgeaufwand inkl. Zinsaufwand, erfasst in der Erfolgsrechnung</b>	<b>343</b>	<b>308</b>	<b>35</b>

Der Nettovorsorgeaufwand des ETH-Bereichs für das Berichtsjahr beträgt 343 Mio. CHF (2019: 308 Mio. CHF). Davon beziehen sich 1 Mio. CHF (2019: 1 Mio. CHF) auf Vorsorgepläne ausserhalb des Vorsorgewerks ETH-Bereich bei PUBLICA.

Der Nettovorsorgeaufwand ist 35 Mio. CHF höher als im Vorjahr. Für die Zunahme des laufenden Dienstzeitaufwands (+46 Mio. CHF) wie auch die Veränderung des Zinsaufwands aus Vorsorgeverpflichtungen und des Zinsertrags aus Vorsorgevermögen sind primär die im Vorjahr angepassten versicherungsmathematischen Annahmen ausschlaggebend (Diskontierungszinssatz per 01.01.2020: -0,2 % vs. 01.01.2019: 0,3 %). Als Folge des negativen Diskontierungszinssatzes resultiert aus der Aufzinsung der Vorsorgeverpflichtungen im Geschäftsjahr 2020 ein Zinsertrag. Da der Vorsorgeaufwand gemäss IPSAS 39 jeweils auf den Annahmen des Vorjahres basiert, wird sich die Berücksichtigung von Risk Sharing-Eigenschaften erst im nächsten Jahr auf die Höhe des Vorsorgeaufwands auswirken.

Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand beinhaltet die Einkäufe von Professorinnen und Professoren der ETH Zürich und der EPFL. Im Berichtsjahr wurden keine Einlagen (2019: 3,5 Mio. CHF) vom ETH-Rat an das Vorsorgewerk ETH-Bereich übertragen.

Für das kommende Geschäftsjahr werden Arbeitgeberbeiträge im Umfang von 235 Mio. CHF sowie Arbeitnehmerbeiträge in Höhe von 130 Mio. CHF erwartet.

Tabelle 48: Im Eigenkapital erfasste Neubewertung

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	-1081	725	-1806
aus Änderung der finanziellen Annahmen	-905	659	-1564
aus Änderung der demografischen Annahmen	-301	-1	-299
aus Erfahrungsänderung	125	67	57
Ertrag aus Vorsorgevermögen exkl. Zinsertrag (Gewinne (-)/Verluste (+))	-361	-618	258
Andere	-	-	-
<b>Im Eigenkapital erfasste Neubewertung</b>	<b>-1442</b>	<b>107</b>	<b>-1549</b>
<b>Kumulierter Betrag der im Eigenkapital erfassten Neubewertung (Gewinn (-)/Verlust (+))</b>	<b>31</b>	<b>1473</b>	<b>-1442</b>

Der im Eigenkapital erfasste Neubewertungsgewinn beträgt 1442 Mio. CHF für 2020 (2019: Neubewertungsverlust von 107 Mio. CHF). Dies ergibt einen Bestand negativer Bewertungsreserven per 31. Dezember 2020 von 31 Mio. CHF (2019: 1473 Mio. CHF). Davon beziehen sich Neubewertungsgewinne von 2 Mio. CHF (2019: 1 Mio. CHF) auf Vorsorgepläne ausserhalb des Vorsorgewerks ETH-Bereich bei PUBLICA.

Die versicherungsmathematischen Gewinne aus Änderung der finanziellen Annahmen resultieren aus der Erhöhung des Diskontierungszinssatzes (618 Mio. CHF) sowie der Einführung des

Risk Sharings (336 Mio. CHF). Sie wurden durch die höhere Verzinsung des Altersguthabens und Reduktion der erwarteten Lohnentwicklung leicht abgeschwächt (versicherungsmath. Verlust von 49 Mio. CHF). Die Anpassung der demografischen Annahmen (insbesondere Austritts- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten) führten zu versicherungsmathematischen Gewinnen im Betrag von 301 Mio. CHF (Vorjahr: 1 Mio. CHF).

Der im Eigenkapital erfasste Ertrag aus Vorsorgevermögen ist auf die höhere erwirtschaftete Anlagerendite von über 4,2 % im Vergleich zur erwarteten Rendite (entspricht Diskontierungszinssatz von -0,2 %) zurückzuführen.

Tabelle 49: Entwicklung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen

Mio. CHF	2020	2019
<b>Barwert der Vorsorgeverpflichtungen Stand per 01.01.</b>	<b>9 842</b>	<b>9 033</b>
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	337	291
Zinsaufwand aus Vorsorgeverpflichtungen	- 20	27
Arbeitnehmerbeiträge	132	126
Ein- (+) und ausbezahlte (-) Leistungen	- 351	- 367
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	7	6
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Planabgeltungen	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	- 1 081	725
Andere	-	-
<b>Barwert der Vorsorgeverpflichtungen Stand per 31.12.</b>	<b>8 866</b>	<b>9 842</b>

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit aus den leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen beläuft sich per 31. Dezember 2020 auf 14,2 Jahre (2019: 15,6 Jahre).

Tabelle 50: Entwicklung des Vorsorgevermögens

Mio. CHF	2020	2019
<b>Vorsorgevermögen zu Marktwerten Stand per 01.01.</b>	<b>7 419</b>	<b>6 795</b>
Zinsertrag aus Vorsorgevermögen	- 15	20
Arbeitgeberbeiträge	237	231
Arbeitnehmerbeiträge	132	126
Ein- (+) und ausbezahlte (-) Leistungen	- 351	- 367
Gewinne (+)/Verluste (-) aus Planabgeltungen	-	-
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten)	- 4	- 4
Ertrag aus Vorsorgevermögen exkl. Zinsertrag (Gewinne (+)/Verluste (-))	361	618
Andere	-	-
<b>Vorsorgevermögen zu Marktwerten Stand per 31.12.</b>	<b>7 779</b>	<b>7 419</b>

Tabelle 51: Überleitung der Nettovorsorgeverpflichtungen

Mio. CHF	2020	2019
<b>Nettovorsorgeverpflichtungen Stand per 01.01.</b>	<b>- 2 423</b>	<b>- 2 239</b>
Nettovorsorgeaufwand inkl. Zinsaufwand, erfasst in der Erfolgsrechnung	- 343	- 308
Im Eigenkapital erfasste Neubewertung	1 442	- 107
Arbeitgeberbeiträge	237	231
Verpflichtungen bezahlt direkt von der Einheit	-	-
Andere	-	-
<b>Nettovorsorgeverpflichtungen Stand per 31.12.</b>	<b>- 1 087</b>	<b>- 2 423</b>

Tabelle 52: Hauptkategorien des Vorsorgevermögens (in Prozent)

Prozent	31.12.2020*			31.12.2019*		
	Kotiert	Nicht kotiert	Total	Kotiert	Nicht kotiert	Total
Flüssige Mittel	3	–	3	4	–	4
Obligationen (in CHF) Eidgenossenschaft	6	–	6	5	–	5
Obligationen (in CHF) ex Eidgenossenschaft	10	–	10	10	–	10
Staatsanleihen (in Fremdwährungen)	25	–	25	26	–	26
Unternehmensanleihen (in Fremdwährungen)	10	–	10	11	–	11
Hypotheken	1	–	1	–	–	–
Aktien	26	–	26	27	–	27
Immobilien	4	6	10	3	6	9
Rohstoffe	2	–	2	3	–	3
Andere	–	7	7	–	5	5
<b>Total Vorsorgevermögen</b>	<b>87</b>	<b>13</b>	<b>100</b>	<b>89</b>	<b>11</b>	<b>100</b>

\* Die Tabelle wurde inkl. Vorjahresausweis angepasst. Die kotierten und nicht kotierten Anteile in Prozent vom gesamten Vorsorgevermögen sind neu pro Kategorie ersichtlich.

Die PUBLICA trägt die versicherungs- und anlagetechnischen Risiken selbst. Die Anlagestrategie ist so definiert, dass die reglementarischen Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können.

Es sind keine vom Arbeitgeber genutzten Immobilien des Vorsorgewerks bekannt.

Tabelle 53: Wichtigste zum Abschlussstichtag verwendete versicherungsmathematische Annahmen (in Prozent)

Prozent	2020	2019
Diskontierungszinssatz per 01.01.	– 0,20	0,30
Diskontierungszinssatz per 31.12.	0,20	– 0,20
Erwartete Lohnentwicklung	0,40	0,50
Erwartete Rentenentwicklung	0,00	0,00
Verzinsung der Altersguthaben	0,30	0,00
Arbeitnehmeranteil an der Finanzierungslücke	36,00	n/a
Lebenserwartung im Alter 65 – Frauen (Anzahl Jahre)	24,76	24,65
Lebenserwartung im Alter 65 – Männer (Anzahl Jahre)	22,72	22,61

Der Diskontierungszinssatz basiert neu auf der Rendite von erstrangigen, festverzinslichen Unternehmensanleihen (Vorjahr: auf den monatlich von der Schweizerischen Nationalbank publizierten Kassazinssätzen von Bundesobligationen) und den erwarteten Kapitalflüssen des Vorsorgewerks ETH-Bereich bei PUBLICA gemäss Bestandsdaten des Vorjahres. Die erwartete künftige Lohnentwicklung basiert auf volkswirtschaftlichen Referenzgrössen. Die Rentenentwicklung entspricht der aufgrund der finanziellen Lage der Pensionskasse für die durchschnittliche Restlaufzeit erwarteten Rentenentwicklung. Der Arbeitnehmeranteil an der Finanzierungslücke ist an die aktuelle Staffelung der reglementarischen Sparbeiträge angelehnt. Für die Annahme der Lebenserwartung werden die Generationentafeln BVG 2015 angewendet.

Tabelle 54: Sensitivitätsanalyse (Veränderung auf Barwert der Vorsorgeverpflichtung)

Mio. CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme
Diskontierungszinssatz (Veränderung + / - 0,25 %)	- 233	248	- 372	398
Erwartete Lohnentwicklung (Veränderung + / - 0,25 %)	24	- 23	41	- 40
Erwartete Rentenentwicklung (Veränderung + / - 0,25 %)	193	n/a	307	n/a
Verzinsung der Altersguthaben (Veränderung + / - 0,25 %)	42	- 42	61	n/a
Arbeitnehmeranteil an der Finanzierungslücke (Veränderung + / - 10 %)	- 100	100	n/a	n/a
Lebenserwartung (Veränderung + / - 1 Jahr)	239	- 242	358	- 362

In der Sensitivitätsanalyse wird die Veränderung der Vorsorgeverpflichtungen bei Anpassung der versicherungsmathematischen Annahmen ermittelt. Es wird dabei jeweils nur eine der Annahmen angepasst, während die übrigen Parameter unverändert bleiben.

Der Diskontierungszinssatz, die Annahmen zur Lohnentwicklung und zur Verzinsung der Altersguthaben sowie der Arbeitnehmeranteil an der Finanzierungslücke wurden um fixe Prozentpunkte erhöht bzw. gesenkt. Die Annahme zur Rentenentwicklung wurde für das Berichtsjahr erhöht und nicht gesenkt, da eine Kürzung der Rentenleistung nicht möglich ist (Vorjahr auch Annahme zur Verzinsung der Altersguthaben). Die Sensitivität auf die Lebenserwartung wurde berechnet, indem die Lebenserwartung mit einem pauschalen Faktor gesenkt bzw. erhöht wurde, sodass die Lebenserwartung für die meisten Alterskategorien um rund ein Jahr erhöht bzw. reduziert wurde.

## 29 Zweckgebundene Drittmittel

Tabelle 55: Zweckgebundene Drittmittel

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut
Forschungsbeiträge Schweizerischer Nationalfonds (SNF)	684	644	40
Forschungsbeiträge Schweizerische Agentur für Innovationsförderung (Innosuisse)	63	64	-
Forschungsbeiträge Europäische Union (EU)	464	423	41
Forschungsbeiträge Bund (Ressortforschung)	98	115	- 17
Forschungsbeiträge wirtschaftsorientierte Forschung (Privatwirtschaft)	98	115	- 17
Forschungsbeiträge übrige projektorientierte Drittmittel	96	86	10
Schenkungen und Legate	106	110	- 4
<b>Total Zweckgebundene Drittmittel</b>	<b>1608</b>	<b>1555</b>	<b>53</b>

Der Bestand an zweckgebundenen Drittmitteln entspricht den noch zu erbringenden Leistungsverpflichtungen aus den laufenden Forschungsprojekten und -aufträgen aus Verträgen ohne zurechenbare Gegenleistungen. Der Anstieg um 53 Mio. CHF bzw. + 3 % ist positiv; er reflektiert einen gestiegenen Vorrat an verfügbaren Drittmitteln für die Forschungsförderung im ETH-Bereich.

Beim SNF konnten 2020 fast alle Institutionen eine grössere Anzahl neuer Projekte einwerben, deren Vertragssummen sofort erfasst wurden. Aufgrund der gestiegenen Projektvolumina stiegen auch die zweckgebundenen Drittmittel gegenüber SNF im Vergleich zum Vorjahr.

Die zweckgebundenen Drittmittel aus Forschungsbeiträgen der EU nahmen bei allen Institutionen ausser bei der WSL zu. Es konnten im Berichtsjahr vermehrt Zusprachen von Projektfördermitteln eingeholt werden, insbesondere auch bei den Future Emerging Technologies (FET).

Der Vorjahresbestand Ressortforschung enthielt einen Vierjahresvertrag für die Lawinenwarnung, den die WSL mit dem BAFU 2019 abschliessen konnte. Der Vertrag wurde im Berichtsjahr aufgekündigt, weil diese Aktivität zukünftig (ab 2021) direkt über den Finanzierungsbeitrag finanziert wird. In der Folge und im Wesentlichen führte dieser Sachverhalt zur Abnahme des Bestandes an zweckgebundenen Drittmitteln für die Ressortforschung.

Der Rückgang beim Bestand der Drittmittel aus der Privatwirtschaft hängt im Wesentlichen mit einem Vertrag der EPFL mit der Wyss Foundation zusammen, der im Berichtsjahr zu Ende ging.

Zweckgebundene Drittmittel der Kategorie übrige projektorientierte Drittmittel gingen bei den meisten Einheiten aufgrund des Fortschritts bei Projekten zurück, die von Kantonen und Gemeinden, öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie internationalen Organisationen finanziert sind. Der Anstieg des Gesamttotals ist auf einen Vertrag der EPFL mit der Universität Lausanne (UNIL) zurückzuführen: Die UNIL wird die Ausrüstung für ein neues Forschungszentrum (Dubochet Center for Imaging) und die Personalkosten für eine neue Professur jeweils zur Hälfte finanzieren.

## 30 Finanzielles Risikomanagement und Zusatzinformationen zu den Finanzinstrumenten

### Allgemeines

Das finanzielle Risikomanagement ist in das allgemeine Risikomanagement des ETH-Bereichs eingebettet, über das jährlich an den ETH-Rat berichtet wird (s. Geschäftsbericht, Kapitel Risikosituation und Risikomanagement, S. 48).

Das finanzielle Risikomanagement behandelt insbesondere das Kreditrisiko (Ausfallrisiko), das Liquiditätsrisiko sowie das Marktrisiko (Zins-, Kurs- und Fremdwährungsrisiko).

Der Schwerpunkt des Risikomanagements liegt unverändert beim Kreditrisiko. Es bestehen Richtlinien zur Steuerung der Anlage von finanziellen Mitteln, um das Ausfall- sowie das Marktrisiko zu verringern. Ein Grossteil der Forderungen und Ansprüche aus finanziellen Vermögenswerten besteht gegenüber Parteien mit hoher Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit. Klumpenrisiken bestehen nur gegenüber diesen Gegenparteien, weshalb das Kreditrisiko als gering eingeschätzt wird. Des Weiteren bestehen Forderungen und Finanzanlagen in Fremdwährung, die situativ abgesichert werden, um das Risiko zu minimieren.

Die Einhaltung und Wirksamkeit der Richtlinien wird durch das interne Kontrollsystem (IKS) sichergestellt.

### Kredit- und Ausfallrisiko

Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten in der Bilanz. Das tatsächliche Risiko ist aufgrund der Tatsache, dass ein Grossteil der finanziellen Vermögenswerte gegenüber dem Bund und anderen öffentlichen Institutionen besteht, sehr gering.

Die nachstehende Tabelle 56 zeigt das maximale Ausfallrisiko.

Tabelle 56: Maximales Ausfallrisiko

Mio. CHF	Total	Bund	Europäische Kommission FRP*	SNF, Innosuisse, Sozialwerke AHV, Suva	SNB und Banken mit Staatsgarantie	Postfinance und übrige Banken	Übrige Gegenparteien
	31.12.2020						
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1 968	1 711	–	–	27	229	–
Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistungen	1 588	93	351	540	–	–	603
Forderungen mit zurechenbaren Gegenleistungen	60	4	–	1	–	–	55
Finanzanlagen und Darlehen	516	161	–	–	–	20	335
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25	1	–	–	–	–	25
<b>Total</b>	<b>4 157</b>	<b>1 970</b>	<b>352</b>	<b>540</b>	<b>27</b>	<b>250</b>	<b>1 018</b>
	31.12.2019						
<b>Total Vorperiode</b>	<b>4 041</b>	<b>1 946</b>	<b>338</b>	<b>524</b>	<b>17</b>	<b>301</b>	<b>915</b>

\* Die Restforderungen gegenüber dem Bund (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI) aus dem Überbrückungsprogramm für Horizon 2020 und die Forderungen gegenüber europäischen Universitäten, die aus EU-Forschungsrahmenprogrammen entstanden sind, werden in der Spalte Europäische Kommission ausgewiesen.

## Liquiditätsrisiko

Der ETH-Bereich verfügt über Prozesse und Grundsätze, die eine ausreichende Liquidität zur Begleichung der laufenden und künftigen Verpflichtungen gewährleisten. Dazu gehört das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertpapieren.

Finanzielle Verbindlichkeiten entstehen vor allem aus laufenden operativen Verbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten. Aufwendungen und Investitionen werden im Normalfall eigenfinanziert. In Einzelfällen werden Investitionen durch Leasingverträge finanziert. Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten eine Verbindlichkeit aufgrund des bilanzierten, unentgeltlich erhaltenen Nutzungsrechts bei der EPFL (Microcity), das im Sinne eines Finanzierungsleasings behandelt wird, jedoch kein Liquiditätsrisiko darstellt.

Die nachstehende Tabelle 57 zeigt die Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten.

Die von den Institutionen des ETH-Bereichs beherrschten Einheiten können Gelder am Finanzmarkt aufnehmen.

Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten sind durch flüssige Mittel und durch beim Bund angelegte, kurzfristig verfügbare Geldanlagen gedeckt. Das Liquiditätsrisiko ist gering.

Tabelle 57: Vertragliche Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Total Buchwert	Total Vertragswert	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre
	31.12.2020				
<b>Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Laufende Verbindlichkeiten	189	189	189	–	–
Leasingverbindlichkeiten	276	379	17	68	294
Finanzverbindlichkeiten	77	77	9	19	48
Passive Rechnungsabgrenzungen	36	36	36	–	–
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>	–	–	–	–	–
<b>Total</b>	<b>578</b>	<b>681</b>	<b>251</b>	<b>87</b>	<b>342</b>
	31.12.2019				
<b>Total Vorperiode</b>	<b>563</b>	<b>674</b>	<b>222</b>	<b>89</b>	<b>364</b>

## Marktrisiko

### Zins- und Kursrisiko

Das Zinsrisiko wird nicht abgesichert. Eine Zu- oder Abnahme des Zinssatzes um einen Prozentpunkt würde das Ergebnis um rund 18 Mio. CHF erhöhen bzw. senken.

In der Analyse des Zinsrisikos sind auch die in den Vermögensverwaltungsmandaten enthaltenen Obligationen berücksichtigt. Die übrigen Handelspositionen (ohne Obligationen) bestehen vor allem aus ausländischen und Schweizer Aktien sowie Fonds. Eine Abnahme des Kurses um 10 % würde das Ergebnis um 33 Mio. CHF belasten.

Die dem Kursrisiko ausgesetzten Handelspositionen werden hauptsächlich in Vermögensverwaltungsmandaten bei Schweizer Banken betreut.

Gestützt auf Art. 34c Abs. 2 des ETH-Gesetz (SR 414.110), hat der ETH-Rat die Anlagerichtlinien erlassen, die per 1. Januar 2008 in Kraft gesetzt worden sind. Darauf basierend definierten die beiden ETH und die vier Forschungsanstalten ihre eigenen Anlagestrategien. Für die Auswahl eines optimierten Portfolios, das für die Anlagestrategie der Vermögensverwaltungsmandate massgebend ist, wird bei der ETH Zürich ein Modell geführt. Die Risikofähigkeit wird anhand des Value-at-Risk-Ansatzes ermittelt. Die Anlagestrategie und die Höhe des investierten Vermögens müssen so gewählt werden, dass genügend Risikokapital vorhanden ist respektive gebildet werden kann, um den berechneten Value at Risk abdecken zu können. Die EPFL überprüft die definierte Strategie quartalsweise.

### Fremdwährungsrisiko

Die Forderungen in Fremdwährungen sind mehrheitlich in Euro und US-Dollar. Diese werden situativ mit Derivaten abgesichert. Die Fremdwährungsrisiken in den Vermögensverwaltungsmandaten werden prinzipiell abgesichert. Eine Kursschwankung dieser beiden Währungen von +/- 10 % unter Berücksichtigung der Absicherungsgeschäfte hätte folgenden Effekt auf die Erfolgsrechnung:

Tabelle 58: Sensitivität Fremdwährungsrisiko

Mio. CHF	31.12.2020					31.12.2019				
	Total	CHF	EUR	USD	Übrige	Total	CHF	EUR	USD	Übrige
<b>Währungsbilanz netto</b>	<b>2 910</b>	<b>2 852</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>28</b>	<b>2 819</b>	<b>2 767</b>	<b>16</b>	<b>8</b>	<b>28</b>
Erfolgswirksame Sensitivität + / - 10 %			2	1				2	1	
Stichtagskurs			1,0817	0,8840				1,0866	0,9676	

Die Nettowährungsbilanz für die Kategorie übrige Währungen steht primär im Zusammenhang mit den Vermögensverwaltungsmandaten und der von der ETH Zürich konsolidierten Einheit in Singapur.

## Kapitalmanagement

Als verwaltetes Kapital wird das Eigenkapital ohne die Bewertungsreserven bezeichnet. Der ETH-Bereich strebt eine solide Eigenkapitalbasis an. Diese Basis ermöglicht es, die Umsetzung der Strategischen Ziele sicherzustellen. Gemäss gesetzlichen Vorgaben dürfen die Institutionen des ETH-Bereichs und der ETH-Rat keine Gelder am Kapitalmarkt aufnehmen.

## Schätzung der Verkehrswerte

Aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit entsprechen der Buchwert der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen sowie die Buchwerte der kurzfristigen Darlehensguthaben, Festgelder, Forderungen und der laufenden Verbindlichkeiten einer angemessenen Schätzung des Verkehrswerts.

Der Verkehrswert der langfristigen Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistungen und der langfristigen Darlehen wird aufgrund der künftig fälligen Zahlungen berechnet, die zu Marktzinssätzen diskontiert werden.

Der Verkehrswert der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen basiert auf tatsächlichen Werten, wenn diese zuverlässig bestimmbar sind, oder er entspricht den Anschaffungskosten.

Der Verkehrswert der nicht öffentlich gehandelten festverzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der künftig fälligen Zahlungen geschätzt, die zu Marktzinssätzen diskontiert werden. Der Verkehrswert von öffentlich gehandelten festverzinslichen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten basiert auf Börsennotierungen am Bilanzstichtag.

Der Verkehrswert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasings wird aufgrund der künftig fälligen Zahlungen geschätzt, die zu Marktzinssätzen diskontiert werden.

## Klassen und Kategorien von Finanzinstrumenten nach Buch- und Verkehrswerten

Tabelle 59: Klassen und Kategorien von Finanzinstrumenten

Mio. CHF	Darlehen und Forderungen	Erfolgswirk-sam zum Verkehrswert	Zur Veräusserung verfügbar	Finanzielle Verbindlich-keiten zu Anschaf-fungskosten	Total Buchwert	Total Verkehrswert
	31.12.2020					
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1968				1968	1968
Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistungen	1588				1588	1588
Forderungen mit zurechenbaren Gegenleistungen	60				60	60
Finanzanlagen und Darlehen	163	339	14		516	516
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25				25	25
Finanzielle Verbindlichkeiten*	–	–	–	578	578	578
	31.12.2019					
Finanzvermögen**	3744	283	13	–	4041	4041
Finanzielle Verbindlichkeiten*	–	–	–	563	563	563

\* Laufende Verbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passive Rechnungsabgrenzungen

\*\* Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen, Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistungen, Forderungen mit zurechenbaren Gegenleistungen, Finanzanlagen und Darlehen, Aktive Rechnungsabgrenzungen

Der ETH-Bereich hat keine finanziellen Vermögenswerte, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

## Hierarchiestufen der zum Verkehrswert bewerteten Finanzinstrumente

Zum Verkehrswert bewertete Finanzinstrumente sind im Rahmen einer dreistufigen Bewertungshierarchie offenzulegen:

- Level 1: Börsenkurse an einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten;
- Level 2: Bewertungsmethoden, bei denen allen wesentlichen Inputparametern beobachtbare Marktdaten zugrunde liegen;
- Level 3: Bewertungsmethoden, bei denen wesentliche Inputparameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Tabelle 60: Hierarchiestufen für die Verkehrswerte

Mio. CHF	31.12.2020				31.12.2019			
	Buch-wert / Ver-kehrswert	Level 1	Level 2	Level 3	Buch-wert / Ver-kehrswert	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzanlagen	353	339	7	7	295	283	6	6
Finanzverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–	–	–



Bei der ETH Zürich besteht per Ende 2020 (Vorjahr: keine) eine übrige Eventualverbindlichkeit in Höhe von 1 Mio. CHF im Zusammenhang mit Aufwendungen von Vertragspartnern, die eventuell an diese zurückerstattet werden müssen.

Zudem bestehen bei der ETH Zürich nicht zuverlässig quantifizierbare Eventualverbindlichkeiten im tiefen einstelligen Millionenbereich aufgrund eines möglichen drohenden Rechtsstreits und den damit verbundenen Kosten.

## Eventualforderungen

Tabelle 63: Eventualforderungen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut
Nicht bilanzierte Forderungen	–	–	–
Übrige	–	–	–
<b>Total Eventualforderungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

Per Ende 2020 bestehen bei der ETH Zürich zwei nicht quantifizierbare Eventualforderungen. Dabei handelt es sich insbesondere um eine Donation von Hansjörg Wyss für das Wyss Translational Center Zürich sowie um eine Donation im Zusammenhang mit dem verbleibenden Nachlass von Dr. Branco Weiss für das Society in Science Programm (The Branco Weiss Fellowship) zur Unterstützung junger Forscher.

## 32 Finanzielle Zusagen

Tabelle 64: Finanzielle Zusagen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut
Finanzielle Zusagen bis 1 Jahr	69	70	–1
Finanzielle Zusagen zwischen 1 und 5 Jahre	25	11	14
Finanzielle Zusagen grösser als 5 Jahre	1	–	1
Ohne Fälligkeit / unbestimmt	–	–	–
<b>Total Finanzielle Zusagen</b>	<b>95</b>	<b>81</b>	<b>14</b>

Zum Bilanzstichtag bestehen beim PSI vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Gütern und Dienstleistungen in Höhe von 55 Mio. CHF (davon 40 Mio. CHF kurzfristig und 16 Mio. CHF langfristig). Die finanziellen Zusagen betreffen insbesondere diverse Bestellungen für Anlagebauprojekte im Bereich SwissFEL / ATHOS, SLS 2.0, CHART und ESS.

Bei der ETH Zürich existieren per Ende 2020 finanzielle Zusagen in Höhe von 13 Mio. CHF, wovon insbesondere 10 Mio. CHF die ETH-Bibliothek für den Zugriff auf digitale Publikationen betreffen und 3 Mio. CHF dem Erwerb von technisch-wissenschaftlichen Geräten zuzuschreiben sind.

Finanzielle Zusagen für den Erwerb von technisch-wissenschaftlichen Geräten weisen zudem auch die EPFL (21 Mio. CHF), die Empa (5 Mio. CHF) und die Eawag (1 Mio. CHF) aus.

Ausserdem hat sich die EPFL vertraglich zur Übernahme folgender Kosten verpflichtet:

- 40 % der Kosten des Centre Wyss bei der Stiftung Wyss Center for Bio- and Neuroengineering in Genf
- Aufwand für grosse Unterhaltsarbeiten sowie Umbau- und Renovationskosten der Inneneinrichtungen und Betriebsanlagen des Microcity-Gebäudes in Neuenburg

## 33 Operatives Leasing

Tabelle 65: Operatives Leasing

Mio. CHF	2020	2019	Veränderung absolut
<b>FÄLLIGKEITEN</b>			
Fälligkeiten bis 1 Jahr	44	42	2
Fälligkeiten von 1 bis 5 Jahren	135	127	8
Fälligkeiten von mehr als 5 Jahren	302	318	-17
<b>Künftige Mindestleasingzahlungen aus unkündbarem operativem Leasing per 31.12.</b>	<b>480</b>	<b>487</b>	<b>-6</b>
<b>LEASINGAUFWAND</b>			
Mindestleasingzahlungen	43	36	7
Zahlungen aus Untermietverhältnissen	1	1	-
<b>Leasingaufwand der Periode</b>	<b>44</b>	<b>37</b>	<b>7</b>
<b>ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN</b>			
Zukünftige Erträge aus Untermieten (aus unkündbaren Mietverträgen)	3	4	-

Im Berichtsjahr betreffen die Leasingvereinbarungen insbesondere die ETH Zürich (künftige Mindestleasingzahlungen von 212 Mio. CHF, -2 Mio. CHF), die EPFL (künftige Mindestleasingzahlungen von 134 Mio. CHF, -4 Mio. CHF), das PSI (künftige Mindestleasingzahlungen von 130 Mio. CHF, keine Veränderung gegenüber Vorjahr) und die Empa (künftige Mindestleasingzahlungen von 4 Mio. CHF, keine Veränderung gegenüber Vorjahr). Es handelt sich dabei primär um die Anmietung diverser Liegenschaften. Das PSI weist einen abgeschlossenen Mietvertrag über Büro-, Labor- und Werkstattmöglichkeiten in einem noch fertig zu stellenden Gebäude aus (geplanter Bezug 01.01.2024; Laufzeit 23 Jahre).

Der Leasingaufwand der Periode teilt sich zur Hauptsache zwischen der ETH Zürich (32 Mio. CHF), der EPFL (9 Mio. CHF) sowie der Empa (2 Mio. CHF) auf.

## 34 Vergütungen an Schlüsselpersonen des Managements

Tabelle 66: Vergütungen an Schlüsselpersonen des Managements (gerundete Werte)

Mio. CHF	2020	2019	Veränderung absolut
ETH-Rat	1	1	-
Schulleitung und Direktion	2	2	-
<b>Personalaufwand von Schlüsselpersonen</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>-</b>

Tabelle 67: Schlüsselpersonen

Vollzeitstellen	2020	2019	Veränderung absolut
ETH-Rat*	2,20	1,89	0,31
Schulleitung und Direktion**	6,08	6,00	0,08
<b>Anzahl Personen (in Vollzeitstellen)</b>	<b>8,28</b>	<b>7,89</b>	<b>0,39</b>

\* Pensen: Präsidium des ETH-Rats: 78% (Vorjahr: 60%), Vizepräsidium des ETH-Rats: 16%, Vorsitz Audit Committee: 16%, ein Mitglied des ETH-Rats: 70%, übrige vier Ratsmitglieder ohne Geschäftsführungsfunktion: je 10%

\*\* Ratsmitglieder in Geschäftsführungsfunktion sowie die Direktorin und Direktoren der anderen Forschungsanstalten

## 35 Beziehungen zu beherrschten und assoziierten Einheiten

### Beherrschte Einheiten

Die nachstehenden Institutionen, der ETH-Rat und die in Tabelle 68 aufgeführten Einheiten werden vollkonsolidiert.

Institutionen und ETH-Rat:

- Rat der Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH-Rat), Zürich und Bern
- ETH Zürich, Zürich
- EPFL, Lausanne
- Paul Scherrer Institut (PSI), Villigen
- Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Birmensdorf und Davos
- Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa), Dübendorf, St. Gallen und Thun
- Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (Eawag), Dübendorf und Kastanienbaum

Tabelle 68: Beherrschte Einheiten

	Rechtsform	Art der Zusammenarbeit/ Geschäftstätigkeit	Sitz	Rechts- system	Wäh- rung	Stimmrechts- und Kapitalanteil (in %) 31.12.2020 <sup>1</sup>		Verwendeter Bilanzstichtag
ETH Singapore SEC Ltd.	Ltd.	Stärkung der globalen Position der Schweiz und Singapur im Bereich Umwelt/Nachhaltigkeit und dementsprechende Forschungszusammenarbeit	Singapur	Singapur	SGD	100	100	31.03.2020
Stiftung geobotanisches Forschungsinstitut Rübel <sup>2</sup>	Stiftung	Förderung der Geobotanik (Pflanzensoziologie, Pflanzenökologie, Pflanzenverbreitung, Vegetationsgeschichte)	Zürich	Schweiz	CHF	57	100	31.12.2019
Fondation pour les Etudiants de l'EPFL	Stiftung	Die Stiftung unterstützt Studierende der EPFL, wenn ihre finanzielle Lage den Abschluss ihres Studiums erheblich erschwert.	Lausanne	Schweiz	CHF	60	100	31.12.2020
Fondation EPFL Innovation Park	Stiftung	Die Stiftung besitzt und unterhält Gebäude für vielversprechende Start-ups (Technologiepark).	Ecublens (VD)	Schweiz	CHF	42	100	31.12.2020
Société du Quartier de l'Innovation (SQIE)	Einfache Gesellschaft	Die einfache Gesellschaft unterhält Gebäude im Finanzierungsleasing für grössere Technologieunternehmen.	Ecublens (VD)	Schweiz	CHF	100	100	31.12.2020
Société du Quartier Nord de l'EPFL (SQNE) <sup>3</sup>	Einfache Gesellschaft	Die einfache Gesellschaft unterhält verschiedene Gebäude im Finanzierungsleasing und betreibt ein Kongresszentrum, Unterkünfte für Studierende, Einkaufsgeschäfte sowie ein Hotel.	Ecublens (VD)	Schweiz	CHF	75	100	31.12.2020

<sup>1</sup> Die Werte sind ausser bei der Fondation EPFL Innovation Park (Vorjahr: 45 % Stimmrechtsanteil) und der Société du Quartier Nord de l'EPFL (Vorjahr: 80 % Stimmrechtsanteil) unverändert gegenüber dem Vorjahr.

<sup>2</sup> Die restlichen 43 % der Stimmrechte an der Stiftung geobotanisches Forschungsinstitut Rübel halten vom Stifter bestimmte Personen.

Der Kapitalanteil der ETH Zürich an der Stiftung beträgt jedoch 100 %.

<sup>3</sup> Die EPFL ist zu 100 % an der SQNE beteiligt. Die EPFL hält 90 % direkt und 5 % indirekt über die vollkonsolidierte Stiftung Fondation EPFL Innovation Park. Die weiteren 5 % werden von der assoziierten Einheit Stiftung Fondation Les Bois Chamblard gehalten, an der die EPFL einen massgeblichen Einfluss mit einer Beteiligungsquote von 100 % hat. Aufgrund dieser Situation wird die SQNE vollkonsolidiert; nicht-beherrschende Anteile werden nicht berücksichtigt oder ausgewiesen.

## Assoziierte Einheiten

Alle aufgeführten assoziierten Einheiten sind nach der Equity-Methode bilanziert.

Tabelle 69: Assoziierte Einheiten

	Rechtsform	Art der Zusammenarbeit/ Geschäftstätigkeit	Sitz	Rechtssystem	Währung	Stimmrechts- und Kapitalanteil (in %) 31.12.2020 <sup>1</sup>	
ETH Zürich Foundation <sup>2</sup>	Stiftung	Förderung von Forschung und Lehre an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich	Zürich	Schweiz	CHF	15	100
Albert Lück-Stiftung	Stiftung	Förderung von Lehre und Forschung sowie des Studiums auf dem Gebiet des Bauwesens an der ETH Zürich vorweg im Bereich des derzeitigen Departements Bau, Umwelt und Geomatik resp. dessen Nachfolgeeinheit	Zürich	Schweiz	CHF	20	100
Stiftung für Studentisches Wohnen	Stiftung	Bereitstellung und Betrieb von günstigem Wohnraum für in Zürich Studierende	Zürich	Schweiz	CHF	22	50
Stiftung Archiv für Zeitgeschichte	Stiftung	Förderung und langfristige Sicherung sowie Ausbau des Archivs für Zeitgeschichte der ETH Zürich als Dokumentations- und Forschungszentrum zur allgemeinen und schweizerischen Zeitgeschichte	Zürich	Schweiz	CHF	43	100
Stiftung jüdische Zeitgeschichte	Stiftung	Errichtung und Förderung einer Dokumentationsstelle zur jüdischen Zeitgeschichte im Archiv für Zeitgeschichte an der ETH Zürich	Zürich	Schweiz	CHF	25	100
Fondation Les Bois Chamblard	Stiftung	Die Stiftung stellt die Infrastruktur für die Organisation von Seminaren und Konferenzen zur Verfügung.	Buchillon	Schweiz	CHF	20	100
Fondation Campus Biotech Geneva	Stiftung	Der Campus Biotech ist ein Center of Excellence in der Biotechnologie- und Life-Sciences-Forschung.	Genf	Schweiz	CHF	25	50
Fondation du Centre universitaire protestant de Lausanne	Stiftung	Die Stiftung stellt Studierenden der EPFL und der Universität Lausanne Räumlichkeiten zur Verfügung.	Lausanne	Schweiz	CHF	33	60
Fondation «Institut d'Imagerie Moléculaire Translationnelle IIMT»	Stiftung	Die Stiftung unterstützt die Entwicklung neuer Programme für translationale Forschung und technologische Innovation im Bereich der molekularen Bildgebung.	Genf	Schweiz	CHF	50	50
DECTRIIS AG	Aktiengesellschaft	Entwicklung und Herstellung von elektronischen Messgeräten für wissenschaftliche und industrielle Anwendungen	Baden	Schweiz	CHF	21	21

<sup>1</sup> Die Werte sind ausser bei der Stiftung jüdische Zeitgeschichte (Vorjahr: 20% Stimmrechtsanteil) und der Fondation du Centre universitaire protestant de Lausanne (Vorjahr: 43% Stimmrechtsanteil) unverändert gegenüber dem Vorjahr.

<sup>2</sup> Obwohl der Stimmrechtsanteil der ETH Zürich an der ETH Zürich Foundation unter 20% liegt, hat die ETH Zürich die Möglichkeit, massgeblichen Einfluss auf die Stiftung auszuüben und ist zudem alleinige Nutzenempfängerin. Aus diesem Grund wurde die ETH Zürich Foundation als assoziierte Einheit klassifiziert.

## Beschränkungen

Der ETH-Bereich hat bei den oben aufgeführten beherrschten und assoziierten Einheiten keine Durchgriffsrechte auf das Vermögen. So kann sie keinen Transfer von flüssigen Mitteln veranlassen oder auf andere Weise auf die Mittel der Einheiten zugreifen.

## Beherrschte und assoziierte Einheiten unter dem Schwellenwert gemäss VFR

In der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen des ETH-Bereichs (VFR) sind Konkretisierungen zur Konsolidierung festgehalten. Dort werden auch Schwellenwerte für die Berücksichtigung in der konsolidierten Jahresrechnung definiert. Einheiten, welche die Kriterien für eine Konsolidierung bzw. anteilige Eigenkapitalbewertung erfüllen, diese Schwellenwerte jedoch unterschreiten, sind gemäss Anhang 2 der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen des ETH-Bereichs wie folgt offenzulegen und sind nicht in der konsolidierten Jahresrechnung des ETH-Bereichs einbezogen:

Tabelle 70: Einheiten unterhalb der Schwellenwerte gemäss Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen des ETH-Bereichs

	31.12.2020	31.12.2019
<b>Beherrschte Einheiten</b>		
Anzahl	9	9
Bilanzsumme (Mio. CHF)	20	20
<b>Assoziierte Einheiten</b>		
Anzahl	15	15
Bilanzsumme (Mio. CHF)	62	51

## 36 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der ETH-Rat hat der konsolidierten Rechnung des ETH-Bereichs 2020 am 4. März 2021 zugestimmt. Bis zu diesem Datum sind im ETH-Bereich keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die eine Offenlegung im Rahmen der konsolidierten Rechnung des ETH-Bereichs per 31. Dezember 2020 oder deren Anpassung erforderlich gemacht hätten.

# Bericht der Revisionsstelle

EIDGENÖSSISCHE FINANZKONTROLLE  
CONTRÔLE FÉDÉRAL DES FINANCES  
CONTROLLO FEDERALE DELLE FINANZE  
SWISS FEDERAL AUDIT OFFICE



Reg. Nr. 1.20547.932.00348.002

## **Bericht der Revisionsstelle**

*an den Bundesrat und an den ETH-Rat*

*Konsolidierte Jahresrechnung des ETH-Bereichs für das Jahr 2020*

### **Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung**

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung des ETH-Bereichs – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung 2020, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 12 bis 75) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des ETH-Bereichs zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Public Sector Accounting Standards (IPSAS). Sie entspricht den gesetzlichen Vorschriften und dem Rechnungslegungshandbuch für den ETH-Bereich.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA), den Schweizer Prüfungsstandards (PS) und gemäss Artikel 35a<sup>ter</sup> des Bundesgesetzes über die Eidgenössischen Technischen Hochschulen (SR 414.110) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind in Übereinstimmung mit dem Finanzkontrollgesetz (SR 614.0) und den Anforderungen des Berufsstands vom ETH-Bereich unabhängig und haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### *Übrige Informationen im Geschäftsbericht*

Der ETH-Rat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der konsolidierten Jahresrechnung und unserem dazugehörigen Bericht.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Abschnitt „Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen“ am Ende dieses Berichts.

#### *Verantwortlichkeiten des ETH-Rats für die konsolidierte Jahresrechnung*

Der ETH-Rat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IPSAS und den gesetzlichen Vorschriften (Verordnung über den ETH-Bereich, SR 414.110.3; Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen des ETH-Bereichs, SR 414.123; Rechnungslegungshandbuch für den ETH-Bereich) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der ETH-Rat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der ETH-Rat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des ETH-Bereichs zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen und Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben.

#### *Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung*

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des ETH-Bereichs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den ETH-Rat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des ETH-Bereichs zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des ETH-Bereichs von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des ETH-Bereichs, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss des ETH-Rats aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

#### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit dem Finanzkontrollgesetz und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des ETH-Rats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

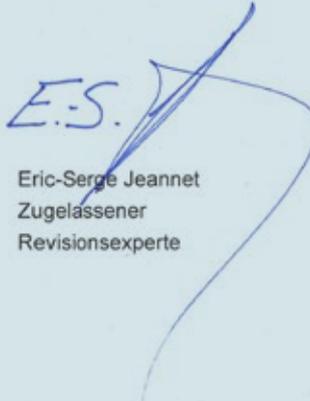
In Übereinstimmung mit Art. 21 Abs. 2 der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen des ETH-Bereichs bestätigen wir, dass keine Widersprüche zwischen dem Personalreporting im Geschäftsbericht (Lagebericht) und der konsolidierten Jahresrechnung bestehen und dass keine Widersprüche zwischen den Finanzzahlen im Geschäftsbericht (Lagebericht) und der konsolidierten Jahresrechnung bestehen.

Ferner bestätigen wir in Übereinstimmung mit Art. 21 Abs. 2 der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen des ETH-Bereichs, dass ein gemäss den Vorgaben des ETH-Rats ausgestaltetes Risikomanagement adäquat durchgeführt wurde.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 4. März 2021

EIDGENÖSSISCHE FINANZKONTROLLE

  
E.S.

Eric-Serge Jeannet  
Zugelassener  
Revisionsexperte



Martin Köhli  
Zugelassener  
Revisionsexperte

# Impressum

Herausgeber: ETH-Rat, Haldeliweg 15, 8092 Zürich /  
Hirschengraben 3, 3011 Bern, Schweiz; kommunikation@ethrat.ch  
Projektleitung/Redaktion: Finanzen/Kommunikation ETH-Rat, Zürich  
Grafische Konzeption/Gestaltung: Hej GmbH, Zürich  
Übersetzungen, Korrektorat: Apostroph Zürich AG, Zürich  
Publishingsystem: ns.publish, mms solutions AG, Zürich  
Druck: Urs Zuber AG, Reinach  
Redaktionsschluss: 4. März 2021

Der Finanzbericht erscheint in Deutsch, Französisch und Englisch.  
Für die konsolidierte Jahresrechnung ist die deutsche Fassung  
verbindlich. Elektronisch ist der Finanzbericht verfügbar unter  
[www.ethrat.ch/finanzbericht2020](http://www.ethrat.ch/finanzbericht2020).

Rundungsdifferenzen: Die Summe der in diesem Dokument  
ausgewiesenen Zahlen stimmt möglicherweise nicht genau mit  
den in den Tabellen dargestellten Gesamtbeträgen überein.  
Veränderungen werden auf nicht gerundeten Zahlen berechnet  
und können von einem Wert abweichen, der auf den in den  
Tabellen dargestellten gerundeten Werten basiert.

© ETH-Rat, März 2021





## ETH-Rat

Rat der Eidgenössischen  
Technischen Hochschulen

Zürich:

Händeliweg 15  
8092 Zürich  
Schweiz

Bern:

Hirschengraben 3  
3011 Bern  
Schweiz

[www.ethrat.ch](http://www.ethrat.ch)